1900. No. 114.

Der Gesellige.

Sonntag, 13. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Expedition des Geselligen.

Deutscher Reichstag.

191. Sitzung am 11. Mai.

In schnellem Zuge erledigte der Reichstag heute die zweite Lesung des sogenannten **„Mantelgesetzes"**, das seinen Namen daher hat, weil es die für die Unfallversicherung aller Erwerbszweige geltenden Bestimmungen in sich zusammenfaßt. Von besonderer Bedeutung ist darin die Bestimmung, daß die besonderen Schiedsgerichte der Invaliditätsversicherung und für die Berufsgenossenschaften durch einheitliche, territorial abgegrenzte **Schiedsgerichte für Arbeiterversicherungen** ersetzt werden. Die Sozialdemokraten brachten, wie zuvor, eine Reihe Abänderungsanträge ein; die Parteien aber hatten sich geeinigt, die Reform zu Stande zu bringen. So wurde im Wesentlichen die Kommissionsfassung angenommen, mit nur unwesentlichen Abänderungen.

Zum Schluß der Sitzung beschwerte sich der sozialdemokratische Abg. Singer darüber, daß man nicht zur Regelung der Geschäftslage den Seniorenkonvent einberufen und Besprechungen darüber ohne Zuziehung der Linken veranstaltet habe. Der Vizepräsident Schmidt erwiderte, daß die Besprechung der Mitglieder des Vorstandes und der Abtheilungsvorsitzenden, die den Seniorenkonvent bilden (wie wir berichtet) zwar gestern früh stattgefunden habe, aber lediglich zwangloser Art war, weil es sich nur um das Festmahl gehandelt, das zum Schluß der Session, wie üblich, zu Ehren des Präsidenten veranstaltet wird. (Der sogenannte „Seniorenkonvent" ist übrigens keine geschäftsordnungsmäßige Einrichtung des Reichstags.)

Nächste Sitzung: Sonnabend.

Das bisherige Ergebniß der Flottendebatte.

Die Beschlüsse, die die Budgetkommission bei der ersten Berathung des Flottengesetzes gefaßt hat, liegen jetzt in zwei für die Mitglieder der Kommission zusammengestellten Uebersichten vor. Auf Grund derselben sei das bisherige Ergebniß der Berathungen kurz zusammengefaßt:

Zwei Gesetzentwürfe sind das Ergebniß der Kommissionsberathungen. Der erste ist ein neues Flottengesetz. Das geltende Flottengesetz und die Novelle sind in der Weise mit einander verschmolzen worden, daß in einem neuen Gesetze, abzüglich der in der Novelle geforderten Auslandsschiffe, deren Nachforderung eine Aufgabe der Zukunft ist, und unter Erhöhung der Lebensdauer auch der kleinen Kreuzer von fünfzehn auf zwanzig Jahre alle Forderungen des geltenden Gesetzes und der Novelle wiederkehren. Ferner ist neu hinzugefügt worden der Bestand an Deckoffizieren, Unteroffizieren und Gemeinen der Matrosendivisionen, Werft-Divisionen und Torpedo-Abtheilung. Ueber die Beschaffung der Mittel ist in § 6 bestimmt, daß der in Folge der Flottenverstärkung sich ergebende Mehrbedarf nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der indirekten, den Massenverbrauch belastenden Reichsabgaben gedeckt werden soll, sondern in der Weise aufgebracht wird:

1. durch Erhöhung der Reichsstempelabgaben auf Werthpapiere, Kaufgeschäfte und Lotterieloose, sowie durch Einführung einer Reichsstempelabgabe auf Kuxe und Schiffsfrachturkunden. 2. durch Erhöhung der Zollsätze auf Schaumweine und Branntweine, 3. durch Einführung einer Verbrauchsabgabe auf inländischen Schaumwein und Sacharin.

Ferner ist als Zusatz zu diesem Gesetzentwurf eine Resolution angenommen worden, laut deren von 1901 ab in dem ordentlichen Etat für Armirungen statt bisher zwei Drittel, die vollen Kosten und von den Schiffsbaukosten statt bisher fünf, sechs Prozent des Werthes der Flotte übernommen werden sollen.

Die Schlußbestimmung lautet, daß das Flottengesetz gleichzeitig mit den noch in dieser Sitzungsperiode zu erlassenden Gesetzen in Kraft treten soll, die die oben genannten Erhöhungen der Stempelabgaben und Zollsätze zur Durchführung bringen. Die Erhöhung der Stempel führt eine aus der Initiative des Centrums hervorgegangener, von der Kommission beschlossener und selbständig neben der Flottenvorlage stehender Gesetzentwurf näher aus. Wir heben daraus, wie folgt, die beschlossene Erhöhung und Neueinführung von Stempelabgaben hervor, wobei wir neben einander stellen die geltenden Stempel unter I, die beantragte Erhöhung unter II, und unter III den schließlich beschlossenen Stempelsatz.:

Emissionsstempel	I	II	III
Inländische Aktien	1 pCt.	$1^1/_2$ pCt.	2 pCt.
Ausländische Aktien	$1^1/_2$ "	2 "	$2^1/_2$ "
Ausländ. Renten und Schuldverschreibungen	4 pro Mille	6 pro Mille	6 pro Mille
Kuxe Bergwerksantheile	—	—	15 Mk. p. Antheil
Kaufstempel	I	II	III
Werthpapiere	$^2/_{10}$ pro Mille	$^5/_{10}$ pro Mille	$^3/_{10}$ pro Mille
Kuxe	$^2/_{10}$ "	$^5/_{10}$ "	1 "

Bei börsenmäßig gehandelten Papieren bleibt der Umsatzstempel $^4/_{10}$ pro Tausend. Sodann ist (von der Budgetkommission) bestimmt, daß die Wetteinsätze bei öffentlich veranstalteten Rennen und ähnlichen Veranstaltungen gleich den Loosen versteuert werden sollen; die Stempel für inländische Loose öffentlicher Lotterien sind zugleich von zehn auf zwanzig Prozent, für ausländische von 20 auf 25 Prozent erhöht worden.

Preußischer Landtag.

[Herrenhaus.] 11. Sitzung am 11. Mai.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf, betreffend **Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengütern.**

Die Kommission hat die vom Abgeordnetenhause gestrichene Bestimmung der Regierungsvorlage, wonach der Zwischenkredit bestimmt sein soll „zur Abstoßung der Schulden und Lasten der aufzutheilenden und abzutrennenden Grundstücke und zur erstmaligen Besetzung der Rentengüter mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden" in § 1 wiederhergestellt und außerdem auf Antrag des Grafen Klinckowstroem einen neuen § 2 hinzugefügt: „Ueber die Verwendung des Zwischenkredits ist dem Landtage alljährlich Rechnung zu legen."

Graf **Mirbach** hält es für das Ideal der richtigen Grund- und Bodenvertheilung, wenn großer, mittlerer und kleiner Grundbesitz abwechselnd gleichmäßig neben einander vertheilt ist. Das vorliegende Gesetz habe dagegen die Tendenz, den großen Besitz zu zerschlagen in kleine Güter. Man sollte auch da, wo der kleine Besitz vorherrscht, versuchen, Großgrundbesitz zu konstruiren.

Das Gesetz wird mit großer Mehrheit nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen, es muß also noch einmal an das Abgeordnetenhaus zurückgehen.

Es folgt die Interpellation Struckmann, betreffend Abwehrmaßregeln gegen die der Landwirthschaft und Forstwirthschaft durch die Verbreitung der **wilden Kaninchen** verursachten Schädigungen.

Oberbürgermeister **Struckmann-Hildesheim** weist auf die ungeheuren Schädigungen hin, die die wilden Kaninchen in Waldungen verursachen. Die Landwirthschaft werde ebenfalls sehr geschädigt, indem die Thiere in Feld und Garten die Pflanzen benagen. Auch sei es eine bekannte Erfahrung, daß dort, wo die Kaninchen hausen, die Hasen zurückgehen.

Oberlandforstmeister **Donner** weist darauf hin, daß nach dem Jagdpolizeigesetz das Kaninchen nicht zu den jagdbaren Thieren gehört. Die Grundbesitzer, auch wenn sie nicht Jäger seien, können die Kaninchen tödten. Auch den Schutz des kleinen Raubzeuges, Wiesel u. s. w. habe man empfohlen, weil diese die Kaninchen vertilgen. Die Regierung werde der Angelegenheit ernste Aufmerksamkeit zuwenden. Zu einem gesetzlichen Vorgehen sei aber kein Anlaß vorhanden.

Graf **Mirbach** führt aus, man müsse es dem Einzelnen überlassen, Abwehrmaßregeln zu ergreifen. Man solle die Sache nicht übertreiben, es lasse sich auch Nutzen daraus ziehen, indem das Kaninchen bei einem Werth von 40 Pf. einen guten Erlös ergebe.

Damit ist die Besprechung der Interpellation erledigt.

Der Gesetzentwurf betreffend die Regulirung des Hochwasserprofils der **Weichsel** von Gemlitz bis Pieckel wird ohne Debatte nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Es folgt die Berathung der **Sekundärbahnvorlage.**

Die Vorlage wird ohne erhebliche Debatte genehmigt, nachdem u. a. Oberbürgermeister Knobloch-Bromberg den Bau einer Bahn von Schocken nach Wongrowitz gewünscht und Graf Hutten-Czapski diese Bitte unterstützt hatte.

Das Haus vertagt sich auf unbestimmte Zeit. Vizepräsident Freiherr v. Manteuffel theilt mit, daß das Haus etwa am 28. Mai seine Sitzungen wieder aufnehmen würde.

Der südafrikanische Krieg.

Die neueste Depesche des Feldmarschalls Roberts (vom 10. Mai, Abends 9 Uhr) meldet aus dem Hauptquartier nördlich vom Zandfluß (der etwa 30 Kilometer nördlich von Smaldeel die Bahn Bloemfontein-Kroonstad kreuzt): „Das Passiren der Driften ist außerordentlich schwierig. Viel Train ist noch zurück, aber ich werde bei Tagesanbruch weiter marschiren und soweit als möglich in der Richtung auf Kroonstad vorwärts zu kommen suchen."

Lord Roberts meldete ferner amtlich noch Folgendes: „Unsere Kavallerie und berittene Infanterie steht beim Bahnhof Ventersburg und Duckers Division bei Deelfontein North. Jan Hamiltons Truppe war auf dem Wege zu der Straßenkreuzung bei Ventersburg, als ich zuletzt von ihr hörte. Diese Kolonne traf auf hartnäckigen Widerstand und die Brigade Smith Doorzien war mehrere Stunden im Gefecht, um Hamiltons Nachtrab zu schützen. Es ist seither keine Nachricht von der Kavallerie oder von Hamilton eingetroffen."

Der Professor Tom Jones ist mit dem gesammten Stabe des Wales-Hospitals schleunigst aus Kapstadt nach Bloemfontein berufen worden, wo ärztliche Hilfe dringend erforderlich ist. Danach scheinen die Verluste am Zand-River doch bedeutender zu sein, als Marschall Roberts anfänglich zugegeben hatte.

Es ist anzunehmen, daß die Armee Roberts' mindestens 20 000 Mann zählt und ungefähr drei Mal so groß ist wie die Burenkommandos, die ihr gegenüberstehen. Da die direkte Straße nach Kroonstad in Folge der Besetzung von Winburg von Jan Hamilton gesperrt war, so ist es undenkbar, daß bei der Kürze der Zeit beträchtliche Schaaren der von Thabanchu und Ladybrand kommenden Burenkommandos den Anschluß an die „Hauptarmee" schon erreicht haben. Mit den Nachzüglern aus dem Süden, soweit sie zur Belagerungsarmee von Wepener gehörten, scheint es freilich eine eigene Bewandtniß zu haben. Wie schon mitgetheilt ist, haben sie keineswegs den Rückzug angetreten, sondern nach Aufgabe ihrer Stellungen zwischen Thabanchu, Thaba Patchoa und Ladybrand eine etwas nördlichere Linie zwischen dem Mequatlingsnek und Clocolan besetzt. Die Zähigkeit, mit der diese Burenschaaren hier aushalten, ist für einen militärischen Beobachter ein Räthsel und kann wohl nur daraus erklärt werden, daß jene Kommandos in dieser Gegend ansässig sind. Sie wollen anscheinend ihr Besitzthum nicht verlassen und ihre besonderen Interessen nicht dem Gemeinwohl unterordnen. Roberts hält sie durch Abtheilungen der Generäle Rundle und Brabant, die südlich der Straße Winburg-Ladybrand strategisch wichtige Punkte besetzt halten, im Schach und zwingt sie nicht, nach Norden auszuweichen und den Anschluß an die Hauptarmee zu suchen.

Ein Berichterstatter des „Bureau Reuter", der sich im Lager des Lord Roberts befindet, meldet vom 10. Mai:

Ich hatte heute eine längere Unterredung mit mehreren Leuten (Oranjefreistaatsburen), die die Waffen abgeliefert hatten. Einer von ihnen fragte auch, ob die Russen in England gelandet wären. Ein anderer sagte, daß Gerüchte im Vetflußlager in Umlauf gesetzt seien, daß England beschlossen hätte, in Folge eines von Rußland und Frankreich ausgeübten Druckes den Republiken die Unabhängigkeit zu gewähren. Die Aufrichtigkeit ihrer Betheuerungen, daß sie des Krieges herzlich müde seien, steht außer Zweifel. Eine weitere Anzahl Burghers traf Nachmittags vom Zandflusse ein. Sie erklärten sämmtlich, daß die Transvaaler und die Freistaatler starke Beschuldigungen gegen einander erheben. Die Transvaaler verhehlen nicht mehr die Besorgniß um ihr eigenes Land und erörtern offen die Frage, den Oranjefreistaat seinem Schicksal zu überlassen.

Von Zwistigkeiten, die zwischen Oranjern und Transvaalern ausgebrochen seien, und welche die Oranjer massenweise veranlaßten, nach Hause zu gehen und Waffen und Pferde den Engländern abzuliefern, ist schon oft von englischen Berichterstattern gemeldet worden. Ueber Aliwal North meldet das Bureau Reuter vom 11. Mai aus dem Oranjefreistaat, daß in einigen Burenlagern Versammlungen abgehalten worden sind, bei welchen die Oranjefreistaatburen beschlossen haben sollen, den Vaalfluß nicht zu überschreiten, also nicht in Transvaal zu kämpfen. Es ist wohl möglich, daß Gegensätze zwischen den Verbündeten vorhanden sind. Die Bauern des Freistaates werden [illegible] eine „Ungerechtigkeit" empfinden, daß unter den Lasten und Verwüstungen des Krieges allein ihr Land bisher zu leiden gehabt hat, während die Transvaaler, die eigentlichen Urheber des Krieges, für die sie aus Freundschaft und infolge des Vertrages zu den Waffen gegriffen haben, noch keine Granate auf ihrem heimathlichen Boden haben einschlagen sehen, und man kann sich denken, wie schwierig es für die Präsidenten Krüger und Steijn ist, manchen dieser urwüchsigen Leute mit logischen Gründen die Ueberzeugung beizubringen, daß das Geschick der Transvaaler das ihrige ist, daß das Ende der Freiheit Transvaals auch das Ende ihrer Freiheit ist.

Der Sitz der Regierung des Oranje-Freistaates ist, wie schon gestern gemeldet wurde, nach Heilbron, 90 Kilometer nordöstlich von Kroonstad verlegt. Hoffentlich beachten die Oranjefreistaatburen, was ihr Präsident Steijn in einer Proklamation gegen die Versprechungen und Lockungen der Engländer sagt:

Männer, Brüder!

„Trenne und herrsche" ist die Politik des Feindes in Süd-Afrika von jeher gewesen. Bevor der Krieg ausbrach, versuchte der Engländer auf listige Weise den Oranje-Freistaat zu bereden, seine feierliche Konvention mit der Schwesterrepublik zu brechen, damit er um so leichter die zwei Republiken, eine nach der andern unterjochen könne. Als ein Mittel, Zwietracht unter uns zu säen, verspricht der Feind allen Bürgern, die den Kampf aufgeben werden, unbehelligt zu lassen. Er will die Bürger belohnen für Untreue und Feigheit. Kann Euch eine größere Beleidigung zugefügt werden, als auf diese Weise zu versuchen, Euch zu bestechen, um Eure heilige Pflicht zu vernachlässigen und Euch selber, Euren Volke, dem schon für Land und Volk vergossenen Blute und Euren Nachkommen untreu zu werden? Brüder! Laßt Euch nicht irre führen durch die List Eures schlauen Feindes. Wer Andere zur Untreue zu bewegen sucht, kann selber nicht treu sein. Der Engländer hat bis jetzt noch all seine feierlichen Konventionen mit unserem Volk gebrochen. Brüder, obgleich die Hauptstadt im Besitze des Feindes, ist der Kampf nicht verloren, im Gegentheil, umsomehr Grund haben wir, tapfer zu kämpfen. Faßt Muth, und haltet Stand im Glauben. Der Herrgott wird seine Pläne mit seinem Volke nicht vereiteln lassen. Harret aus im Kampfe.

Präsident Steijn hat dieser Tage, wie über Kapstadt gemeldet wird, am Zandflusse mit der alten Bundestreue und Entschlossenheit geäußert:

„Wir werden bis zum Ende kämpfen. Nicht einer meiner Burghers ist kampfesmüde. Wir haben nie daran gedacht, den Transvaal im Stiche zu lassen. Wir werden am Vaalfluß, bei Prätoria und danach in den Bergen kämpfen. Wir haben nichts vom Frieden zu hoffen und alles nur durch den Kampf zu gewinnen. Jeder kleine britische Erfolg hatte eine bittere britische Niederlage im Gefolge. Auf Elandslaagte folgte Colenso, auf Belmont der Modderfluß, auf Bloemfontein Sannas Post.

Mit der Vertheilung der „Kriegsentschädigung", die England dermaleinst von den Buren einfordern will, hat es der britische Kolonialminister Chamberlain sehr eilig. Schon jetzt erklärte er in der Donnerstagsitzung des englischen Unterhauses, daß daraus die Entschädigungsansprüche der „loyal Gebliebenen" in Natal wegen der ihnen durch den Krieg erwachsenen Verluste bestritten werden sollen.

Von London aus war die Meldung verbreitet worden, daß die europäischen Mächte eine gemeinsame Note

an die Regierung von Transvaal geschickt hätten, wonach Präsident Krüger und seine Beamten mit ihrem eigenen Vermögen zum Ersatz des Schadens angehalten werden würden, der bei einer etwaigen Zerstörung der Minen entstehen sollte. Wie jetzt bekannt wird, ist das Deutsche Reich an einem solchen Schritt nicht betheiligt. Da es aber nicht wahrscheinlich ist, daß ein solcher ohne Deutschland unternommen worden ist, darf man wohl die Nachricht von der „Kollektivnote“ überhaupt als Erfindung betrachten.

König Oskar von Schweden hat, wie der neuen Londoner Zeitung „Daily Expreß“ aus New-York gemeldet wird, an die Skandinavier, die in Amerika leben, eine Botschaft erlassen, in der er seine Stellung zum Burenkrieg erklärt. Es heißt darin: „Ich stehe in diesem südafrikanischen Kriege ganz auf Englands Seite. Sie dürfen es überall erzählen, daß ich mit den Buren in keiner Weise sympathisire.“ In London, wo sich der schwedische König jetzt aufhält, hat er sich noch schärfer englisch geäußert. Der schwedische Minister des Auswärtigen, Baron Lagerheim hat sich nun veranlaßt gefunden, ausdrücklich öffentlich freimüthig in Stockholm zu erklären, König Oskar habe in London in der Burenfrage nicht die Meinung der schwedischen Regierung, sondern nur des königlichen Privatmannes Grafen von Haga ausgedrückt. (Der schwedische König reist unter diesem Namen.)

Berlin, den 12. Mai.

— **Der Kaiser** hörte am Freitag in Schloß Urville die Vorträge des Kriegsministers von Goßler und des Chefs des Militärkabinets von Hahnke.

— **Im Namen der Petersburger deutschen Kolonie** sandte der deutsche Geschäftsträger Graf Brockdorff-Rantzau aus Anlaß der Feier der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen folgendes Telegramm an Kaiser Wilhelm:

„Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät bringt die deutsche Kolonie in Petersburg durch mich zum heutigen Festtage in unerschütterlicher Treue die ehrfurchtsvollsten Wünsche dar voll freudigen Stolzes und in der festen Zuversicht, daß die Vorsehung auch ferner Euer Majestät erhabenes Haus zum Wohle des Reiches so sichtbar segnen und Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen die Wege seiner großen Ahnen führen wird.“

Kaiser Wilhelm antwortete:

„Erfreut durch den Beweis patriotischer Gesinnungen spreche ich der deutschen Kolonie in Petersburg für deren Glückwünsche meinen kaiserlichen Dank aus.“

— **Die Torpedoboots-Flottille** traf Freitag Mittag in Bingen ein und wurde von den Spitzen der Behörden, den Vereinen und einer großen Menschenmenge empfangen. Im Rathhause wurde den Offizieren ein Ehrentrunk kredenzt und hierauf Burg Klopp besichtigt. Nachmittags fand im Hotel Victoria ein Festmahl statt. Während des Mahles traf ein Telegramm des Großherzogs von Hessen ein, in welchem der Großherzog mittheilte, daß er am Montag mit der Flottille nach Mainz zu fahren gedenke.

— Ein Angriff, den jüngst Dr. Otto Arendt in der „Deutschen Tagesztg.“ gegen die **Diskontpolitik der Reichsbank** und gegen den Präsidenten Dr. Koch gerichtet hat, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ an leitender Stelle abgewehrt. Die Darlegungen über die Lage des Geldmarktes verdienen Beachtung. Es wird u. A. ausgeführt:

Wir geben zu, daß seit dem Beginn dieses Jahres sich die Bedrängniß des Geldmarktes und die Anspannung der Reichsbank abermals gegenüber dem Vorjahr verschärft hat. Zu den starken Bedürfnissen des inländischen Verkehrs ist hinzugekommen, daß die gewaltige Inanspruchnahme des englischen Geldmarktes durch Kriegsanleihen ꝛc. nicht nur die Goldzufuhr von außerhalb unterbunden, sondern auch zur Zurückziehung eines Antheiles der Gelder geführt hat, die von England aus unserer Volkswirthschaft bisher zur Verfügung gestellt waren.

Die Reichsbank ist nicht allmächtig, sie besitzt keinen Zauberstab, mit dem sich die Gefahren der gegenwärtigen Lage einfach beschwören ließen, sie ist vielmehr durchaus auf die Mitwirkung der Verkehrswelt angewiesen, d. h. darauf, daß sich das Publikum durch die ungewöhnlich günstige Konjunktur nicht förmlich berauschen läßt, sondern durch weises Maßhalten der Entwickelung einer Krisis vorbeugt. Mit der größten Regelmäßigkeit hat im letzten Jahre die Anspannung des Geldmarktes und der Reichsbank in den Monaten September bis Dezember einen noch beträchtlich höheren Grad erreicht als im März und April. Bei der gegenwärtig schon vorhandenen Anspannung ergiebt sich für den Herbst die Aussicht auf eine ganz ungewöhnliche Geldtheuerung und die Geschäftswelt wird gut daran thun, sich bei Zeiten darauf einzurichten.

— **Auf der Versammlung des Deutschen Lehrer-Vereins,** welche Pfingsten in Köln abgehalten wird, stellt der geschäftsführende Ausschuß wegen **der Orthographie** folgenden Antrag:

Die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins hält es für dringend nothwendig, daß für Schule und Leben eine einheitliche, auf übersichtlichen Grundsätzen folgerichtig aufgebaute Rechtschreibung Geltung hat. Als Schritte zu diesem Ziel betrachtet sie 1. die Aufhebung derjenigen Erlasse der Reichs- und Staatsbehörden, die die Anwendung der in der Schule gelehrten Rechtschreibung im amtlichen Verkehr der Behörden untereinander verbieten, 2. eine Weiterbildung dieser Rechtschreibung nach der Richtung hin, daß eine weitere Vereinfachung und konsequente Durchführung der Regeln Platz greife. Die Vertreterversammlung beauftragt den geschäftsführenden Ausschuß des Deutschen Lehrervereins, im Sinne dieser Beschlüsse bei dem Reichskanzler vorstellig zu werden, und ersucht die Landeslehrervereine in den deutschen Bundesstaaten, bei ihren Behörden ein Gleiches zu thun.

— **Die „Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft“** meldet, daß am Freitag Vormittag 11 Uhr 114 englische Meilen westlich von Borkum in der Nähe des Feuerschiffes Haak das Ende des Küstenkabels glücklich emporgehoben und mit dem zu legenden Tiefseekabel nach New-York verbunden wurde. Das Kabelschiff legt nunmehr das Tiefseekabel weiter.

— **Auf den Jesuitenorden** kam Professor Kuno Fischer in Heidelberg neulich in seiner Vorlesung über Geschichte der neueren Philosophie, und zwar gelegentlich der Darstellung des Gegensatzes zwischen Protestantismus und Katholizismus zu sprechen. Dieser Gegensatz zwischen Katholizismus und Protestantismus sei unüberbrückbar; die Entscheidung dürfe nur ein „Entweder — Oder“ sein. Sie seien zwei verschiedene Entwicklungs- und Erziehungsstufen. Die Aufgabe des Jesuitenordens sei nun seit dem Tage seiner Stiftung die Vernichtung des Protestantismus. Nun werde seine Zulassung unter dem Schlachtruf der „Toleranz“ vom Centrum gefordert. „Wir leben jetzt schon in einem Zeitalter der Intoleranz. Wir erfahren soeben, wie ein Gesetz, das wider die sittlichen Lumpen geplant ist, gegen Kunst und Wissenschaft angewendet werden soll. Durch die Duldung des Jesuitenordens würde die Gesinnung der Intoleranz auf das Höchste gesteigert werden.

Oesterreich-Ungarn. Wegen der Krawalle, welche sich auch am Freitag Nachmittag in der Wiener Universität zwischen deutschnationalen und klerikalen Studenten wiederholten, hat der Rektor ein allgemeines Verbot des Farbentragens erlassen und jede Vereinsthätigkeit in den Universitätsräumen sowie den Stiegen und Seitengängen sowie der Vorhalle untersagt.

Der ungarische Handelsminister beschloß, auf Staatskosten 100 Arbeiter und 60 Kleingewerbtreibende zum Studium der Weltausstellung nach Paris zu senden.

England. Bei einem Bankett des Glasgower Universitätsklubs in London hielt Lord Rosebery dieser Tage eine Rede, in welcher er ausführte, Großbritannien habe viel von Deutschland zu lernen in seiner außerordentlichen Industrie und der besonnenen Art und Weise, mit der Deutschland im Vergleiche zu England seine Regierung unterstützt.

Italien. Im Senat steht schon seit mehreren Tagen ein Gesetzentwurf gegen die ungesetzliche Ehe auf der Tagesordnung. Der Gesetzentwurf der Regierung bedroht die Ehegatten mit einer Geldstrafe, welche die Civilehe nicht innerhalb 40 Tagen nach der kirchlichen Trauung eingehen, sowie die Prediger, welche die kirchlich vollzogenen Trauungen nicht zur Anzeige bringen; der von der Kommission vorgelegte Entwurf verbietet die Vollziehung der kirchlichen Trauung vor der Civiltrauung. Die Ehegatten und die Geistlichen, die hiergegen verstoßen, sollen zu Geldstrafen verurtheilt werden. In geheimer Abstimmung wurde am Freitag die Regierungsvorlage angenommen.

In **Spanien** hat die Bewegung gegen die neuen Steuern einen revolutionären Charakter angenommen. In 49 Haupt- und 60 anderen Provinzstädten sind zum Zeichen der Unzufriedenheit der gesammten Geschäftswelt alle Läden und Magazine am Freitag geschlossen gewesen. In Madrid, Barcelona, Valencia und Sevilla ist der Belagerungszustand erklärt worden, da sich dort wieder blutige Auftritte im Kampfe mit der Gendarmerie abspielten.

Nordamerika. Das Hilfskomitee zur Linderung des Elends in Indien hat 300000 Scheffel Getreide nach Indien abgesandt.

Einer der angesehensten Bürger Philadelphias, Oberst Mark Richards Muckle, hat dort unter allgemeiner Theilnahme neulich sein 50jähriges Freimaurer-Jubiläum begangen. Der Jubilar stammt von Deutschen, die aus dem Schwarzwald eingewandert waren, ab und hat sich seine deutsche Gesinnung zu bewahren gewußt. „Ein jeder Tropfen meines Bluts ist deutsch“, sagte er einmal; „ich bin mit einer Taschenuhr zu vergleichen, welche ein deutsches Räderwerk und ein amerikanisches Gehäuse hat!“ Seiner Anhänglichkeit an die Heimath seiner Familie hat er oft Ausdruck gegeben. Auch mit Fürst Bismarck hat er in Verkehr gestanden. Im Jahre 1875 hatte er dem damaligen Reichskanzler einen aus Holz von der Unabhängigkeits-Halle in Philadelphia angefertigten Stock übersandt, wofür der Fürst in folgendem Schreiben dankte:

Varzin, 4. Juli 1875.

Geehrter Herr Oberst!

Sie haben die Freundlichkeit gehabt, mir einen Stab für meine alten Tage aus dem Holze der Thurmesspitze zu schicken, von der herab heute vor 99 Jahren die erste Glocke zu Ehren des großen Gemeinwesens ertönte, dessen Schiffsglocken heute zu Tage in allen Meeren der Welt einen vollen und gern gehörten Ton geben.

Ich bitte Sie, für diese geschichtliche Erinnerung meinen herzlichen Dank entgegenzunehmen, und werde ich dieselbe sorgfältig in Ehren halten und meinen Kindern mit anderen Reliquien merkwürdiger Jahre hinterlassen, wie ich auch bisher den 4. Juli (den Tag der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten. D. Red.) als einen Tag in Erinnerung habe, an dem ich häufig mit amerikanischen Freunden froh gewesen bin. Möchten Sie, Herr Oberst und ich stets so gesund und zufrieden sein, wie wir jungen Leute es heute vor 43 Jahren, am 4. Juli in Göttingen waren. v. Bismarck.“

Auf den **Philippinen** und zwar in Manila, ist eine Verschwörung entdeckt worden. Man hat sehr viele Verhaftungen, auch von Beamten, vorgenommen. 3000 Insurgenten haben Bulan im Süden der Insel Luzon gestürmt und die amerikanische Garnison getödtet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 12. Mai bei Thorn 1,26 Meter (am Freitag 1,18 Meter) bei Fordon 1,34, Culm 1,08, Graudenz 1,68, Kurzebrack 1,84, Pieckel 1,60, Dirschau 1,80, Einlage 2,22, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 1,18, Wolfsdorf 1,08 Meter.

Bei Warschau betrug der Wasserstand der Weichsel am Sonnabend 1,69 Meter.

— **Wie der erste, so hat auch der zweite Eisheilige** sich recht bösartig gezeigt; heute Sonnabend, früh bedeckte eine fingerdicke, über Nacht gefallene Schneeschicht die Dächer und die im jungen Grün und in voller Blüthenpracht prangenden Bäume und Sträucher; auf kleineren Gewässern zeigte sich eine dünne Eisschicht. Aus unserem ganzen Osten, aus Ostpreußen, Posen, Pommern ꝛc. kommen Nachrichten über Schneefall und Eisbildung. Ueberall hat der Frost auf den Saatfeldern, in den Gemüse- und Obstgärten großen Schaden angerichtet. Blätter und Blüthen sind an vielen Orten vollständig erfroren.

— **[Vertretung im Bezirkseisenbahnrath.]** Der gewerbliche Centralverein für Westpreußen hat auf seine fernere Vertretung im Bezirkseisenbahnrathe für die Bezirke der Eisenbahndirektionen Bromberg, Danzig und Königsberg i. Pr. verzichtet; in Folge dessen haben die Herren Stadtrath Ehlers und Baurath Breidsprecher in Danzig dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen angezeigt, daß sie beide als Mitglieder und Stellvertreter aus dem Bezirkseisenbahnrathe ausgeschieden sind.

— **[Zum Leutemangel.]** Es ist Fürsorge getroffen worden, daß westpreußische Besitzer, welchen es in diesem Jahre an ländlichen Arbeitern mangeln sollte, tüchtige Landarbeiter aus Ungarn erhalten können. Zur Verfügung sollen etwa 800 ausgesuchte Leute stehen. In den Kreisen der Landwirthe macht sich denn auch schon ein lebhafter Begehr nach den neuen Arbeitskräften bemerkbar.

— **[Stadtanleihe von Posen.]** Der König hat der Stadt Posen die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von 6250000 Mk. ertheilt.

— **Die Graudenzer 4prozentige Stadtanleihe** kann bei der Reichsbank im Lombardverkehr beliehen werden.

— **[Straßenbahn Graudenz.]** Auf die Anzeigen betr. die Straßenbahn in der heutigen Nummer sei hiermit besonders hingewiesen.

— **[Von der Garnison.]** Die in Graudenz liegenden Abtheilungen der Feldartillerieregimenter Nr. 35 und Nr 71 sind am Freitag zur Schießübung nach Hammerstein abgerückt. Auch die zweite und die reitende Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 35 aus Dt. Eylau passirten auf dem Marsche nach Hammerstein am Freitag Graudenz.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungs-Assessor Dr. Schröder, bisher bei dem Landrathsamt in Deutsch-Krone beschäftigt, ist nach Marienwerder versetzt.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Landgerichtsrath Plath in Graudenz ist zum Vorsitzenden und der Landrichter Rosenstock daselbst zum stellvertretenden Vorsitzenden des in Graudenz bestehenden Schiedsgerichts der landwirthschaftlichen Unfallversicherung für den Stadtkreis Graudenz ernannt. Der Gerichtsassessor Kalischer aus Thorn, z. Zt. in Stettin, ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgericht I in Berlin zugelassen.

— **[Personalien von der Schule.]** Am Schullehrer-Seminar zu Pr.-Friedland ist der bisherige Gemeindeschullehrer Peters zu Gr.-Lichterfelde als Hilfslehrer und an der Präparanden-Anstalt zu Memel der bisherige Seminarlehrer Eckstein zu Ragnit als Vorsteher und erster Lehrer angestellt.

---

4 **Danzig,** 12. Mai. Eine Beihilfe von 6000 Mark ist der evangelischen Kirchengemeinde in Schidlitz zum Bau der Heilandskirche seitens des Evangelischen Ober-Kirchenraths aus dem Kollektenfonds bewilligt worden. Der noch aufzubringende Rest der Baukosten beträgt nunmehr noch 9000 Mk., wovon ein großer Theil durch eine in Aussicht gestellte Spende der Kaiserin gedeckt werden dürfte.

Einen empfindlichen Verlust hatte bei dem vorgestrigen Brande in der Lenzgasse die Tochter des Inspektors der elektrischen Straßenbahn zu beklagen, indem die ganze, zu ihrer unmittelbar bevorstehenden Hochzeit bereitliegende Aussteuer verbrannte. Der Verlust trifft die junge Dame umso schwerer, als die Aussteuer nicht versichert war.

* **Aus dem Kreise Graudenz,** 11. Mai. In Weißheide brannte vorgestern das Wohnhaus der Wittwe Miehlke nieder. Die alte Frau trug schwere Brandwunden davon. Versichert war nichts.

Marienwerder, 11. Mai. (N. W. M.) An der Rospitzer Ziegelei ist von der Bahnverwaltung zum Schutze gegen Bodensenkungen ein aus 40 Pfählen bestehender Pfahldamm errichtet worden. In der Nacht zu Mittwoch haben ruchlose Hände versucht, diese in Brand zu setzen. Glücklicher Weise bemerkte ein Briefträger von Rospitz aus den Brand und sorgte für dessen Löschung. Angebrannt waren erst drei Pfähle und einige Meter Bohlen. Eine Entzündung in Folge Funkenauswurfs aus der Lokomotive erscheint ausgeschlossen, da bei der Windrichtung, welche damals herrschte, die Funken nach der entgegengesetzten Seite getrieben worden wären. Es bleibt daher nur die Annahme eines Bubenstückes übrig.

h **Konitz,** 10. Mai. Nach einem hier umlaufenden Gerücht soll die Behörde beabsichtigen, die Beerdigung der Leichentheile des ermordeten Ernst Winter ohne vorherige Bekanntgabe in aller Stille vornehmen zu lassen. Es ist nicht anzunehmen, daß sich dies bewahrheitet, denn die Behörde hat zu einer derartigen Maßnahme kein Recht. Sobald die Freigabe der Leiche durch die Staatsanwaltschaft erfolgt sein wird, gebührt das Verfügungsrecht den Eltern des Ermordeten, und deren gutes Recht muß es bleiben, für die Bestattung ihres auf so schmerzliche und entsetzliche Weise entrissenen Sohnes in würdiger geziemender Art zu sorgen. Die Leichentheile, die bisher im Krankenhause untergebracht waren, befinden sich jetzt im Gewahrsam der Staatsanwaltschaft.

⚓ **Aus dem Kreise Konitz,** 11. Mai. Die Rentier Fuck'schen Eheleute aus R. fuhren dieser Tage nach Danzig. Dort begaben sie sich auch in einen Vergnügungsgarten, um sich an einem Glase Bier zu laben. Zu ihnen gesellte sich eine fein gekleidete Dame mit einem etwa zweijährigen Knaben. Die Dame machte sich mit den F.'schen Eheleuten bekannt und unterhielt sich mit ihnen in liebenswürdigster Weise. Nach einiger Zeit bat die Dame die Eheleute, einen Augenblick auf den kleinen Jungen acht zu geben, sie müsse sich auf kurze Zeit entfernen, werde aber bald zurückkommen. Vergebens aber warteten die Eheleute auf die Rückkehr der Dame. Eine Bekanntmachung hat zu keinem Ergebniß geführt. Die F.'schen Eheleute haben daher das Kind mit in ihre Heimath genommen.

* **Aus dem Kreise Pr.-Stargard,** 11. Mai. In der dem Zimmermeister Herrn J. aus Pr.-Stargard gehörigen Forst Ossowo entstand am 9. Mai ein Waldbrand, welcher sich auch auf das fiskalische Gebiet ausbreitete. Dem Feuer konnte trotz des starken Windes bald Einhalt gethan werden, sodaß in der königl. Forst nur 2 Morgen vom Feuer betroffen wurden.

Marienburg, 11. Mai. Eine kühne That hat am Mittwoch Herr Kaufmann Kotschedoff vollbracht, indem er das vierjährige Töchterchen Agnes des Büreauassistenten Ems vom Tode des Ertrinkens rettete. Das Mädchen spielte mit anderen Kindern auf dem Goldenen Ring. Der dort befindliche Brunnen war nur mit einem Deckel versehen, den die Kinder beim Spielen losrissen und in den Brunnen warfen. Agnes Ems fiel in den schmalen und tiefen Brunnen. Auf das Geschrei der übrigen Kinder eilte Herr K. herbei, stieg in den Brunnen hinab und holte das Mädchen wieder heraus.

y **Königsberg,** 11. Mai. Eine zu heute einberufene Versammlung von Ostpreußischen Veteranen des Feldzuges 1870/71, welche aus Anlaß der 30jährigen Wiederkehr der Schlachttage vor Metz die Erinnerungsstätten wiederzusehen beabsichtigen, beschloß, beim Kaiser dahin vorstellig zu werden, daß den Kameraden aus Ostpreußen mit Rücksicht darauf, daß sie fern von den denkwürdigen Orten wohnen und bei Erreichung dieser Orte den Kameraden aus den westlichen Provinzen gegenüber im Nachtheil sind, freie Hin- und Rückfahrt gewährt wird.

Der evangelische Feldpropst der Armee, Oberkonsistorialrath D. Richter-Berlin trifft in diesen Tagen zur Visitation des evangelischen Kirchenwesens im I. Armeekorps hier ein. Außer unserer Stadt wird er noch diejenigen Garnisonen besuchen, in welchen eigene Militärgeistliche stehen (Insterburg, Gumbinnen, Lyck, Allenstein), vereinzelt auch solche, in denen die Militärseelsorge von einem Civilgeistlichen verwaltet wird.

Allenstein, 11. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte zur Anlage der Eisenbahnunterführung in der Guttstädterstraße 13000 Mk. an den Eisenbahnfiskus, während dieser 20000 Mk. dazu hergiebt. Die Anlage wird noch in diesem Jahre ausgeführt. Der Antrag des hiesigen Handwerkervereins, einem Malermeister, der auf eigene Kosten zur Weltausstellung fahren will, eine Beihilfe von 300 Mk. zu bewilligen, wurde abgelehnt.

* **Allenstein,** 11. Mai. Die hiesige katholische Kirche ist in letzter Zeit der Schauplatz wiederholter Taschen- und Einbruchsdiebstähle gewesen, ohne daß es gelang, der Thäter habhaft zu werden. Heute wurde jedoch ein Taschendieb ertappt. Während der Maiandacht bemerkte eine Frau, wie sich eine Hand ihrer Tasche näherte, sie faßte wohl schnell zu, doch war das Portemonnaie mit 4 Mk. Inhalt bereits fort; sie sah jedoch, wie ein neben ihr knieender Junge etwas in seine Tasche steckte. Die Bestohlene macht sofort dem Erzpriester Mittheilung; dieser ließ den Jungen holen. Anfangs bestritt dieser den Diebstahl, dann aber gestand er die That ein, wollte jedoch das Geld weggeworfen haben. Dies war erlogen, denn das Geld wurde bei ihm gefunden. Der Dieb ist ein achtjähriger Schüler.

L **Johannisburg,** 11. Mai. Nunmehr ist auch die Leiche der Ehefrau des Käthners Sulimma aus Pilchen aufgefunden worden, und zwar im Pißeksee bei Wilken. Der

Strom hatte die Leiche der Frau aus dem Roschsee, wo vor einigen Tagen der Körper des Mannes gefunden wurde, bis Pilchen getrieben.

m **Insterburg**, 11. Mai. Die Auktion, welche heute im Zuchtgestüt **Georgenburg** abgehalten wurde, war von Käufern sehr stark besucht, doch wurden sehr mäßige Erträge erzielt. Der Dirigent der Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten der Regierung zu Gumbinnen, Herr Oberregierungsrath **Kniespel** leitete die Auktion, welcher u. A. der Fürst zu **Dohna-Schlobitten** und der Kommandeur der 2. Division Generalleutnant **v. Alten** beiwohnten. Während der größte Theil der Pferde in den Besitz **westpreußischer** Züchter überging, blieb nur ein verschwindend kleiner Theil in Ostpreußen. 17 Vollblutpferde brachten zusammen 17540 Mk., 9 Halbblutpferde wurden für zusammen 6640 Mk. zugeschlagen. Der Gesammterlös für 26 Pferde, zum Theil mit Fohlen, betrug 24180 Mk.

Tilsit, 11. Mai. **Der Streik in den Schneidemühlen ist beendet.** Die Arbeiter hatten zur Entscheidung über ihre Forderung, die in einer zehnstündigen Arbeitszeit bestand, das Gewerbeschiedsgericht angerufen. Die Arbeitgeber willigten in die verlangte Arbeitszeit von 10 Stunden mit dem Vorbehalt, daß im Nothfalle Ueberstunden gemacht werden müssen gegen eine Vergütung von 25 Pfg. pro Stunde. Die Ausständigen werden ausnahmslos aufgenommen; die Arbeitgeber behielten sich jedoch vor, über diejenigen Arbeiter, die nicht zur Arbeit kommen, nach eigenem Ermessen entscheiden zu können.

!! **Bartschin**, 11. Mai. Ueber das bereits telegraphisch gemeldete **Brandunglück** ist Folgendes nachzutragen: Das Feuer entstand in früher Morgenstunde im Wohnhause des Tischlermeisters **Chojnacki**. Von hier aus sprang es auf das Kaufmann **Pick**'sche Grundstück über und verbreitete sich dann schnell auf die übrigen angrenzenden Häuser. Die schnelle Ausdehnung des Feuers wurde durch den sturmähnlichen Wind sehr begünstigt, dazu kam, daß die Rettungsarbeiten sehr erschwert wurden; vom Marktplatze aus konnte man dem Feuer nicht gut beikommen, weil der Wind Flammen und Rauch hinüber trieb; es mußten deshalb die Löschmannschaften und Löschgeräthe in den engen Hofräumen Aufstellung nehmen. Auch machte sich ein Mangel an Wasser bemerkbar, obwohl der Feuerherd nur 150 Meter von der Netze entfernt liegt. Es fehlt eben an Schläuchen, um die neue Spritze, die sehr gut wirkt, direkt mit dem Wasser zu verbinden. Von den vom Brandunglück betroffenen konnte fast nichts gerettet werden. Zum Glück sind die Abgebrannten, soweit bekannt, alle versichert. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß es den Löschungsmannschaften gelungen ist, das Hotel Steinberg zu schützen; mehrere Male fing das Dach schon Feuer. Wie bei solchen Gelegenheiten stets, wurde auch hier während der Rettungsarbeiten viel gestohlen.

Z **Lissa i. P.**, 11. Mai. Aus **Gram** über den **Tod** seiner **Frau** hat sich der hiesige im Alter von 60 Jahren stehende Müller **Güttmann** gestern **erhängt**. — Wie berichtet, ist wegen des an dem **Kinde** des Schneiders **Schwengler** zu **Storchnest** verübten **Mordes** ein dortiger **Sattlerlehrling** verhaftet worden. Der Verhaftete ist 15 Jahre alt und heißt **Swiearz**. In der Untersuchung hat sich Folgendes herausgestellt: Am Sonntag, den 22. April, Nachmittags, spielte die Tochter des Schneiders Sch. in der Werkstelle des in demselben Hause wohnenden Sattlermeisters, in welcher gerade der verhaftete Lehrling S. allein beschäftigt war. Dabei kletterte die Kleine auch auf den Tisch und fiel plötzlich herunter. Der Lehrling sprang herzu und bekam das Kind am Halse zu fassen, ohne das Fallen des Kindes jedoch verhindern zu können. Das Mädchen blieb auf dem Fußboden leblos liegen. In der Angst, den Tod des Kindes verschuldet zu haben, **versteckte** S. die **Leiche**, um sie dann in der Nacht in den Abzugsgraben zu werfen, wo sie am nächsten Morgen gefunden wurde. Nach diesem Vorfall war S., der vorher stets fleißig gearbeitet hatte, öfters verschwunden, legte ein scheues Wesen an den Tag und trieb sich planlos in der Umgegend umher, wodurch der Verdacht auf ihn gelenkt und seine Verhaftung herbeigeführt wurde. Wie weit seine Angaben auf Wahrheit beruhen, wird die weitere Untersuchung ergeben.

h **Schneidemühl**, 11. Mai. **Eine Abenteurerin**, die Schneiderin Auguste **Gröning** stand heute vor der hiesigen **Strafkammer**. Die Angeklagte ist 1859 in Schöneberg geboren und hat seit dem Jahre 1878 insgesammt 5 Jahre in Gefängnissen und 12 Jahre in Zuchthäusern zugebracht. Ihre letzte Vorstrafe (8 Jahre Zuchthaus und 1500 Mk. Geldstrafe) erlitt sie 1889 in Posen. Schon damals hatte sie als Frl. v. Janzen, v. Gerlach, v. Nowalski u. s. w. Hochstapeleien verübt, aber auch nach ihrer im August 1898 erfolgten Entlassung aus dem Zuchthause zu Sagan warf sie sich wieder dem Gaunerthum in die Arme. Zuerst suchte sie bei der Maurerfrau Kahl in Posen ein Unterkommen. Es wurde ihr dies um so bereitwilliger gewährt, als sie sich für ein Frl. Anna v. Gruhn und eine reiche Erbin ausgab. 90000 Mk. sollten ihr durch den Tod einer reichen Tante zugefallen sein. Nur bis zur Abholung des Kapitals wollte sie noch den Kredit der Frau Kahl in Anspruch nehmen. Endlich nahte auch der Tag, an dem sie der Frau unter Vorzeigung eines fünffach versiegelten Briefes vorspiegelte, daß sie jetzt die Zinsen des großen Kapitals auf dem Gerichte in Empfang nehmen könne. Hierzu bedürfe sie aber eines großen Geldbeutels und als sich ein solcher nicht vorfand, mußte sie sich mit einem Kopfkissenbezug begnügen, um darin die ca. 4000 Mark unterzubringen. Frau Kahl opferte auch noch fünfzig Pfennig zur Benutzung einer Droschke, aber die Erbin kam nicht wieder. Von Posen begab sich die Angeklagte hierher. Als Kriminalstudentin begab sie sich in den Zuhörerraum der Strafkammer, wo sie die unverehelichte Emma **Lübke** aus Groß-Drensen antraf, der sie sich anschloß und auch mit nach Groß-Drensen übersiedelte. Sie war wieder die reiche Erbin, welche nun allerdings ihre Erbschaft auf dem hiesigen Amtsgerichte in Empfang zu nehmen hatte. Es war deshalb kein Wunder, daß ein Bruder der Emma Lübke sich bemühte, das Herz der jungen Dame zu erobern. Die Verlobung kam auch bald zu Stande, Besuche wurden gemacht, bis eines Tages, als wieder die Zeit zum Geldabheben gekommen sein sollte, die reiche Erbin verschwunden war. Nun tauchte sie in Bromberg, Stettin, Karlsbad, Gnesen, Thorn, Mocker und zuletzt in der Marienwerderer Gegend auf, wo sie bald als Emma v. Lübke, bald als ein Frl. v. Buchholz in der früheren Weise weiter manövrierte. Die Angeklagte wurde zu insgesammt **12 Jahren Zuchthaus**, 1800 Mark Geldstrafe oder noch 240 Tagen Zuchthaus und 14 Tagen Haft verurtheilt.

[] **Rummelsburg**, 11. Mai. Heute feierten die Sattlermeister G. **Schröter**schen Eheleute das Fest der **goldenen** Hochzeit.

Stettin, 11. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung hat jetzt über die Verpachtung des **Stadttheaters** Beschluß gefaßt. Der Magistrat und die zur Vorwahl eingesetzte Kommission empfahlen unter den Bewerbern den Direktor **Heinrich** vom Lübecker Stadttheater, der jedoch nicht die Genehmigung der Mehrheit fand. Dagegen beschloß die Versammlung, Herrn Direktor Franz **Gluth**, der die Bühne schon vor neun Jahren leitete, die Pacht unter der Bedingung der freien Ueberlassung des Gebäudes, eines jährlichen Zuschusses von 8500 Mk. und Stellung der Dekorationen 2c. auf städtische Kosten zu übertragen.

Verschiedenes.

— **Eine internationale Gartenbau-Ausstellung** ist in **Paris** eröffnet worden; auf ihr ist **Deutschland** durch eine Sammlung von Azaleen und Rhododendrons vertreten, die durch ihre Pracht Entzücken hervorruft. Rußland ist durch eine Reihe von Früchten vertreten. Die französischen Blumen- und Obstzüchter haben Rosensträuche von entzückender Schönheit geliefert. An Neuheiten sind Orchideen zu nennen, die die Namen Villebois-Mareuils und des Generalkommissärs Picard erhalten haben.

— **Verschüttet** wurden am Freitag in **Bremen** bei **Kanalisationsarbeiten drei Arbeiter**; zwei **erstickten**, der dritte konnte gerettet werden.

— **Durch Ueberfahren** sind nach amtlichem Ausweis im Jahre 1899 in **Berlin** 76 **Personen getödtet** worden, darunter 61 männliche und 15 weibliche.

— **Im Wahnsinn** hat in Castiglione-Florentino (Italien) am Freitag ein Landmann Namens **Meucci neun Personen seiner Familie getödtet**, andere Personen verwundet und sodann seinen Viehstall angezündet, sodaß die Thiere verbrannten. Es gelang schließlich, ihn festzunehmen.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 12. Mai. Herr Oberpräsident v. Goßler wird bereits am Montag die Bergmann'sche Klinik verlassen und zunächst zu seinem Bruder, dem Kriegsminister, übersiedeln und dort bis Pfingsten verweilen. Der Herr Oberpräsident fühlt sich (wie er unserem Gewährsmann persönlich mitgetheilt hat) ausgezeichnet wohl. Er ist in letzter Zeit viel ausgefahren. Der Genesende kann die Treppen der Klinik ohne besondere Unterstützung herunter steigen und geht auch auf dem Korridor täglich spazieren. Die Hebung der Kräfte ist sehr erfreulich, das Aussehen und die Stimmung gehoben. Nach Pfingsten ist, wie bereits früher erwähnt, ein längerer Badeaufenthalt beabsichtigt, und zwar in Oeynhausen oder Teplitz.**

* **Charlottenburg, 12. Mai. Der Magistrat schloß sich der Voraussetzung des Berliner Magistrats an, daß Charlottenburg 10 Proz. der vom Staate geforderten Garantie für den Großschifffahrtskanal Stettin-Berlin übernehme.**

‖ **Birmingham, 12. Mai. Der Kolonialminister Chamberlain hielt gestern hier eine Rede, in welcher er äußerte, die englische Regierung habe nicht die Absicht, die Unabhängigkeit der südafrikanischen Republiken aufs neue anzuerkennen, deren Territorien in die Herrschaftsgebiete der Königin von England und der englischen Flagge eingezogen werden müßten. Die persönlichen Freiheiten würden geachtet werden. Nach dem Kriege müsse in den Republiken eine Zeit lang Militär-Administration eintreten, doch beabsichtigt die Regierung, so bald als dieses ohne Gefahr möglich ist, die beiden Republiken in den großen Kreis der Kolonien mit eigener Regierung einzuverleiben.** (Alles das unter der Voraussetzung, daß der südafrikanische Krieg für die Engländer siegreich abläuft. D. Red.)

: **London, 12. Mai. Aus Pretoria, 11. Mai, wird gemeldet: Die Transvaal-Regierung hat eine vom Minister für Bergbau unterzeichnete Bekanntmachung erlassen, derzufolge die Grubenbaurechte in dem der Regierung gehörenden Gebiete im Rande am 25. Juni in Pretoria in öffentlicher Auktion verkauft werden solle.**

: **London, 12. Mai. Wie der „Daily Mail" aus Kapstadt vom 10. Mai gemeldet wird, hat eine besondere englische Streitmacht, welche zum Entsatz von Mafeking bestimmt ist, Vryburg passirt.** (Vryburg liegt an der Eisenbahn Kimberley-Mafeking, von Kimberley 200 Kilometer nördlich; bis nach Mafeking sind allerdings noch 150 Kilometer. D. Red.)

: **London, 12. Mai. Die britischen Truppen sind in Geneva Siding, etwa 14 Meilen von Kroonstad entfernt, eingetroffen.**

△ **Kimberley, 12. Mai. Englische Patrouillen aus Fourteenstreams sind in Transvaal eingerückt. Patrouillen der Buren wurden südlich vom Vaalflusse, acht Meilen von Warrenton, gesehen.** (**Fourteenstreams** ist eine Station der Eisenbahn Kapstadt-Hopetown-Kimberley-Vryburg, 70 Kilometer nördlich Kimberley, am Nordufer des Vaalflusses, und **Warrenton** die am Südufer des Vaalflusses, Fourteenstreams gegenüberliegende Station. Das englische West-Griqualand, der Oranje-Freistaat und der südwestlichste Zipfel von **Transvaal** stoßen dort, nur wenige Kilometer von Warrenton entfernt, zusammen. Es ist wahrscheinlich, daß von dort aus ein Vorstoß der Engländer nach Transvaal hinein und vielleicht auch in gerader östlicher Richtung nach Kroonstad (Oranje-Freistaat) zu versucht werden wird, während Roberts von Süden her, an der Eisenbahn Bloemfontein-Smaldeel-Kroonstad entlang, vorgeht. Lord Methuens Division ist bekanntlich von Kimberley aus vorgegangen, wird aber anscheinend immer noch bei Boshof von Burenkommandos festgehalten. D. Red.)

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 12. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	765,5	OSO.	schwach	bedeckt	7,5°
Blacksod	764,1	NNW.	sehr leicht	bedeckt	11,1°
Shields	765,2	NNO.	sehr leicht	bedeckt	7,1°
Scilly	761,8	ONO.	schwach	wolkig	10,6°
Isle d'Aix	760,1	OSO.	leicht	halb bed.	14,5°
Paris	762,9	NO.	leicht	wolkenlos	8,9°
Vlissingen	764,0	N.	leicht	halb bed.	7,7°
Helder	763,6	NNW.	sehr leicht	wolkig	7,4°
Christiansund	765,1	NO.	schwach	halb bed.	3,2°
Skudesnaes	764,2	S.	mäßig	heiter	5,7°
Skagen	762,6	NNO.	sehr leicht	heiter	6,6°
Kopenhagen	762,5	NNO.	sehr leicht	heiter	5,8°
Karlstad	761,2	NW.	mäßig	heiter	3,6°
Stockholm	759,7	NW.	mäßig	wolkig	4,9°
Wisby	760,3	NW.	mäßig	halb bed.	3,4°
Haparanda	759,4	N.	mäßig	wolkig	—1,0°
Borkum	762,1	NNO.	leicht	bedeckt	8,2°
Keitum	761,8	O.	sehr leicht	wolkig	7,7°
Hamburg	761,3	NNO.	leicht	halb bed.	7,0°
Swinemünde	761,8	NNW.	leicht	halb bed.	6,8°
Rügenwaldermd.	762,3	NNW.	leicht	bedeckt	2,8°
Neufahrwasser	762,1	SW.	sehr leicht	wolkig	4,2°
Memel	759,2	W.	mäßig	Schnee	1,8°
Münster (Westf.)	761,8	O.	sehr leicht	bedeckt	7,0°
Hannover	760,6	Windstille	Windstille	wolkig	8,4°
Berlin	761,7	SO.	sehr leicht	wolkig	8,0°
Chemnitz	762,4	W.	leicht	wolkig	7,8°
Breslau	763,3	S.	leicht	halb bed.	4,5°
Metz	762,0	W.	Windstille	wolkenlos	5,7°
Frankfurt a. M.	761,2	O.	leicht	heiter	7,3°
Karlsruhe	761,7	SSW.	mäßig	wolkenlos	7,4°
München	761,8	W.	mäßig	wolkig	8,4°

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist sehr gleichmäßig vertheilt, **ein Maximum** lagert über dem Nordwesten, ein Minimum über dem Nordosten. Ueberall schwache Winde. Deutschland hat ziemlich trübes, etwas wärmeres Wetter, stellenweise Niederschläge. Ruhiges, etwas wärmeres Wetter mit wechselnder Bewölkung und (stellenweise) Regen ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 13. Mai: Wolkig, kühl, Regenfälle, frische Winde. — **Montag, den 14.:** Ziemlich kühl, veränderlich, windig. — **Dienstag, den 15.:** Wolkig mit Sonnenchein, strichweise Regen, Temperatur kaum verändert.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 11./5.—12./5.	8,5 mm	Mewe 10./5.—11./5.	0,3 mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	0,2 „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Graudenz, 12. Mai. (Amtlicher Marktbericht der Marktkommission und der Handelskammer zu Graudenz).

Weizen, gute Qual. 142—146 Mk., mittel 137 bis 140 Mk., gering unter Notiz. — **Roggen**, gute Qualität 136—139 Mark, mittel 132 bis 135 Mk., geringer unter Notiz. — **Gerste**, Futter-115—120 Mk., mittel —,— Mark, Brau- 120—130 Mark. — **Hafer** 122—126 Mk. — **Erbsen**, Futter- 120—128 Mk., Koch-130 bis 150 Mk.

Danzig, 12. Mai. **Marktbericht** von **Paul Kuckein**.

Butter per ½ Kgr. 0,90—1,10 Mk., Eier p. Mandel 0,60, Zwiebeln per 5 Liter —,— Mk., Weißkohl Mandel —,— Mark, Rothkohl Mdl. —,— Mk., Wirsingkohl Mdl. —,— Mk., Blumenkohl Mdl. —,— Mk, Mohrrüben 15 Stück 3—5 Pf., Kohlrabi Mdl. —,—, Gurken St. —,— Mark, Kartoffeln p. Ctr. 3,40—3,60 Mk., Wrucken p. Scheffel 2,00 Mk., Gänse, geschlachtet per Stück —,— Mk., Enten geschlachtet p. St. —,— Mk., Hühner alte p. Stck. 1,30—1,75 Mk., Hühner junge p. St. 1,10—1,20 Mk., Rebhühner St. —,— Mk., Tauben Paar — Mk., Ferkel p. St. —,— Mk., Schweine lebend p. Ctr. 26—35 Mk., Kälber p. Ctr. 24—34 Mk., Hasen —,— Mk., Buten —,— Mark.

Danzig, 12. Mai. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	12. Mai.	11. Mai.
Weizen. Tendenz:	In matter Tendenz bei theilweise schwäch. Preis.	Matt.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756, 777 Gr. 141-151 Mk.	766 Gr. 148,00 Mk.
„ hellbunt	756 Gr. 145,00 Mk.	722, 750 Gr 136-145 Mk.
„ roth	142,00 Mk.	140,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 „	112,00 „
„ hellbunt	108,00 „	108,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Fest.	Unverändert.
inländischer, neuer	708, 734 Gr. 132-140 Mk.	720, 732 Gr. 139,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	714 Gr. 105,50 Mk.	688, 714 Gr. 104,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128,00 Mk.	124—127,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	123,00 „	123,00 „
Hafer inl.	126—130,00 „	118,00 „
Erbsen inl.	124,00 „	124,00 „
„ Trans.	108,00 „	108,00 „
Wicken inl.	118,00 „	118,00 „
Pferdebohnen	122,00 „	121,00 „
Rübsen inl.	215,00 „	215,00 „
Raps	225,00 „	225,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,20 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,45 „	—,— „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	—,—	—,—.
Nachproduct, 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 12. Mai. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend. —,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„ unverändert
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	125-129.	„ niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 30, russische 90 Waggons.

Wolff's Büreau.

Bromberg, 12. Mai. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht

Auftrieb: — Pferde, 93 Stück Rindvieh, 251 Kälber, 796 Schweine (darunter — Bakonier), 625 Ferkel, 134 Schafe, — Ziegen. **Preise** für 50 Kilogramm Lebendgewicht **ohne Tara**: Rindvieh 24—30, Kälber 26—35, Landschweine 26—30, Bakonier —,—, für das Paar Ferkel 12—24, Schafe 19—25 Mk. Geschäftsgang: Schleppend.

Berlin, 12. Mai. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	12./5.	11./5.
Weizen	flau	matter
a. Abnahme Mai	—,—	—,—
„ „ Juli	152,00	153,75
„ „ Septbr.	154,00	156,00
Roggen	matter	matter
a. Abnahme Mai	149,75	150,50
„ „ Juli	145,00	147,25
„ „ Septbr	143,50	145,25
Hafer	niedrig.	schwäch.
a. Abnahme Mai	—,—	135,00
„ „ Juli	133,00	134,25
Spiritus		
loco 70 er	49,70	49,70
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	95,25	95,40
3% „	85,25	85,75
3½% Pr. St.-A. kv.	95,20	95,50
3% „	86,00	86,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,30	94,30
3½ „ neul. II	92,40	92,50
3% „ rittersch. I	82,40	82,40

	12./5.	11./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,40	82,40
3½% opr. ldſ. Pfb.	92,40	92,40
3½% pom. „ „	93,00	93,10
3½% pos. „ „	94,50	94,70
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	95,00	95,10
Oest. 4% Goldrnt.	98,70	98,60
Ung. 4% „	97,40	97,50
Deutsche Bankakt.	199,00	199,90
Disk.-Com.-Anl.	185,50	186,10
Drsd. Bankaktien	155,50	156,40
Oester. Kreditanst.	224,75	225,90
Hamb.-A. Packtf.-A.	127,00	127,90
Nordd. Lloydaktien	126,00	126,90
Bochumer Gußst.-A.	251,50	257,75
Harpener Aktien	222,60	230,40
Dortmunder Union	124,00	126,75
Laurahütte	257,80	264,10
Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	89,25
Marienb.-Mlawka	—,—	—,—
Oesterr. Noten	84,45	84,45
Russische Noten	216,45	216,25
Schlußtend. d. Fdsb.	schwach	flau
Privat-Diskont	4½%	4½%

Chicago, **Weizen**, stetig, p. Mai: 11./5.: 64¼; 10./5.: 65½

New-York, **Weizen**, stetig, p. Mai: 11./5.: 76⅛; 10./5.: 71¼

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

* **Berlin**, 11. Mai. Die heutige **Wollauktion** über 13825 Ctr. Schmutzwollen war wieder stark besucht. Die Kauflust war besonders für feinere Stoffwollen fast noch größer als gestern. Die Preise für Pommersche, Mecklenburger, Märkische, Preußische, Posensche und Schlesische Wolle waren dieselben wie gestern. Sächsische Wollen erzielten 57—66, gegen Vorjahr 46 bis 73 Mk. Hannoversche Wolle erzielte 64 Mark.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 12. Mai 1900.

Zum Verkauf standen: 4654 Rinder, 1658 Kälber, 10201 Schafe, 8500 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 60 bis 63; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 55 bis 59; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 52 bis 54; d) gering genährte jeden Alters Mk. 48 bis 51.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 57 bis 60; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 53 bis 56; c) gering genährte Mk. 40 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 51 bis 52; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 47; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 41 bis 43.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 70 bis 73; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 60 bis 65; c) geringe Saugkälber Mk. 48 bis 55; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 48.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 61; b) ält. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 45 bis 49; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 45—46; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 43—44; d) gering entwickelte Mk. 41 bis 42; e) Sauen Mk. 39 bis 41.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das **Rinder**geschäft verlief schleppend; es bleibt Ueberstand — Der **Kälber**handel war gedrückt und schleppend. — Der Markt in **Schafen** war ruhig, zum Schluß langsam; es bleibt Ueberstand. — Der **Schweinemarkt** verlief ziemlich glatt und wird geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Am Dienstag, den 8. Mai, Nachmittags 5 Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber Vater, Grossvater und Schwiegervater, der pensionirte Lehrer **Ludwig Titz**, früher Lehrer in Gatsch.
Er war stets ein pflichttreuer Beamter in seinem Berufe. Er ruhe sanft; Gott segne seine Asche.
Die Beerdigung findet am 12. d. Mts. auf dem neuen Louisenkirchhof in Charlottenburg statt. [5577
Charlottenburg, den 11. Mai 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Johnston's Mähmaschinen arbeiten **tadellos**; Ausführung einfach und kräftig.
Grasmäher mit Kettenantrieb. **Getreidemäher** mit Selbstablage. **Getreidemäher mit Binder** cfr. Probearbeiten in Tapiau 1899.
Pferderechen Tiger u. Hollingsworth. **Heuwender** tadellose Ausführung. **Hackmaschinen „Preciosa"** vollkommenste der Neuzeit.
Häufelpflüge vorzügliche Leistung. **Saat- und Kartoffeleggen** 4 Felder 36 Mark, 6 Felder 48 Mark.
Cataloge u. Prospekte gratis u. franko.
Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Heute früh 2¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden, versehen mit hl. Sakramenten, mein inniggeliebter Mann, unser guter, unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Gerichtsvollzieher a. D. [5580
Wilhelm Hollenbach
im noch nicht vollendeten 66. Lebensjahre.
Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, an
Tusch, d. 12. Mai 1900.
Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres einzigen, lieben Sohnes und Bruders, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Umlauff**, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank [5526
Neumark, den 12. Mai 1900.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Amanda Knabe
geb. Eitner.

Den geehrten Herrschaften von Graudenz u. Umgeg. zur gefäll. Anzeige, daß ich mit ein. Waggon **braunes Topfgeschirr** eingetr. bin u. selbig. zu bill. Preis. verkauf. werde. Der Verkaufsplatz ist am Fährplatze an d. Weichsel. Der Verk. beg. Sonntag, den 13. u. dauert b. Sonnab., d. 19. d. M. Die Ausw. in all. Stück. ist sehr groß. **Vogt**, Prov. Sachsen.

100,000
Mark
zu gewinnen!
Diese Summe beträgt der **grösste** Gewinn, der für das ganze deutsche Reich genehmigten **Wohlfahrts-Lotterie** zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete. —Ausserdem enthält diese **Geldlotterie** noch **Gewinne** von: **Mk. 50,000 25,000, 15,000, 10,000 5000, 1000, 500** etc. etc. zusammen **16870 Geldgewinne** im Betrage von **575,000 Mk. ohne Abzug! Ziehung 31. Mai d. J.** u. folgende Tage. (Aufschub ausgeschl.) **Originalloose Mk 3,30.** Porto u. Liste **30** Pfg. extra, versendet gegen Postanweisung oder Nachn. das Bankgeschäft
Albert Jarmulowky, Hamburg.



G. Wolkenhauer, Stettin

Hof-Pianofortefabrik.

Errichtet 1853.

Hoflieferant

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

Specialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, unverwüstlichen Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103

20 Jahre Garantie.

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Ehrendiplome.

Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.

Theilzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

Eine Partie [4454
Felgen und Speichen
hat abzugeben
Jacob Rabow, Spediteur, Carthaus.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier [5555
Julius Sendowski
im 80. Lebensjahre.
Pr.-Mark, den 10. Mai 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe hierselbst, statt.

Cementröhren
Cementstufen
Cementfliesen
in div. Mustern sowie sämmtl.
Cementsteinwaaren
Thonfliesen
in div. Mustern
Thonröhren, glasirt
Thonkrippen
glasirt, stahlhart, schwedisch. Fabrikat
Stall- und Trottoirklinker
u. v. m.
C. Matthias,
Elbing, Schleusendamm Nr. 1,
Denkmäler- und Kunststein-Fabrik mit
2770] Dampfbetrieb.

Amt Rehden bei Rehden Wpr. verkauft zu zeitgemäßen Preisen billigst berechnet seinen vorzüglichen [5523
Stangen-Spargel.
Offerten werden, soweit der Vorrath reicht, nach vorheriger Vereinbar. promt u. gewissenhaft ausgeführt.

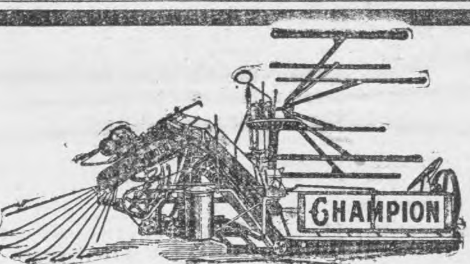
Cassablocks
in allen Größen empfiehlt
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

2223] Halte i. Sommer Sprechstunden für
Haut-, Haar- und Harnleiden
8½–10, 1–2, 3½–5 Uhr.
Dr. Jessner, Königsberg i. Pr., Steindamm 152.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**



Bad Schandau.
An der Elbe.
In der Sächsisch. Schweiz.
Kuranstalt f. d. ges. **physical., diät. u. Wasserheilverfahren** mit **guter Verpflegung** in den zur Anstalt gehörigen Hotels (**Kurhaus und Park-Hotel**) zu mässigen Preisen. Prospekte durch die städt. Bade-Verwaltung. [692
Richter, Stadtrath.



„CHAMPION"

Original amerikan. Mähemaschinen sind die **besten, dauerhaftesten** und **leichtzügigsten.**

Champion, starke Gras- u. Kleemähemaschine,
für 2 Pferde, mit Reservemesser . . **Mk. 295,**
Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . **Mk. 64,**

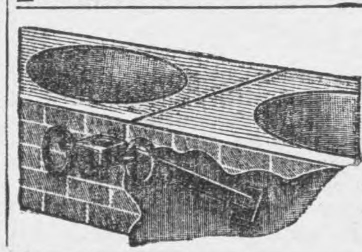
Champion, starke Getreide-Mähemaschine,
mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegetisch für schmale Wege . . . . . **Mk. 515,** [6687

Champion, starke Garbenbinder,
mit offenem Elevator und sicher arbeitend., Bindfaden sparenden Knüpfer **Mk. 845.**

Drucksachen darüber gratis. Baldige Aufträge erbitten

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

Dr. Brehmer's
weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf — Schlesien
sendet Prospecte kostenfrei durch [2045
die Verwaltung.



Auswechselbare
Kettenhalter
für Pferde- u. Rinderställe
Preislisten gratis.
Hermann Dürfeld
Nossen i. S. [2059

Riesenleistung

Lanz'scher Dreschapparate!

In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroscken!

Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!

Herrn **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Argenau, den 12. September 1898.

Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampfdreschgarnitur, **Lokomobile Meer** und **66zöllige Dreschmaschine Mammuth**, theile ich Ihnen folgende Dreschresultate mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich den Mammuth-Satz erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor der Rübenernte dreschen können und dann erst kurz vor Weihnachten wieder bis in den Februar.

Es wurde mit der Maschine auf der Majorats-Herrschaft Markowo, Herrn Landes-Oekonomierath von Kunkel gehörig, **in 63 Tagen Getreide im Gesammtgewicht von 31859 Centner** gedroschen, sodaß **auf einen Tag** eine Leistung von **ca. 505 Centner** entfällt. In den 63 Tagen ist jedoch auch noch das Umrücken der Maschine inbegriffen. Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem Augusttage **740 Centner Gerste.** [1737

In diesem Jahre habe ich infolge der hier sehr verspäteten Ernte erst ca. 10000 Centner Getreide gedroschen, da die Hauptsache Einernten war und nicht Dreschen.

Hochachtungsvoll
gez. **O. Schwarz.**

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig und Filiale Graudenz.

Generalagentur von Heinrich Lanz, Mannheim.

Ein fast neues [5232
Konversations-Lexikon
in 12 Bänden, steht für 80 Mk., bei 40 Mk. Anzahl., zum Verkauf.
J. Pollum, Briesen Wpr.

5625] **Tüchtiger**
Schachtmeister
für Erdarbeit und Oberbau sofort gesucht. Schriftliche Meldungen mit Zeugniß-Abschriften. Marke verbeten.
Gaumert, Templin.

Vereine.

Aerzte-Verein [4947
d. Reg.-Bez. Marienwerder.
Einladung z. 16. Versammlung
in **Culm am Sonntag, den 27. Mai cr.**, Vormittags 10 Uhr, in Scheider's Restaurant.

Vergnügungen.

Bromberger Stadt-Theater.
Sonntag: **Letzte Vorstellung: Gastspiel Bötel: Der Troubadour.**

Tivoli.
Sonntag, den 13. Mai cr.
Großes Streich-Konzert
der Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 141 unter persönl. Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge.**
Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf.
Anfang 7½ Uhr Abends.

Schützengarten
Bischofswerder.
Sonntag, den 27. d. Mts.:
Grosses Extra-Militär-Konzert
ausgeführt von der **Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 152** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Bauerfeld.** [5136
Unter anderem werden ausgeführt: **Märsche für 8 Heroldstrompeten**, dazu ladet ergeb. ein
Rieske. Schützenhausbes. **Bauerfeld,** Stabshoboist.

Cadé-Oefen.

Heute 6 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 111.

Graudenz, Sonntag] [13. Mai 1900.

Von der 26. Mastvieh-Ausstellung in Berlin.

Auch diesmal war ein großer Theil der Rinderhalle in dem Central-Viehhofe besetzt. Der Katalog weist 712 Rinder, 70 Schafe, 115 Schweine auf. Nicht uninteressant ist es, die Herkunft der Thiere nach den einzelnen Provinzen zu betrachten. Es sind ausgestellt aus:

			Rinder	Schafe	Schweine
Posen	von 36	Ausstellern	363	—	1
Westpreußen	„ 13	„	84	—	—
Brandenburg	„ 32	„	66	37	2
Pommern	„ 19	„	40	—	20
Sachsen	„ 3	„	18	—	3
Schlesien	„ 4	„	15	22	3
Ostpreußen	„ 1	„	2	—	—

Es ist höchst auffallend, daß Posen und Westpreußen mit der Zahl der ausgestellten Rinder an der Spitze stehen, und aus Ostpreußen, wo sehr stark gemästet wird, nur ein Thier geschickt ist. Die drei Aussteller, welche die meisten Thiere geliefert haben, sind Oberamtmann Stock-Kaisershof (Posen) mit 40, von Kunkel-Markowo (Posen) mit 35, Amtsrath Hagen-Sobbowitz (Westpreußen) mit 20 Rindern. Alle drei Herren sind als Mäster seit Jahren bekannt; sie würden die Ausstellung nicht so stark beschicken, wenn sie nicht ihre Rechnung dabei fänden, deshalb kann man die geringe Betheiligung der übrigen Landwirthe nicht dadurch erklären, daß die Hochmast sich nicht bezahle, sondern durch die Thatsache, daß dies vielleicht nur bei ganz besonderem Verständniß und sorgfältigster Bemühung geschehe, und das eben nicht jedes Landwirths Sache sei.

Das Streben geht augenscheinlich dahin, die Frühreife der zur Mast bestimmten Thiere mit aller Kraft zu fördern, und darin ist in der That in dem letzten Jahrzehnt viel geleistet worden. Sehr auffallend ist dies schon bei den Kälbern zu erkennen, von denen 21 Stück, jünger als 2 Monate, schon ungewöhnliche Rundung aufweisen konnten. 27 Kälber von 2 bis 3½ Monaten, 12 von 3½ bis 4½ Monaten und dann als sog. Doppellender sind 3 Thiere ausgestellt, von denen einzelne an Fleischmast Alles hinter sich ließen, was wir je gesehen. Unter Doppellender versteht man Thiere, bei denen durch Ueberbildung die Keulen eine fast krankhaft aussehende Fülle gewonnen haben. In diesem Alter setzen die Thiere unter der Haut kein Talg an, jede Verdickung besteht aus reinem Fleische, je dicker, um so zarter. Deshalb sind solche Kälber auch sehr gesucht und werden hoch bezahlt. Thiere von 4—5 Monaten geben die zartesten Schnitzel. Aber auch in den ersten Abtheilungen fand man Kälber, die für Doppellender gelten konnten, und es scheint zweifelhaft, ob diese Zuchtrichtung nicht übertrieben wird. Jede Unterbildung geschieht auf Kosten der Kräftigkeit des Körpers. Die Nachzucht ist gewöhnlich unkräftig, geht zurück und vererbt diese Fehler weiter. Die Richtigkeit dieses Grundsatzes hat sich besonders beim Schwein gezeigt. Die Engländer, diese Meister in der Zucht der verschiedenen Formen, ließen die Knochen immer feiner werden, so daß die dünnen Beine den schwer gemästeten Körper kaum mehr zu tragen vermochten; das Nasenbein wurde immer kürzer und krummer (sogen. Mopsnasen), kurz, die Ueberbildung ging so ins Uebermaß, daß die oben geschilderten Uebelstände eintraten. Sobald die Erkenntniß eingezogen war, wurde der Züchtungsplan geändert. Die Nasen wurden wieder länger und weniger krumm, die Beine nicht länger aber stärker, und die heutige Hochzucht giebt das Bild eines ideal geformten Körpers von kräftiger Konstitution. Solche Aenderungen der Formen kann man bei den Schweinen außerordentlich schnell erzielen, bei den Rindern dauert diese Umformung viel länger. Deshalb muß man sehr vorsichtig sein und eine Ueberbildung vermeiden, deren Folgen erst in längerer Zeit und mit großer Mühe unschädlich gemacht werden können.

An die Kälber reihen sich in der Ausstellung junge Rinder von 1½ bis 2 Jahren an, von denen 57 Stück zur Stelle waren, von 2 bis 2½ Jahren mit 89 Stück, von 2½ bis 3½ Jahren mit 16 Stück, von 3½ Jahren und älter mit 467 Stück. Dann folgen Bullen von 2½ bis 3½ Jahren mit 46 Stück und 24 ältere Bullen.

Abgesehen von dem Alter sind die Rinder eingetheilt in Stämme des deutschen Tieflandes, des deutschen Höhenlandes, oder nicht genannte Stämme und Kreuzungen. Wer diesen Abtheilungen folgend aufmerksam die Ausstellung durchgeht, kann sich gut orientiren und sehen, was die deutschen Landwirthe für das zur Mast geeignetste Vieh halten. Da stellen nun den übergroßen Antheil die Höhenschläge, besonders die Simmenthaler. Sie vereinigen große Frühreife mit vortrefflich ausgeglichenen Formen und hoher Ausnutzung des Mastfutters. Alle diese werthvollen Eigenschaften erwerben sie aber in den heimathlichen Verhältnissen besser, als wenn man die Zucht in die norddeutsche Tiefebene verlegt. In dieser Beziehung sind durch uns ganz vereinzelte Versuche gemacht worden, und die Erfolge scheinen nicht zur Fortsetzung anzuspornen. Hierdurch hat sich die Wandelung ergeben, daß die Züchter und Mäster nicht mehr die gleichen Personen sind, sondern daß viele Landwirthe bayerische Kälber, meist im Alter von 9—12 Monaten kaufen, sie bei mäßigem Futter auswachsen lassen und dann mästen. In dieser Weise hat Herr Oberamtmann Wirt 20 Stiere unter und ebenso viel Stiere über 2½ Jahre alt, Simmenthaler Schlages, gemästet und in einer geradezu bewundernswürdigen Zusammenstellung eingeliefert.

Die Holländer werden ganz in den Hintergrund gedrängt, während sie noch vor fünf Jahren in der Mehrzahl vorhanden waren. Das liegt offenbar in der geringeren Frühreife und in den höheren Ansprüchen, die sie an das Futter stellen. Die Nachkommen der zahlreichen Holländer Milchheerden werden natürlich auch gemästet, aber da sie in ihrer ganzen Erscheinung mit den Simmenthalern nicht gut wetteifern können, deshalb weniger Aussicht auf hohe Preise haben, nicht zur Ausstellung gebracht. Und das wird der Grund sein, weshalb Ostpreußen nicht ausgestellt hat.]

In weniger als dem zehnten Theile der Rinder sind die Schafe vertreten. Die Eintheilung nach Stämmen lautet: a) Merinos, b) englische Rasse, c) Kreuzungen, und innerhalb dieser Abtheilungen sind wieder Altersklassen unterschieden.

In der schweren Aufgabe, die der großen Preise würdigen Thiere auszuwählen, hatten sich 50 Herren getheilt. Es entfielen auf Rinder 142 Preise, auf Schafe 20 und 28 auf Schweine.

Aus Westpreußen haben Preise erhalten Götz-Mocker 750 Mk., Ehrenpreis der Stadt Berlin und 200 und 150 Mk., Graf v. Alvensleben-Ostrometzko Statuette und 100 Mk., Hagen-Sobbowitz silberne Medaille, Friese-Neuvorwerk silberne Medaille.

Eine höchst interessante Einrichtung ist seit einigen Jahren getroffen. Es werden nämlich einzelne prämiirte Thiere in der großen Bahn der Ausstellung geschlachtet und sodann in geschlachtetem Zustande ausgestellt. Das ist außerordentlich lehrreich, man sieht nun die Wirkung der Mast, die man vorher nur durch das äußere Ansehen und Befühlen errathen konnte, deutlich vor Augen. Die Vertheilung des Fettes, das sich nicht nur in Klumpen an den einzelnen Theilen des Körpers ansammeln, sondern möglichst gleichmäßig in das Fleisch eingelagert sein soll — das Fleisch soll „durchwachsen“ sein, zu deren Beurtheilung durch Betasten von Anderen große praktische Erfahrung gehört, ist darum leicht erkennbar. Gerade hierdurch wird der saftige Geschmack des Fleisches bedingt. Vor 20 Jahren staunte man Rinder und Hammel an, die an den verschiedensten Körpertheilen Fettwulste zeigten, jetzt werden solche Thiere vom Schlächter zurückgewiesen, weil das Fleisch weniger saftig ist. Freilich hat es auch einen anderen Grund. Heute kostet das Pfund Rohtalg kaum halb so viel wie das Fleisch, früher hatte es fast den gleichen Werth. Das Uebermaß von Fett wird deshalb nicht gewünscht. Am meisten bewundernswerth waren Lämmer von 4 Monaten, die so stark entwickelte Fleischmengen am Rücken und Keulen zeigten, wie früher nur in viel höherem Alter. Das ist die Kunst der Zucht und die Kunst der Mästung, und die beiden Richtungen haben den Mastausstellungen sehr viel geholfen.

Schließlich ist zu erwähnen, daß nur geschlachtetes, gemästetes Geflügel ausgestellt war, und zwar von fünf Ausstellern Poularden, Kapaunen, Kücken (4 bis 5 Wochen alt) Enten, Gänse, Tauben. Auch hier war Erstaunliches geleistet, sowohl was Frühreife, als was Fettigkeit betrifft. Nach dem Urtheil der Preisrichter kann die deutsche Geflügelzucht und Mästung sich mit der französischen vollständig messen. Fleischige, vier Wochen alte Hühnchen sahen sehr appetitlich aus. Die meisten Thiere waren in der Brutmaschine ausgebrütet und in Käfigen gemästet.

Die Beschickung und der Besuch der Berliner Mastviehausstellungen ist mit großen Kosten verknüpft; es scheint der Erwägung werth, ob man nicht auch in den Provinzen Ausstellungen einrichten sollte. Auf große Geldpreise freilich müßte verzichtet werden. Die Kosten würden sich bedeutend niedriger stellen, der Absatz für die werthvollsten Thiere dürfte nicht geringer sein als in Berlin, da der Transport dorthin nun doch bezahlt wird, ob vor oder nach der Ausstellung, wird sich gleich bleiben. Die Hauptsache aber wird sein, daß eine viel größere Zahl von Landwirthen das Anregende und Lehrreiche der Ausstellungen selbst wird genießen können. **B. Plehn-Berlin.**

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Mai.

— [**Gütertarif der Gruppe** II.] Der Ausnahmetarif 19 für gebrechten Flachs erhält mit Giltigkeit vom 15. Mai folgende Fassung: Im Verkehr von sämmtlichen in der Provinz Schlesien gelegenen Stationen der Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen und folgenden in der Provinz Posen gelegenen Stationen des Direktionsbezirks Posen: Biniew, Bojanowo, Chwalibogowo, Gostyn, Kankel, Kempen, Kobylin, Koschmin, Kosten, Kröben, Lenka, Lissa i. P, Rawitsch, Schildberg und Wollstein sind der Frachtberechnung die im Kilometerzeiger (E) angegebenen Entfernungen und die in der allgemeinen Kilometertariftabelle enthaltenen Frachtsätze des Spezialtarifs III zu Grunde zu legen. Für Sendungen von mindestens 5000 kg für den Wagen oder bei Frachtzahlung für dieses Gewicht kommen die Sätze des Spezialtarifs II zur Anwendung. Nähere Auskunft wird von den Güterabfertigungsstellen ertheilt.

— [**Frachtbegünstigung.**] Für die auf der Ausstellung von Luxuspferden in Marienburg am 29. und 30. Mai ausgestellt gewesenen und unverkauft gebliebenen Pferde wird Seitens der Eisenbahnverwaltung auf den Strecken der Direktionsbezirke Bromberg, Danzig, Königsberg i. Pr., Posen, Breslau, Stettin, Berlin und Kattowitz der frachtfreie Rücktransport gewährt.

* — [**Aufhebung und Neueinrichtung von Postverbindungen.**] Die Kleinbahn Schlawe-Sydow wird jetzt zur Beförderung von Postsendungen benutzt; infolge dessen sind aufgehoben worden: die Kariolpost Bublitz-Drawehn-Sydow; die Landpostfahrt Pollnow-Latzig, die Botenpost Latzig-Natzloff; die Personenpost zwischen Kaffzig und Pollnow; die Kariolpost Schlawe-Pollnow; die Landpostfahrt Schlawe-Wusterwitz; die Botenpost Pollnow-Sydow; die Botenpost Kleinsoltikow-Nemitz. Neueingerichtet sind: eine werktäglich 2 Mal, Sonntags 1 Mal verkehrende Botenpost zwischen Bublitz und Drawehn; eine wochentäglich einmalige Landpostfahrt zwisch n Pollnow und Pritzig Bahnhof; eine wochentäglich einmalige Landpostfahrt und eine tägliche Botenpost zwischen Wusterwitz und Prangen.

— [**Zweckverbände.**] Aus Anlaß der von parlamentarischer Seite wiederholt zur Sprache gebrachten Ueberbürdung mancher Gemeinden mit Kommunallasten, insbesondere Armenlasten, weist der Minister des Innern darauf hin, daß es zu empfehlen ist, von der nach der Landgemeindeordnung zulässigen Verbindung mehrerer Gemeinden zu einem Zweckverbande mehr als bisher Gebrauch zu machen.

— **Die Hauptversammlung der Gemeindebeamten der Provinz Posen** wird vom 16. bis 18. Juni in Inowrazlaw tagen.

— **In dem Konfirmandenhause zu Sampohl**, welches vornehmlich Konfirmanden aus evangelischen Diasporagemeinden und mit körperlichen Gebrechen behaftete Kinder aufnimmt hatten dem Jahresbericht zufolge im Vorjahr 30 Konfirmanden Aufnahme gefunden, womit die frühere Zahl um sechs überstiegen wurde. In dem mit der Anstalt verbundenen Waisenhause haben 14 Waisen Unterkommen gefunden, womit der ursprüngliche Sollbestand um zwei Stellen vergrößert wurde. Der Anstaltsvorstand bittet alle evangelischen Gemeinden um Unterstützung der Anstalt. Die evangelische Bevölkerung in der Gemeinde zu Sampohl ist in stetem Rückgange begriffen; ein Vergleich der kirchlichen Eintragungen der Taufen und Trauungen aus den sechziger Jahren mit denen des letzten Jahrzehntes ergiebt einen Rückgang um 33 Prozent.

— [**Besitzwechsel.**] Herr v. Bröckern hat sein Gut Pokrzywnica bei Grätz an eine Frau Schramm aus Posen verkauft. — Das Vorwerk des Herrn G. Ritter in Grätz ist von der polnischen Parzellirungsbank in Posen erworben worden.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Stations-Assistenten a. D. Töpke zu Spandau, bisher in Stettin, ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Gemeinde-Vorsteher Freitag zu Wilhelmsgrund im Kreise Rawitsch, dem Kutscher Winkelthau und dem Hirten Jurksch, beide zu Schaaken im Landkreise Königsberg i. P., das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Titelverleihung.**] Dem Honigkuchen-Fabrikanten Oskar Thomas, Inhaber der Firma „Herrmann Thomas“ zu Thorn ist das Prädikat eines königlichen Hoflieferanten verliehen.

— [**Ernennung.**] Der Büreau-Diätar Franz Müller in Königsberg i. Pr. ist zum Sekretär bei den königlichen Bernsteinwerken ernannt.

* — [**Personalien bei der Post.**] Uebertragen ist probeweise: dem Postkassirer Rüling aus Reichenbach i. B. eine Postinspektorstelle bei der Ober-Postdirektion in Königsberg, dem Postsekretär Riedel aus Duisburg eine Oberpostdirektions-Sekretärstelle in Köslin, dem Ober-Postdirektionssekretär Lochmüller in Berlin die Vorsteherstelle des Telegraphenamts in Bromberg. Der Postsekretär Flohr in Loebau (Wpr.) ist zum Postmeister ernannt. Versetzt sind: die Postinspektoren v. Lipski von Königsberg nach Düsseldorf, Grawinkel von Bromberg nach Leipzig, Götz von Potsdam nach Bromberg. Der Postdirektor Freiherr v. Seherr-Thoß in Neidenburg tritt in den Ruhestand.

n **Culmsee**, 11. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten nahm die Versammlung von dem Jahresabschluß der städtischen Kassen Kenntniß. Es betrug die Einnahme der Kämmereikasse 190047 Mk., die Ausgabe 189318 Mk., die Einnahme der Gasanstalt 40275 Mk., die Ausgabe 34601 Mk., die Einnahme des Schlachthauses 11761 Mk., die Ausgabe 11550 Mk. Die durch die Typhus-Epidemie entstandenen Kosten haben 4271 Mk. betragen. — Dem Barbier Herrn Schulz wurde für die von ihm zu errichtende öffentliche Badeanstalt eine jährliche Beihilfe von 200 Mk. bewilligt.

Briesen, 11. Mai. Von 51 vorgestellten Bullen sind im Kreise Briesen 34 Stück, sämmtlich Holländer Abkunft, angekört worden. Hie und da wird über den Mangel an gekörten Bullen noch geklagt; doch ist anzuerkennen, daß die seit sieben Jahren bestehende Bullenkörordnung eine wesentliche Verbesserung der Rindviehschläge im Kreise herbeigeführt hat.

∠ **Pr.-Friedland**, 11. Mai. Die gestern beendete zweite Lehrerprüfung am hiesigen Schullehrerseminar bestanden 16 Herren, gemeldet hatten sich 23 Lehrer. — In dem heutigen Zwangsversteigerungstermin erstand die Stadtgemeinde für einen äußerst günstigen Preis das August Schwanz'sche Grundstück an der Bleiche; das Grundstück soll für städtische Zwecke ausgenutzt werden. Voraussichtlich wird nun eine in gesundheitlicher Hinsicht durchaus erwünschte und von der Stadtverwaltung schon längst geplante Verlegung der Bisse, eines unsauberen Wasserlaufes, der sich durch einen größeren Theil der Stadt zieht, vorgenommen werden.

R **Kamin Westpr.**, 11. Mai. Ein großes Feuer wüthete heute in Gr.-Zirkwitz. Das Feuer brach bei dem Besitzer Wegner aus und äscherte acht Wohnhäuser und acht Wirthschaftsgebäude ein. Die Abgebrannten, unter ihnen drei Besitzer, erleiden einen beträchtlichen Schaden, weil sie nur mit den Gebäuden versichert sind. Außer zwei Kälbern und einigen Schweinen wurden 300 Scheffel Getreide ein Raub der Flammen.

≈ **Zoppot**, 11. Mai. Der Herr Oberpräsident hat dem hiesigen evangelischen Kirchenbauverein die Genehmigung zu einer Verloosung von Gemälden und anderen Kunstgegenständen zum Besten des Kirchenbaues ertheilt. Herr Maler Otto Rabe hat ein Oelgemälde gestiftet; zur Ausgabe kamen 3000 Loose zu je 50 Pfg. — Dr. med. Lindemann unterzog die hiesige Gemeindeschule einer Untersuchung auf Granulose. Von 1000 Kindern zeigten 41 eine leichte Erkrankung; sie werden jetzt in Behandlung genommen.

§ **Marienburg**, 11. Mai. Das Gehalt für den Beigeordneten wurde in der heutigen Stadtverordnetensitzung auf 3000 bis 3600 Mk. steigend festgesetzt. Für den beendeten Ausbau des Marienthors, auf welchem heute eine Thurmuhr angebracht ist, wurden 759 Mk. bewilligt. Beschlossen wurde hierzu, daß die Uhr bei Dunkelheit, mit Gas beständig erleuchtet wird. Für Probebohrungen für die Wasserleitung wurden 2000 Mk. mit der Bedingung bewilligt, daß die Bohrungen nur auf städtischem Gelände ausgeführt werden. Für die neu zu besetzende Beigeordnetenstelle sind 36 Bewerbungen eingegangen; die Herren: Bürgermeister Krüger-Bowelsdorf bei Krossen, Bürgermeister Dous-Schönsee, Stadtsekretär Wennicke-Herrfurt (Westfalen) und Magistratsbeamter Haak-Graudenz wurden auf die engere Wahl gesetzt.

* **Osterode**, 11. Mai. Der Arbeiter Friedrich Schilkowski aus Hinzbruch wollte sich gestern nach dem Bahnhof Gr.-Gemmern begeben, um auf Arbeit zu fahren. Kurz vor dem Bahnhof ging er an die Passarge, um seinen Durst zu löschen. Als er sich niederlegte, und das Wasser schlürfte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte hinein. Von dem reißenden Fluß mitgerissen, ertrank er. — Gestern wurde beim Dungstreuen der Wirth Stoll aus Schaustern, Kreis Allenstein, von einer Kreuzotter ins Bein gebissen und liegt hoffnungslos darnieder.

Rominten, 11. Mai. Wegen der Leutenoth ist man bestrebt, ständige Waldarbeiter für die Heide anzusiedeln. Zu dem Zwecke sind in mehreren Dörfern eine Anzahl Wohnhäuser erbaut. Außer freier Wohnung wird den Leuten eine je zwei Morgen große Waldfläche zur Abholzung, Urbarmachung und Benutzung überwiesen. Ferner erhalten die Arbeiter Weide und Futter für eine Kuh, sowie freie Feuerung. Für diese Vergünstigungen ist es ihnen zur Pflicht gemacht, sämmtliche im Walde vorkommenden Arbeiten gegen Tagelohn oder im Akkord zu übernehmen. Anderweitige Beschäftigungen sind den Leuten nur mit besonderer Erlaubniß der Forstbeamten gestattet. Weil auch Frauen und Kinder beim Entrinden des Nadelholzes bei der Anlage von Kulturen und Baumpflanzungen, bei Gewinnung des Wildfutters 2c. Beschäftigung erhalten, so ist die Stellung der Waldarbeiter recht einträglich und der Zudrang groß.

f **Guttstadt**, 10. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung lehnte abermals den Ankauf der Acetylen-Gasanstalt und der Annoncensäule auf dem Markte ab. Ferner wurde eine Feuer-Revisions-Kommission gewählt.

[] **Rastenburg**, 10. Mai. Der Vaterländische Frauenzweigverein hielt eine Versammlung ab. An die Protektorin des Vereins, die Kaiserin, wurde ein Glückwunschtelegramm aus Anlaß der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen gesandt. Die Kaiserin ließ telegraphisch danken. Die mit einem Bestande von 1260 Mk. abschließende Jahresrechnung wurde entlastet und als Schriftführer an Stelle des Rektors Herrn Radtke Herr Pfarrer Jackson gewählt. Der Verein hat 66 Mitglieder.

* **Barten**, 10. Mai. Auch in diesem Jahre werden sehr viele Leute aus unserer Gegend nach dem Westen Deutschlands ziehen. Wie stark die Entvölkerung in einzelnen Orten schon vorgeschritten ist, beweist der Umstand, daß in manchen Landschulen die Schülerzahl um ein Drittel, ja gar um die Hälfte zurückgegangen ist.

* **Allenstein**, 11. Mai. Der Schüler der hiesigen Knabenmittelschule, Ernst Teubler, hat als Anerkennung für hervorragende Leistungen in der Stenographie vom Stenographen-Verein Berlin (Stolze-Schrey), eine goldene Busennadel erhalten.

F **Schwarzenau**, 10. Mai. Die hiesige katholische Pfarrkirche, welche für die große Gemeinde schon längst zu klein ist, soll durch einen Erweiterungsbau bedeutend vergrößert werden. Die Mittel dazu sollen durch freiwillige Gaben der Pfarreingesessenen aufgebracht werden. — In der neuen evangelischen Ansiedelungsgemeinde Grzybowo ist ein Bethaus errichtet worden.

* **Adelnau**, 11. Mai. Auf das von den Mitgliedern des Deutschen Flottenvereins des Kreises Adelnau an den Kaiser abgesandte Huldigungstelegramm ist folgende telegraphische Antwort aus Urville eingegangen: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen den dortigen Mitgliedern des Deutschen Flottenvereins für den Huldigungsgruß bestens danken. Auf allerhöchsten Befehl gez. von Lucanus, Geheimer Kabinetsrath.

§§ **Wollstein**, 11. Mai. Am 30. Mai findet auf dem Viehmarkt hierselbst eine Rindviehprämiirung und eine Pferdeprämiirung statt. Zum Wettbewerb sind nur kleinere Grundbesitzer des Kreises zugelassen, deren Grundstücke nicht

höher als zu 600 Mk. Grundsteuerreinertrag eingeschätzt ist. Die Prämien für die Rindviehprämiirung schwanken zwischen 30 und 100 Mk., die der Pferdeprämiirung zwischen 25 und 150 Mk.

H **Meseritz**, 11. Mai. In **Kalau** (Kreis Meseritz) feierte das Zieglermeister Heinrich'sche Ehepaar das Fest der **goldenen Hochzeit**. Vom Kaiser wurde dem Jubelpaar ein Geschenk von 30 Mark zu Theil. — Die hiesige Schützengilde wählte in der letzten Generalversammlung Herrn Rentier **Clemens** zum Aeltesten und Herrn Uhrmacher **Ferrein** zum Nebenältesten.

h **Grätz**, 11. Mai. Die Landwirthschaftskammer hat die **Pferde- und Rindvieh-Prämiirung** im Kreise Grätz auf den 30. Mai in **Opalenitza** angesetzt. Zu Prämien stehen aus Staats- und Kreismitteln je 300 Mark zur Verfügung. — Die **Gonsiorowski**'schen Eheleute hierselbst feierten gestern das Fest der **goldenen Hochzeit**. — Auf die Ausschreibung des hiesigen **Bürgermeisterpostens** sind 49 Bewerbungen eingegangen, davon nur ein kleinerer Theil aus der Provinz Posen. — Der **Bahnbau Grätz-Kosten** ist an mehreren Stellen und von beiden Endpunkten aus in Angriff genommen und wird tüchtig gefördert. Die Strecke soll spätestens in 2 Jahren fahrbar sein. — Der Fonds zu dem in **Opalenitza** in Aussicht genommenen Bau eines **Kriegerdenkmals** hat die Summe von 1000 Mk. überschritten.

⊙ **Janowitz**, 11. Mai. Der **Stadthaushalts-Etat** für das Rechnungsjahr 1900 ist in Einnahme und Ausgabe auf 15500 Mk. festgesetzt worden. Das aufzubringende Kreisabgabensoll wurde auf den Gemeindehaushaltsetat übernommen. Zur Deckung des Bedarfs sollen 160 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer, 200 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent zur Betriebssteuer erhoben werden.

br **Köslin**, 11. Mai. Der **Erbprinz von Hohenzollern** traf gestern Abend hier ein und begab sich nach **Manow**, um in den fürstlichen Waldungen auf Rehe zu pürschen. — Herr Oberpostdirektionssekretär **Deichsel** hierselbst wird im Auftrage des Reichspostamts nach **Paris** zum Besuch der Ausstellung geschickt. — Mehrere Fälle von **schwarzen Pocken** sind unter den polnischen Arbeitern des Gutes **Strachmin** festgestellt. Die Erkrankten sind in das Krankenhaus Kordeshagen geschafft worden.

Blüthen im Schnee.

Wetterwendisch ist die Zeit,
Was schon überwunden
Wir geglaubt, wird uns erneut:
Winterliche Stunden.

Stürme über die Erde wehn,
Rütteln an den Bäumen,
Die schon halb in Blüthen stehn
Und in Lenzesträumen.

Treues Bild von unsrem Sein,
Das uns halb in Wonnen,
Halb in Sorgen und in Pein
Wechselvoll verronnen.

Aber sel'ger mag das Herz
Aus des Leid's Gewalten
Frei, nach überstandnem Schmerz
Auferstehung halten!

Fr. X. Seidl.

Verschiedenes.

— [**Stenographie.**] Nachdem nun die einzelnen Stenographenschulen ihre statistischen Aufnahmen für 1899 abgeschlossen haben, hat sich folgende Statistik ergeben:

	Deutsprechende Vereine	Mitglieder
Gabelsberger	1284	52,566
Stolze-Schrey	1024	29,419
Stenotachygraphie . .	336	10,162
Nationalstenographie .	125	4000
Arends (drei Richtungen)	115	2473
Roller	136	2213
Faulmann	33	1619
Scheithauer	37	1238
Brauns	11	993

Diese statistische Zusammenstellung beweist, daß die Schulen **Gabelsberger**, **Stolze-Schrey** und **Stenotachygraphie** die drei herrschenden stenographischen Richtungen Deutschlands sind, wobei zu beachten ist, daß die Schule Gabelsberger seit 1835, Stolze-Schrey seit 1841 und die im Aufblühen begriffene stenotachygraphische Schule erst seit 1888 öffentlich wirkt.

— [**Geistesgegenwart.**] **Frau** (zum Mann, der um drei Uhr nach Hause kommt): „Mann, wie spät ist es denn?“ — **Mann**: „Ich glaube ein Uhr“ (indem schlägt es Drei). — **Frau**: „Du irrst Dich, es schlägt drei.“ — **Mann**: „Ach Unsinn! Die Uhr **stottert**.“

Aus deutschen Bädern.

Bad-Elster. Zwei bekannte **Frauenärzte**, Herr Dr. med. Fabian, Frauenarzt in Magdeburg, und Herr Professor Dr. Koßmann, Direktor des Bethesda-Diakonissenhauses in Berlin, haben der zuständigen Behörde die Mittheilung gemacht, daß sie in der bevorstehenden Saison in Bad-Elster zu praktiziren gedenken.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Aufenthaltsermittelung.

Gegen den Maurergesellen **Carl Lange** früher in Graudenz, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts in Graudenz vom 8. November 1899 erkannte Strafe von sechs Mark, im Unvermögensfalle zwei Tagen Haft, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des **p. Lange** zu den diesseitigen Akten I C. 452/99 anzuzeigen. [5467

Graudenz, den 7. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

4693] Die Verpachtung der **Fischerei** in der Weichsel und der **Grasnutzung** auf der Feste Courbière findet am **15. d. Mts.**, der Grasnutzung auf der hochwasserfreien Straße und auf dem großen Pfaffenberge am **16. d. Mts.** auf je 5 Jahre in einzelnen Loosen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung für ein Jahr statt.

Beginn: am 15. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, auf der Feste Courbière am Oberthor, am 16. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, auf der hochwasserfreien Straße hinter dem Güterbahnhofe.

Graudenz, den 7. Mai 1900.

Königliche Fortifikation.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Hut-, Mützen- und Weißwaarengeschäftsinhaberin Frau **Bertha Hirschfeld** in **Strasburg Wpr.** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. [5468

Strasburg Wpr., den 1. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

4286] Die Frau Marie **Doerksen** geb. **Danielowski** in **Zoppot**, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. **Wannow** ebenda, hat das Aufgebot der Aktie Nr. 0146 der Zuckerfabrik Riesenburg über siebenhundert Mark deutsche Reichswährung beantragt. Der resp. die Inhaber dieser Urkunde werden aufgefordert, spätestens in dem auf

den 24. Dezember 1900, Vorm. 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde auf Antrag erfolgen wird.

Riesenburg, den 27. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Kreise **Marienwerder** belegene im Grundbuche von Czierspitz Band I Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Rittergutsbesitzers **Ernst Werner**, **Caecilie** geb. **Abendroth** in **Czierspitz**, eingetragene Grundstück Rittergut Czierspitz

am 3. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Das Grundstück ist unter Artikel 1 der Grundsteuermutterrolle verzeichnet und ist laut Auszug aus der Grundsteuermutterrolle des Gemeindebezirks Kurstein vom März d. Js. 193,53,00 ha groß, mit einem Reinertrage von 1521,66 Thalern und einem Jahresbetrage der Grundsteuer von 436,63 Mk. und laut Auszug aus der Grundsteuermutterrolle des Gutsbezirks Czierspitz vom März d. Js 175,76,40 ha groß mit einem Reinertrage von 1399,95 Thlr. und einem Jahresbetrage der Grundsteuer von 402,11 Mk. In der Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks Kurstein ist das Grundstück unter Nr. 9 verzeichnet mit einem jährlichen Nutzungswerth von 1110 Mk. und einem Jahresbetrage der Gebäudesteuer von 44,40 Mk. in der Gebäudesteuerrolle des Gutsbezirks Czierspitz ist es unter Nr. 1 verzeichnet mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 300 Mk. und einem Jahresbetrage der Gebäudesteuer von 11,60 Mk.

Als Kaufpreis mit Inventar sind im Grundbuche 412250 Mk. eingetragen. Mit dem Eigenthum an dem Grundstücke sind Rechte oder Grunddienstbarkeiten nicht verbunden. [5531

Mewe, den 20. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5337] Die **Bezirkshebammenstelle** in **Mossin**, mit welcher eine aus der Kreis-Kommunalkasse hierselbst zahlbare Remuneration von 45 Mark jährlich verbunden ist, soll sofort besetzt werden. Geprüfte Hebammen wollen sich unter Einreichung des Prüfungszeugnisses und eines Führungszeugnisses schleunigst bei uns melden.

Schlochau, den 7. Mai 1900.

Der Kreis-Ausschuß.

Bekanntmachung.

In unserem Bureau I ist eine **Kanzleigehilfenstelle** bei einer monatlichen Remuneration von vorläufig 50 bis 60 Mark — je nach den Leistungen — zu besetzen.

Geeignete, jüngere Schreibgehilfen, welche eine gute Handschrift haben und sicher und gewandt abschreiben, können sich unter Einreichung eines Lebenslaufes und der Abschriften von Zeugnissen, welche sie etwa besitzen, unter Bezeichnung der Entschädigungsansprüche bei uns baldigst melden und zwar spätestens bis 20. Mai d. Js. [5522

Thorn, den 11. Mai 1900.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Neuenburg**, Band 6 Blatt 49 auf den Namen der Viehhändler **Johann** und **Anastasia**, geborne **Cieszynski-Wojciechowski**'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Schwetz belegene Grundstück

am 7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 503 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden. [5530

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

7. Juli 1900, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 9. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5502] Zur Beaufsichtigung von Chausseeneubauten **wird ein im** Chausseebau bereits erfahrener **Aufseher** gesucht.

Eintritt sofort; Remuneration 100 Mark pro Monat, vierwöchentliche beiderseitige Kündigung Bedingung.

Bei zufriedenstellenden Leistungen wird spätere Anstellung als Chausseeaufseher, deren Gehalt auf 900 bis 1200 Mark pro Jahr festgesetzt ist, in Aussicht gestellt.

Meldungen mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf sind baldigst hierher einzureichen.

Rosenberg, den 9. Mai 1900.

Der Kreis-Ausschuß. von Auerswald.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Besitzer **Johann Sadrina** aus **Hirschberg**, Kreis Allenstein, geboren daselbst am 27. Mai 1869, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Mordes durch Beschluß des Amtsgerichts Wartenburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern und hierher zu 2 J. 1134/99 Nachricht zu geben. [5533

Allenstein, den 31. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 30 Jahre. Größe: 1,65 m. **Statur: mittel.** Haare: dunkelblond. Bart: kleiner, dunkelblonder Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: blau. Zähne: vollzählig. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch und polnisch. Kleidung: dunkler Anzug, weißes Vorhemd, weißer Stehkragen, graue Mütze mit Vorder- und Hinterschirm, schwarze Ledergamaschen mit Gummizug.

Sadrina hat sich vom 6. bis zum 14. April 1900 **in der Schuhmacher'schen** Herberge, Langestraße Nr. 16 in Graudenz, aufgehalten und ist dann angeblich nach Strasburg in Westpreußen gereist. Dort ist er nicht ermittelt. Vermuthlich **treibt er sich noch** in West- und Ostpreußen umher.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 284 das Erlöschen der Firma W. **Schittek** zu **Gr.-Puppen** eingetragen worden.

Ortelsburg, den 7. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. Abth. 3.

Bekanntmachung.

Die **Chaussee-Aufseherstelle** in **Seehesten** ist sofort zu besetzen. An Gehalt werden jährlich 1080 Mk., Dienstwohnung und 1 Morgen Gartenland gewährt. Halbjährige Probedienstzeit und Anstellung mit vierwöchentlicher Kündigung Bedingung. Nur Civilversorgungsberechtigte wollen sich beim Unterzeichneten schleunigst melden. Provinzial-Chausseeaufseher-Expectanten erhalten den Vorzug. [5110

Sensburg, den 8. Mai 1900.

Der Kreisbaumeister. Rathke.

Bekanntmachung.

Das neu ausgebaute bisherige **Kurhaus-Etablissement nebst** Garten soll auf eine längere Reihe von Jahren verpachtet werden.

Ueber die Art der Nutzung bleiben Vereinbarungen vorbehalten.

Das Etablissement besteht:

1. aus einem Hauptgebäude, welches einen großen Saal mit Bühne, drei Nebensäle und 20 Zimmer mit Nebengelassen enthält,
2. aus den erforderlichen kleineren Wirthschaftsgebäuden und
3. aus einem ca. 1 Hektar großen schattigen Garten.

Pachtangebote werden **bis zum 25. Mai d. Js. erbeten.**

Inowrazlaw, den 3. Mai 1900.

Der Magistrat. [4353

Bekanntmachung.

Städtisches Soolbad Inowrazlaw.

Das städtische **Soolbad** wird am **15. Mai d. Js.** eröffnet.

Inowrazlaw, den 11. Mai 1900.

Der Magistrat. Kollath.

Montag, den 21. d. Mts., 9 Uhr Vorm., soll auf meiner Amtsstube die Lieferung und das Einsetzen von rot. **107 Jagensteinen** für die Schutzbezirke Marthenberg und Schulzendorf der **Königlichen Oberförsterei Schloppe** an den Mindestfordernden vergeben werden. [5562

Oberförsterei Schloppe, den 11. Mai 1900.

Der Königliche Forstmeister. gez. **Riesberg.**

Verdingung.

Der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaaren für die Menageküchen der in Graudenz bezw. in Riesenburg und Strasburg Wpr. garnisonirenden Truppen und für das Garnison-Lazareth soll am **Sonnabend, den 2. Juni d. Js., Vorm. 9 Uhr**, im Geschäftszimmer der Proviantämter zu Graudenz und Riesenburg bezw. der Garnison-Verwaltung zu Strasburg Westpr. öffentlich verdungen werden.

Angebote — getrennt nach den durch die Bedingungen festgesetzten drei Loosen — sind an die Proviantämter Graudenz bezw. Riesenburg und die Garnisonverwaltung Strasburg bis zu der bestimmten Zeit mit der Aufschrift

„Angebot auf Fleischwaaren“

versehen, eventl. portofrei, einzusenden.

Das Uebrige enthalten die Bedingungen, welche bei der bezeichneten Stelle ausliegen, auch gegen Erstattung von 60 Pf., bezw. für Riesenburg und Strasburg 50 Pf. für das Exemplar dort abgegeben werden.

Formulare zu den Angeboten werden daselbst unentgeltlich verabfolgt. [5414

Königliche Intendantur 17. Armeekorps.

Holzmarkt

Königl. Oberförsterei Woziwoda.

Der für den 17. Mai d. Js., Vorm. 10 Uhr, in **Kelpin** bei Tuchel angesetzte **Holztermin fällt** wegen mangelnden aufgearbeiteten Holzmaterials **aus.** [5516

Oberförsterei Junkerhof

bei Louisenthal (Bez. Bromberg), Bahnhof Poln.-Cekzin.

Es sollen im Wege des schriftlichen Aufgebots folgende **Kiefernlanghölzer** verkauft werden:

I. Schutzbezirk Louisenthal Jag. 209 (Alt-Lindenbusch):

Loos	Stück	Kl.	fm	Taxe pro fm	
Loos 1.	4 Stück	I. Kl.	10,07 fm,	Taxe 16 Mk. pro fm	Först. Kruggel-Louisenthal. Entf. v. Bahnh. Lindenbusch ca. 6 km.
„ 2.	10 „	II. „	17,31 „	„ 15 „ „ „	
„ 3.	34 „	III. „	42,51 „	„ 12 „ „ „	
„ 4.	45 „	IV. „	35,25 „	„ 9 „ „ „	
„ 5.	15 „	V. „	4,78 „	„ 7 „ „ „	

II. Schutzbezirk Brandeck Jag. 164 (an der Napoleonstraße) Nr. 92—119.

Loos	Stück	Kl.	fm	Taxe pro fm	
Loos 6.	1 Stück	III. Kl.	1,06 fm	Taxe pro fm Mk. 9,00	Först. Wohlgemuth-Brandeck b. Louisenthal, Bahnh. Poln.-Cekzin ca. 9 km.
	21 „	IV. „	14,61 „		
	6 „	V. „	2,66 „		

Das Holz **ist** grün und bis auf ein Stück in Loos 2 und ein Stück in Loos 6 (IV. Kl.) gesund. Verkaufsbedingungen sind die sinngemäß abgeänderten Bedingungen für den lizitationsweisen Verkauf; diese und die Aufmaßlisten können hier eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier bezogen werden. Besondere Bedingungen: **Das Holz ist bei Vermeidung einer Konventionalstrafe von 1 Mk. pro fm 8 Tage nach Ertheilung des Zuschlages zu schälen oder abzufahren,** soweit es nicht schon vorher durch die Forstverwaltung geschält ist. Die Gebote sind für jedes ganze Loos mit vollen 10 Pf. abschließend abzugeben; bei gleichen Geboten wird das betr. Loos sofort unter Zugrundelegung des Bestgebotes versteigert, erfolgt kein höheres Gebot, so entscheidet das durch die Hand des Oberförsters zu ziehende Loos. Die Angebote müssen die Erklärung enthalten, daß Bietender sich den fiskalischen Holzverkaufsbedingungen vorbehaltlos unterwirft und sind gut verschlossen mit der Aufschrift „Holzsubmission“ bis Donnerstag, den 24. Mai hierher zu senden. Ihre Eröffnung findet auf dem hiesigen Geschäftszimmer am Freitag, den 25. Mai, früh 10 Uhr, statt. [5505

Der Königliche Oberförster.

5576] Einen Posten

Kantholz, Schalen sowie Brennholz (Kiefernkloben)

hat zum Verkauf
A. **Piwonka** in Gr.-Konarzyn Westpr. (Post).

Auktionen.

Auktion.

Dienstag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet auf der Besitzung des Herrn **Carl Gibbe** z. Weichselburg, Kreis Marienwerder, meistbietender Verkauf von [5186

Pferden, Kühen Jungvieh, Schweinen u. todt. Inventar

statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Eine Restparzelle

von ca. 70 Morgen, völlig bestellt, nebst Gebäude zum Aufbau, steht zum Verkauf. Ich stelle günstige Bedingungen.
S. **Wasserzug**, Schinkenberg.

Bekanntmachung

Dienstag, d. 15. d. M., Vorm. von 11½ Uhr ab, werde ich im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses des Komitees d. Schneidemühler Luxus-Pferde-Lotterie auf dem Pferdemarkte in Schneidemühl ca.

10 Gewinnpferde

öffentlich meistbietend gegen gleiche Baarzahlung versteigern. [5520

Schneidemühl, den 11. Mai 1900.

Grommisch,

Gerichtsvollzieher in Schneidemühl, Gr.-Kirchenstraße 12, II.

Verloren, Gefunden.

5521] Es hat sich eine braune

Stute mit einem Fohlen

den 9. d. Mts. bei mir eingefunden. Der Eigenthümer dieses kann dieselben von mir in Empfang nehmen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten.
Johann Bielaszewski, Besitzer, Sobin per Lippink, Kreis Schwetz.

Geldverkehr.

387600 Mark

zus. oder geth., sind auf durchaus sichere Hypothek auszuleihen u. nimmt v. nur Selbstanleiher fro. Meld. m. Retourm. unter **D. Z. 575 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin** entgegen. [5407

2000 bis 2400 Mark

auf I. Hyp. zu vergeb. Meld. u. Nr. 5565 durch den Ges. erbeten.

Eine sich gut rentirende Dampfbrauerei mit neuen Gebäuden, moderner Einrichtung, sucht per 1. Juni d. Js. eine erststellige Hypothek von

140- bis 150000 Mark

oder zur zweiten Stelle 60- bis 70000 Mk. Die Hypothek steht pupillarisch sicher. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5285 durch den Geselligen erbet.

Auf Kruggrundstück m. 300 Mrg. nahe einer Kreisstad a. d. Weichsel, werd. zur 2. Stelle hint. Landschaft

12000 Mk. gesucht.

Gefl. Meldg. briefl. u. Nr. 5042 durch den Geselligen erbeten.

Kapitalist gesucht.

Für ein Fabriketablissement Westpreußens, großer Bedarfsartikel, gesicherte Prosperität, wird ein Kapitalist mit einer Baareinlage von nicht unter Mk. 60000 gegen **hypothekarische Sicherstellung** gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4656 durch d. Geselligen erbeten.

Von jungem Kaufmann (**Getreide-, Mehl- und Futtermittelbranche**) wird ein

tüchtiger Fachmann (Müller)

mit 30- bis 50000 Mark Kapitalsbetheiligung gesucht, der im Stande ist, **die technische Leitung einer Dampfmühle** von 20 tons täglicher Leistung selbständig zu übernehmen. — Beide Herren sollen eine neu modern eingerichtete Dampfmühle pachtweise übernehmen eventuell später kaufen. Das Geschäft ist altrenommirt u. in flottem Zuge in kornreicher Gegend Norddeutschlands. Schöne, größere Garnisonstadt mit Gymnasium 2c. 2c. Meld. sub **J. P. 8517** durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Hypothek-Darlehen

auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970D
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Darleh. Such. j. Art sollt. n. vers., uns. Angeb. g. Rückp. zu f. Kein Offertenblatt. Dratschke & Kuhles, Berlin, Alexanderstr. 67.

Geld Darlehen a. Schuldsch., Accept-Cred. 2c. Rückp. Keine Verm., reell u. bill. Jul. Reinhold, Bank-Hyp.-Gesch. Hainichen Sa.

Heirathen.

Ich wünsche Briefwechs. zwecks Heirath. Bin 25 J., ev., angen. Ersch., gute Ausst. vorh. Herren im gesetzt. Alt. bel. Meldg. unt. E. K. postl. Graudenz einzus. Verschw. zuges. [5584

5398] Für meine Tochter, mos. Ausgang 20er, aus achtb. Familie wirthschaftl. erzogen, suche eine

passende Parthie.

Mitg. 3000 Mk. Strebs. Geschäftsleute, mos., wenn auch nicht selbständig, mög. sich m. näh. Angab. melden. Off. u. W. M. 113 Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

5409] Für j. Wittwe, 30 J., ev., 50000 Mk. disp. Vermög., später 100000 Mk., suche **Lebensgef.** Vermittle jede Heirathsp. Frau Margarethe Bornstein, Berlin, Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Kaufmann, 28 J., kath., auch poln. spr., wünscht mit j. Dame pass. Alters zw. spät. **Heirath** in Briefverkehr zu treten. Nur ernstgem. Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5439 d. d. Ges. erb. Diskr. Ehrens. Photogr. angen.

Ein Gutsadministrator, etwas verm., w. beh. spät. Heirath Bekanntsch. verw. Dame i. A. v. 20 b. 30 J., i. pass. Wirthsch. einzuh. v. vorl. Bewirthsch. z. übern. Meld. m. Phot. u. Nr. 5567 d. d. Ges. e.

Ein Brennerei-Verwalter mit sehr gut. Einkommen u sicherer, dauernder Stell., sucht schleunige Heirath mit verm. Dame i. Alt. von 40 bis 50 Jahr. Meld. mit Phot. unt. Nr. 5568 d. d. Ges. erb.

Brennerei-Verwalter, Mit. 20er, ev., in eink. Stelle., s. beh. sof. Heirath Damen v. 18 bis 26 J. Meld. m. Photogr. u. Verm.-Verh. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5541 d. d. Ges. erb. Disk. Ehrens.

Sichere Existenz!

Einem tüchtigen, jungen Mann, mit der Eisenwaarenbranche gut vertraut, aus achtbarer Familie, mit Vermögen, wird Gelegenheit geboten, ein hochrentables Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- u. Baumaterialien-Geschäft in einer lebhaften Kreisstadt, mit

Heirath

verbunden, zu übernehmen. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5529 durch den Geselligen erbeten.

Heirathsgesuch.

Kaufmann, ev., 28 J., m. Verm., stattl. Ersch., Kenntniß v. j. Gesch., w. in ein. Geschäft einzuheirath., od. j. Dame m. Verm. z. heirath. Meld. w. briefl. m. Photogr. bis 25. Mai unt. Nr. 2002 postlag. Posen, Postamt 4, erbeten.

Reelle Heirath!

300 Mk. Belohnung.

Bin 32 Jahre alt, kath., forsche Erschein., habe 30000 Mk Verm., besitze im Kreise Elbing rentable Landwirthschaft mit neuen Gebäuden u. sehr fruchtbar. Boden. Suche Lebensgefährtin, 20 b. 30 Jahre alt, kathol., mit durchaus häuslichem, wirthschaftlich. Sinn u. Vermög. nicht unt. 12000 Mk. Obige Belohnung zahle demjenigen Privatmann o. Agenten, der mir eine passende Frau besorgen kann. Meldg. befördern unter **T. Z. 88 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Strebs. **Landwirth** aus guter Familie, 31 J. alt, mit 18000 Mk. Baarvermögen, w. passende Parthie, eventl. in eine Besitzung

einzuheirathen.

Damen im Alter von 20 bis 30 Jahren, d. a. d. ernstgemeinte Gesuch eingehen w., werden geb., ihre Meldungen, sowie Angabe der Verhältnisse brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4833 durch den Geselligen einzusenden.
Diskretion zugesichert.

Gebild. Landwirth

ev., Mitte 30er, 9000 Mk. Verm., n. dem Tode d. Eltern ebensov., wünscht s. m. gleichverm. Dame. zu verheir. Meld. briefl. unter Nr. 5040 durch den Ges. erbet

Heirath. suchen 500 reiche Dam. Ausk. üb. Vermög. a. B. send. **„Reform", Berlin 14.**

Zu kaufen gesucht.

Ein kl., gebr. Dampfkessel

ca. 4 □m Heizfläche, zu kaufen gesucht. B. Nietz, Neustettin, Bahnhofstr. [5570

Ein gut erhaltener [5569
Flügel
wird zu kaufen gesucht.
Tuchel, Schützenhaus.

Speise-Kartoffeln

10- b. 12000 Ctr. Magnum bonum od. andere weiße Sorten, sof. geg. Kasse zu kauf. ges. Angebote m. Preisang. an Robert Maasch, Potschappel i. Sachs.

Jeden Posten Speise-, Saat- und Fabrikkartoffeln
kauft ab allen Bahnstationen
Otto Hansel, Bromberg.

Gebr., g. erh., liegende

Ziegelpresse

mit Walzwerk und Zubehör zu kaufen gesucht. Leistung 1200 bis 1500 Steine pro Stunde. Gefl. Meldg. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 4998 d. d. Ges. erbet.

Zu kaufen gesucht 40 bis 50 Waggon 3/4- und 5/8 zöllige

Kistenbretter

18 bis 20 cm D. B. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4865 durch den Geselligen erbeten.

Zwei Wasserradkreuzzapfen

von 6 Zoll Zapfendurchmesser und 6 Zoll Zapfenlänge sucht zu kaufen und erbittet Offerten
C. Boden, Heidemühl bei Rehhof Westpr.

Wald

zum Abholzen wird in jeder Größe zu kaufen gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 933 durch den Geselligen erbeten.

Sämereien.

Echten Virginischen [4616
Pferdezahnmais
1899er Ernte, empfiehlt zur Saat
Max Scherf, Graudenz.

Runkeln

Quedlinburger Originalsaat, **Eckendorfer, Oberndorfer, Leutowitzer,** mit Mark 40, **Mammuth, Klumpen 2c.** Mk. 38, abgerieb., grünköpfige **Riesenmöhren, Mk. 70** per Centner frei Bahn hier. [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Rothkleesamen

rein deutsche Saat, hier gebaut, noch verkäuflich 4 Ctr. II. Sorte à 30 Mk., 12 Ctr. III. Sorte à 15 Mark. [5364
Dominium Kontken p. Mlecewo Westpreußen.

5588] **200 Centner**

Saatkartoffeln

(magnum bonum) verkäuflich in Adl.-Dombrowken bei Boguschau.

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 3. Blatt.

Von sofort steh. zum Verkauf:
1 brauner Wallach,
2 Hotelomnibusse,
1 Schlitten,
2 Pferdegeschirre mit Messingbeschlag. [5559
Hotel drei Kronen, Thorn.

Zwei Kutschpferde

Füchse, Wallach und Stute mit Fohlen, 6 resp. 5jährig, hat f. den festen Preis von 550 Mk. z. verkaufen.
M. Fitzermann, Neuenburg Westpreußen. [5519

Ostpreuß. Fuchswallach

6 Zoll, 9jährig, über 4 Jahre Adjutantenpferd, auch im Wagen gegangen, wegen Verlustes einer Ration billig zu verkaufen. Näheres Dt.-Eylau, Löbauerstraße 32, part. [5528

Verkaufe m. zwei 6- u. 7jähr.

Arbeitspferde.

Dieselben sind zugfest, Rapp- u. Fuchswallach, groß 2- u. 4 Zoll. Graudenz, Culmerstr. Nr. 57.

Eine fette Kuh

verkauft [5463
Kornblum, Neudorf.

5 St. fette Ochsen
1 fetter Bulle

je ca. 11 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf bei [5525
Julius Knobloch, Besitzer, Hogendorf, Kreis Braunsberg.

10 Stück fette Schweine

zu verkaufen. [5454
M. Templin, Besitzer, Kgl.-Buchwalde Ostpr

Belg. Riesenkaninchen
rasser., Häs. 9 Mot. alt, 7 St. 3 Woch. alt, Jung. 11 Mk. 10 St. 3½ Mont. Dar. Ausstell.-Th. à P. 5 Mk. 80 Pfg. inkl. Verp. u. Fracht. Anfr. g. Rückp. Meld. u. briefl. Nr. u. 5542 d. d. Ges. erb.

Zwerghühner
Paar 5 Mark,
Taubenhochflieger
Paar 3 Mark,
habe noch abzugeben [5503
A. Störmer, Rosenberg Wpr.

Zwei Puten

haben sich eingefunden im Dom. Victorowo. [5466
Der Gutsvorstand.

Brut-Eier

schwarzer Minorka, Mk. 3,00 p. Dtzd. fr. incl. Verpackung.
Schützenhaus Nakel.

Brut-Eier

von hochfeinsten Rasse-Stämmen, dunkel gesperb. Plymouth-Rocks, pro St. 40 Pf., schwarze Minorka, pro St. 30 Pf. inkl. Verpackung, hat abzugeb. G. Rathke, Culm a. W.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 3. Blatt.

Ein seit 2½ Jahren in einer lebhaften Kreisstadt der Prov. Posen, mit Militär, Gymnasium und Landgericht, bestehendes, gut gehendes

Manufakturgeschäft

ist wegen anderer Unternehm. des Besitzers per bald sehr preiswerth zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5430 d. den Geselligen erb.

Mein Kolonialwaaren- und Destill.-Geschäft
verb. m. **Hotelwirthsch.**, in einer mittl. Stadt Ermlands, Eckgeb., a. Markt gel., bin ich ber., preisw. zu verk. Preis nach Uebereink. Meld. u. Nr. 5573 d. d. Ges. erb.

Zoppot, herrschaftliches Grundstück mit Garten zu verkaufen. Beste Lage, nahe der Bahn. Näheres Schulstraße 5, 2 Treppen (Eckhaus). [5564

Besitzung

370 Mrg., billig verk. Meld. u. **No. 95** von Selbstk. Ins.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5.

5517] Unser

Vergnügungslokal

mit großem Saal u. Garten, wo viele Vereine, auch Kriegerverein tagen, beste Lage Elbings gelegen, stellen wir sehr günstig trennungshalber **zum Verkauf.** Agenten verbeten.
Schmidt, Zachau.

In Kreis- und Fabrikstadt **Grundstück** mit Kolonialwaar.-Gesch. und ff. Restaurant, seit 20 Jahren betrieben, günstig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5435 durch den Geselligen erbet.

Mein Gasthaus mit Saal, 3 Fremdenzimm., alles **massiv** gedeckt, und 34 Mrg. Land, sofort zu verkaufen. [5441
Kleefeldt, Gastwirth, Reichwalde Ostpreußen.

Selten gute Gelegenheit.

Ein Hotel

1. Ranges in Provinz Posen, großer Verkehr, Theatersaal 2c., ist krankheitshalber mit voller Einrichtung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung ca. 20 Mille. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5536 durch den Geselligen erbeten.

Sehr einträgl. Restaurant

Hauptstraße, hier, a. **Wasser** gel., tägl. ca. 3/8 **Bier** u. viel **Weinverk.**, nur 900 Mk. Miethe, and. Untern. weg. **sofort** abzug. Vorgäng. ist darin **wohlhabend** geworden. Zur Uebern. ca. 1200 Mk. erf. Pass. f. **Anfänger od. kl. Familie.** Näh. durch J. Kroehnert, Königsberg i. Pr., 5548] Steindamm 151 I.

Gutgehendes Restaurant
tägl. Umsatz über ½ To. Bier, in ein. Garnisonstadt von sofort krankheitsh. abzugeben. Zur Uebernahme gehören 3500 Mk. Meldg. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 5540 d. d. Gesell. erb.

Ein seit 15 Jahr. besteh., gut eingef. **Biergeschäft** mit guter, fester Kundschaft, ist wegen Fortzug von Danzig zu verkaufen. Näher. Danzig, Fleischerg. 3, p.

Geschäftsgrundstück

Kolonialwaarenhandlung mit Restauration

fast neue massive Gebäude, in größerer Stadt, Jahresumsatz 75000 Mk., verkaufe für 45000 Mk. bei 18000 Mk. Anzahlung.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5581 d. den Geselligen erbeten.

5558] In einer größeren Garnisonstadt Posens ist ein einfach.

Bürger-Restaurant

mit Tanzsaal und 4 Fremdenzimmern sofort zu übernehmen. 1000 Mark erforderlich.
Angebote unter **Nr. 3579** befördert der Kujawische Bote, Inowrazlaw.

Kauf oder Tausch.

Mein Gasthaus m. 54 Morg. Land, gut. Roggen- u. Erbsenbod., ist weg. schwer. Krankheitleidens von sof. billig zu verkauf. od. a. ein Haus zu vertauschen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Thiel, Brinsk b. Lautenburg.

Mein Eisengeschäft

in mittl. Provinzialstadt, einzig. a. Platze in bester Lage, bin ich willens, ander. Unternehmungen halb. z. verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5545 d. d. Ges. erb.

Günstige Gelegenheit

zur Gründung einer sichern Existenz für **Manufakturisten** bietet sich durch Uebernahme meines **Geschäftshauses** nebst dem seit ca. **35 Jahren** von mir betriebenen, bestens eingeführten **Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft mit Maaßabtheilung** in allerbester Lage am Markt, vis-à-vis der **katholischen Kirche, große polnische Umgegend.** Neue Gebäude, große Lokalitäten. Anzahlung 20000 Mk. [5440

Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Günst. Gelegenheitskauf!

Ein in einem lebbaft. Markt- und Kirchdorfe, mit Eisenbahnstation, sowie einer vorzüglichen Umgegend gelegenes, alt eingeführtes **Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft,** nebst Restauration und Hotelwirthschaft, Vergnügungsgärten, Bäckerei und ca. 40 preußischen Morgen Land, ist krankheitshalber für den spottbill. Preis von 55000 Mark bei einer Anzahlung von 15000 Mark zu verkaufen. Solide und erfahrene Personen, die ein Vermögen von mindestens 30000 Mark besitzen und auf den Kauf reflektiren, wollen ihre Meldungen brieflich mit der Aufschr. Nr. 4848 durch den Geselligen einsenden.

Mein Grundstück

bin ich Willens sof. zu verkaufen. Land 3 große Morgen, durchweg Weizenboden. Rudolf Hinkelmann, Walddorf b. Gr.-Wolz.

3 selten schöne

u. rentbl. **Besitze** i. best. **Lage** b. **Kr. Graudenz,** zwei à 300 Mrg. u. ein 360 Mrg., soll. preisw. verk. werd. Meld. u. Nr. 5563 d. d. Ges. e.

Größ. Vergnügungs-Etablissement

größ. Konzert- u. Tanzsaal, groß. Garten, Kegelbahn, comfort. Einrichtung, auch herrsch. Wohnung dabei, in der Nähe einer größer. Provinzialstadt, in unmitt. Nähe der zuk. Hochschule, vis-à-vis kommt Lazareth und Klinik, an belebt. Promenade gel., ist preisw. weg. and. Unternehmen zu verkaufen. Meld. u. W. M. 119 Ins.-Ann d. Ges., Danzig, Jopeng. 5

Feines Restaurant
flottes Geschäft, verb. mit ca. 2½ Morg. Obst- u. schattig. Restaurationsgart., hochgel., mit Kolon. u. Kegelbahn 2c., in einer lebh. Kreis- u. Garnisonstadt Posens, ist preisw. bei Anz. v. 6- b. 8000 Mk. zu verk. u. ev. sof. z. übern. Meld. mit Marke nimmt entgeg.
Felix Cierpka, Gnesen.

Eine gangb. Schankwirthschaft

mit großem Wohngebäude, ist wegen Todesfall bill. zu verkaufen. Ebenso ein [3345

Grundstück

welch. sich sehr zu ein. Gärtnerei eignet (es ist nur Boden I. Kl.) Zu erfr. bei Herrn Tischlermstr. Brüschkowski in Mocker, Bismarckstr. Nr. 2, bei Thorn.

Beabsichtige meine Windmühle

2 franz. Mahlgänge, Cylinder- u. Grützgang, unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten.
Franz Lange, Besitzer, Schwetz Weichsel. [5527

Wer ist Käufer für ein [5381

renommirtes Mühlengut

von 340 Morgen, mit Mahl- u. Schneidemühlen, in bester Gegend, bei billigstem Preise und günstigen Bedingungen?
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5381 durch den Geselligen erbeten.

Sichere Existenz!

5513] Mein am hiesigen Platze seit über 60 Jahren bestehendes

Manufakturwaaren-Geschäft

verbunden mit **Färberei**
beabsichtige ich anderer Unternehmen halber baldmöglichst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahm sind 20 Mille erforderlich.
Reflektanten belieben sich zu wenden an
Th. Schimmelpfennig, Lauenburg i. Pomm.

In einer aufblühenden Stadt der Provinz Posen ist eine kleine, obergährige

Brauerei mit Bierverlag

einer größeren Lagerbierbrauerei zu verkaufen. Anzahlung mindestens 10000 Mark. Gute Brodstelle.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5201 durch den Geselligen erbet.

In einer Kreisgarnisonstadt v. 14000 Einw. ist ein fein. **Wein- und Restaurations-Geschäft** krankheitshalber zu verkaufen. Umsatz Mk. 33000. Anzahlung gering, je nach der Tüchtigkeit des Käufers. Preis ca. Mk. 60000, incl. aller Maschinen und der Einrichtung. Das Haus, am Markt gelegen, ist neu erbaut und eingerichtet. [4767
Nähere Auskunft ertheilt

J. E. Eckstaedt,
Danzig, Tobiasgasse 12.

Hotelverkauf.

Beabsichtige mein in kl. Stadt Pomm. am Markt geleg. Hotel, einzigstes am Ort, unter günstig. Beding. zu verkauf. Meld. w. b. m. d. A. Nr. 361 d. d. Ges. erb.

5056] Krankheitshalber beabsichtige ich meine in Braunswalde beleg. **Grundstücke,** bestehend aus 1. einem Kolonialwaaren-Geschäft, Bäckerei, Holz- u. Kohlen-Handlung, 2. Mühlengrundstück (Holländer, 3 Gänge) nebst Wirthschaftsgebäud. u. ca. 8 Morgen Land. 3. Einwohnerhaus m. ca. 4 Morg. Land, zusammen od. getheilt zu verkauf.
Weichert, Braunswalde, Post- und Bahnstation.

Ein sehr einträglich. Materialgeschäft

mit Wohnung in e. volkreichen Straße am hiesigen Orte, großer Bierums. u. gute Lösungen, weg. Kauf e. Grundst. abzugeb. Die Miethe ist 800 Mk. Zur Uebern. der schönen Einrichtung und des Waarenlag. sind ca. 2000 Mark erford. Näh. kostenfr. geg. Retourmarke d. J. Kröhnert, Königsberg i. Pr., Steindammerstr. 151.

5411] Ein sehr bekanntes, in seiner Art einzig dastehendes

Spezialgeschäft

in Berlin, mit jährl. Umsatz v. ca. 70000 Mk., ist weg. Krankheit des Besitz. **sof. preiswerth zu verkaufen.** Anzahlung mind. 25000 Mk. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderl. Das Gesch. ist noch sehr ausdehnungsfähig. Gefl. Offert. **sub J. K. 4497** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Gräfl. v. Finckenstein'sche Oberförsterei Schönberg in Westpreußen.

Eine Fläche von ca. 35 ha, incl. ca. 14 ha mit Kiefern-Altholz bestanden, zur Zeit theilweise an Bewohner der Stadt Dt.-Eylau als Holzplätze, zu Speicherbauten 2c. verpachtet, in unmittelbarer Nähe der Stadt Dt.-Eylau und dem Geserich-See, Oberländischer Kanal, belegen, der Bahnhof „Dt.-Eylau Stadt" liegt in der Fläche, zur Errichtung gewerblicher Anlagen, bei der bedeutenden Garnison auch zu Villenbauten vorzüglich geeignet, soll verkauft werden. Offerten werden bis **Mittwoch, den 30. Mai cr., 11 Uhr Mittags,** erbeten. Nähere Auskunft ertheilt der Oberförster Hahn in Schönberg, auch sind die Bedingungen schriftlich von demselben zu beziehen. [5515
Schönberg b. Sommerau, den 6. Mai 1900.
Hahn.

6762] Vorzügl. preisw. **Güter** jeder Art u. Größe, bester Lage, weist Käufern kostenlos nach u. vermittelt die Güter-Agentur v. Trautvetter in Tremessen in Posen.

Habe Kaufreflektanten für kleinere und größere

Güter

wie sonst gute Höhe- und Niederungsbesitzungen u. erbitte gefl. direkte Mittheilung, wenn Verkauf beabsichtigt wird. [4668
Th. Mierau, Danzig, Langgarten 73.

Kleine Molkerei

gesucht, in ein. Stadt, wo höhere Schule ist, od. eine solche einzurichten, wenn auch die Milch mit der Bahn beförd. werd. muß. Meld. w. br. mit der Aufschrift Nr. 5218 durch den Gesellg. erb.

P. Sander

Königl. Landmesser [3126
Posen, Victoriastr. 9, pt.,
vermittelt **An- und Verkauf** v. Grundbesitz j. Größe
Beste Empfehlungen.
Für preiswerthe Güter stets ernstliche Käufer vorhanden.

Für Grundbesitzer.

2257] **Zur Vermittelung von Stadt- und Landgrundstücken** jeder Art (ohne Vorschuß) empf. sich das altbekannte Vermittel.-Bureau von H. Müller, Berlin, Brunnenstr. 74.

Suche im Reg.-Bez. Danzig ein. **größ. Landsee zu kauf.** Bitte Verkäuf. anzug., ob selb. Zu- u. Abfluß hat, gen. Größe u. Preis. Meld. u. W. M. 115 Ins.-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5.

Zum 1. Juli wird in ein. Gymnasial- u. Garnisonstadt eine

gutgehende Pension

zu übernehmen gesucht. Meldg. u. Nr. 5566 durch den Ges. erb.

Pachtungen.

Bäckerei, 12 Jahre in gutem Betriebe, sofort od. 1. 10. z. verm. Thorn, Culm.-Vorstadt 44, E. Wichmann. [5122

In **Marienwerder** Westpr., günstige Geschäftslage, m. gr. Auffahrt, ist ein **Laden nebst Wohnung,** in welchem m. kurz. Unterbrechung ein [5554

Kolonialwaarengeschäft

m. größtem Erfolge betrieben wurde, zu verpachten. Pachtpreis nach Uebereinkunft. Kenntniß der poln. Sprache erforderl. Off. unt. **E. H. 100 postl. Marienwerder.**

Sichere Brodstelle.

Mein seit 20 Jahren bestehendes Getreide-, Mehl- und Kolonialwaaren-Geschäft ist zu verpachten. Speicher-, Geschäfts- und Wohnräume sind genügend vorhanden. [5459
Hermann Schlome, Janowitz i. P.

Gesucht Oekonom

für ein großes, höchst frequentables Etablissement (Schützenhaus) in einer Regierungsstadt Westpreußens. [5585
Zur Uebernahme sind 4- bis 6000 Mk. erforderlich.
Reflektanten wollen Meldung. unt. Nr. 5585 an den Ges. richt.

Eine Speisewirthschaft mit Bierausschank, in der Nähe d. Kasernen, vom 1. Juli zu vermiethen. Würde sich auch zur Bier-Niederlage eignen. Gefl. Meldg. a. F. Hoeltke, Dt.-Eylau.

Mittleres Hotel
in lebh. Provinz.- u. Garnisonstadt Opr., habe ich v. sogl. zu verp. Zur Uebern. 4- b. 5000 Mk. erf. Jährl. Ums. 19000 Mk., Log.-Einn. 2500 Mk., Miethe jährl. 2000 Mk. Näh. F. Horn, Königsberg i. Pr., Kl.-Domplatz 14, I.

Flottgehend. Geschäft

bestehend aus Material-, Vorkost-, Holz, Kohlen, Kartoffeln und Futterartikeln, ist krankheitsh. von sofort oder später günstig zu verpachten. Meld. werd. brfl. m. der Aufschr. Nr. 5236 durch den Geselligen erbeten.

Konditor.
Ein tücht. Konditor sucht e. kl., aber gutgehende Konditorei zu pachten. Gefl. Meldungen bitte unter **L. 300** postlag. Danzig

Physikalisch-diätetische Heilanstalt
SANATORIUM HELENENHOEH
bei **Colberg a. d. Ostsee.**

Komfortab. nach Professor Winternitz in Wien eingericht. **Wasserheilanstalt** mit all. mod. Hilfsmitteln der Hydrotherapie. Anwend. v. **Elektrizität, Massage, Heil-Gymnastik** u. verwandt. Heilverf. **Mast- u. Entfettungskuren. Vegetarische Diät.** Qualloſe Entziehung v. **Morphium, Alkohol u. Nikotin, Sol- u. Kohlensäurebäder für Frauenkrankh., Sonnen- u. Luftbäd.** Idyll. Lage, ozonreiche Luft, herrl. Parkanl. unmittelb an der Persante. Volle Pension inkl. Zimmer v. 4 Mk. tägl. aufwärts. Prosp. grat. Dr. Arthur **Schenk.** (Approb. in Oesterr.-Ungarn). Bish. an der Anst. des Herrn Prof. Winternitz in Wien. Bes. **Fr. Kapitän-Leutnant Muchall-Viebrook.**

Baar-System. — Feste Preise.

Graudenzer Herrenkleider-Fabrik

(Neubau) Oberthornerstraße 32 — **J. Manes** — (Neubau) Oberthornerstraße 32

ist durch **Selbstfabrikation** nur **allein** in der Lage ihre

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Havelocks, Sport-, Turn- und Radfahrer-Anzüge

zu **bekannt** billigen Preisen zu offeriren.

Wasch-Anzüge	**Maaß-Anzüge**
in größter Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.	unter Garantie des guten Sitzes, bei mäßigem Preisaufschlag.

Hüte und Mützen
in **größter Auswahl** zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Baar-System. — Feste Preise.

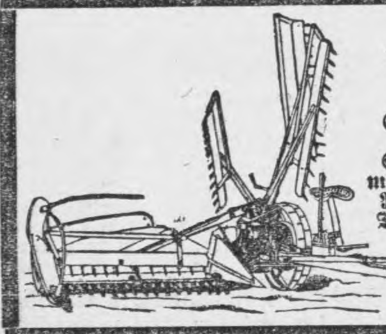
Baar-System. — Feste Preise.

Baar-System. — Feste Preise.

Möbelfabrik S. Herrmann

Graudenz, Kirchenstrasse 4. [5574

Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen und Brautausstattungen.



Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuß.-Stargard.
Osborne
Getreide-Mähmaschinen mit Rollenlagern, **Selbst-Binder, Grasmäher, Heuwender, Heu-Rechen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen,** Roßw., Dreschmasch. versch. Syst., Häckselmasch., Torfstechmaschin., Torfpressen.

Eine gute, abgestimmte [5080
Drehorgel
steht zum Verkauf
Elbing, Lange Hinterstr. 25.

---

16 Pfg.
per Pfund Ia. türk. Pflaumen
empfiehlt bei Abnahme von mindestens 25 Pfund [5388
M. Goldstand's Sohn, Löbau Westpr.

Ca. 800
Militärschlafdecken
(gebrauchte), als Arbeiterschlafdecken oder Pferdedecken sich eignend, habe sehr billig abzugeben.
W. Fabian, Bromberg.

---

10 Bienenstöcke
verkäuflich in [5245
Grasnitz b. Riesenburg Wpr.

5392] **12000 Stück**
Ziegelbretter
65 cm lang, 14 cm breit, 17 bis 25 mm stark, gut besäumt, haben billig abzugeben
Orlowski & Comp., Dampfsägewerk, Allenstein Ostpr.

Ephen
kleinblättrig, wurzelstark und in Töpfen gezogen, Ballen haltend, kauft jedes Quantum. Preise 2c. erbeten. [5575
G. Oldenburg, Kirchhofsgärtner Bromberg.

Stiefmütterchenstauden großblumige, 100 Stück 3 Mk.
Levkoyenpflanzen
in bekannter Güte, 100 Stück 80 Pfg., offerirt [5379
R. Haedeke, Culmsee, Gärtnereibesitzer.

Volle Büste
selbst erzielen d. das unübertroff. **Junogen.** Mk. 2.—. Prosp. gratis.
Schreiber, Berlin W. 57, Nr. 42.

Magerkeit.
Schöne **volle Körperformen** durch unser orientalisches Kraftpulver, in 6 bis 8 Wochen schon bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. Nach ärztlicher Vorschrift, streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mark. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 108,** Friedrichstraße 218.

Schneidiger Schnurrbart!
vor | nach Gebrauch

Die schönste Zierde ein. jeden Mannes erlangt man nur **schnell** u. **sicher** durch m. weltberühmt. Bartbeförd.-Balsam **Kommolin. Der Erf. gar. in einig. Wochen.** Pr. v. Dose Stärke I 1,50 Mk. St. II 2,50 Mk. Vers. diskr. v. Nachn. 40 Pf. Kein Bartwuchsschwind. Ein Herr **M. H.** aus **M.** schreibt am 27. 4. 00: „Ihr Bartbeförderungsbalſ. „**Kommolin**" ist thatſ. d. beste d. Welt. Ich habe n. kurz. Zeit e. sehr schneid. Schnurbart bek. Das. m. best. Dank. N. all. echt z. bez. v. **Rob. Husberg,** Neuenrade 105, Wstf. B. Nichterf. Btr. zur.

Einige **Pianinos,** vorzügl., sind wegen Schluß der **Miethssaison billig abzugeben im Piano-Verleih-Institut** von
Carl Kube
Berlin W., Lützow-Pl. 1.

Dampfsägewerk Gr.-Jauth bei Rosenberg Westpr. offerirt f. **große Kief, Birk., Roth- u. Weißbuchen,** Rüst., Esch. **Einsch. ca. 3000 Birk-Deichs., Birken- u. Buchen-Kloben, Kief.-Kloben** à rm Mk. 4,60 **Weißbuch.-Roll.** à rm Mk. 5,10,
Eine Menge [5047
Kiefernstubben
z. Kohlen u. Theerschwehlen geeignet, zu verkaufen.

Nur noch bis Pfingsten
verkaufe ich sämmtliche [5397
Schuhwaaren
trotz der erheblichen Preissteigerung zu den alten, bill. Preisen.
W. Meisch jun., Schuhmacherm., Freystadt Westpr.

Leder-Treibriemen-Fabrik
Gebrüder Klinge
Dresden-Löbtau 32.
Alle Arten Treibriemen.
pat. gesch. Näh- und Binderiemen mit dünnen, hart Spitzen.

Petroleum- und Benzin-Motor-Boote
Schrauben- und Raddampfer in jeder Größe u. für alle Zwecke haben in größerer Anzahl zum Verkauf. Näheres sub H. T. 3154 durch Rudolf Mosse, Hamburg. [9333

Heilung
durch m. neueste, bewährte Methode (bes. Garant. i. veralt. Harnleiden ohne Einspr.), Blasenleid., veralt. Hautkrankh. ohne Quecksilber. Ausw. briefl. ohne Berufsstörung mit größtem Erfolg.
Menger, Berlin, Steinstr. 21.

Häcksel
liefert billigst in eigenen Säcken franko jeder Bahnstation von Berlin bis Königsberg. [2371
Briesener Dampf-Häckſel-Schneiderei.
Gustav Dahmer, Briesen Wp.

Die billigsten und besten
Bierapparate
fertigt [5481
Joh. Janke, Bromberg,
größte Spezialfabrik von Posen und Westpreußen.

Schönheit
zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch **Crème Grenzoö** ges. geschützt. Unübertroffen bei **rother u. spröder Haut, Sommersprossen,** und **Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie frko. gegen Mk. 2,50 Briefm. od Nachn., nebst lehrreichem Buche; „**Die Schönheitspflege**" a. Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Otto Reichel, Berlin.** Eisenbahnstr. 4.

Sommersprossen
unfehlbar und einzig sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen. Franko geg. Mk. 2,50 Briefm. od. Nachnahme, nebst lehrreichem Buche:
„**Die Schönheitspflege**"
als Rathgeber. Garantie f. Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch [5417
Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Gesichtspickel,
Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franko gegen Mk. 2,50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrreichem Buche: [5416
„**Die Schönheitspflege**"
als Rathgeber. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Otto Reichel, Berlin,** Eisenbahnstr. 4.

Gelegenheitskauf.
5486] Wir haben folgende **gut durchreparirte** Maschin. **billig** zum Verkauf gestellt:
eine 5pferd. Lokomobile
Eckert, Instbg., 5 Atm., 6,3 qm Heizfläche,
1 Dampfdresch-Maschine
Patent-Einriemensystem, kompl. marktfertig, 54",
1 Bergedorfer Dampfdresch-Maschine
halbe Reinigung, 60".
Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt, Osterode.

Krankenfahrstuhl
wegen Todesfall, unbenutzt, off. für 55 Mk. (Katalogpr. 78 Mk.)
J. Deuß, Czarnikau.

Schneidemühl.

Großer Laden in allererster Lage
über 3 m breit. Schaufenster und anschließender Wohnung, worin seit vielen Jahren das älteste, erste Tapisserie-, Posam.-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft des Platzes betrieben wird, vom 1. September oder 1. Oktober zu vermiethen. — Auch sehr günstige Aussichten für Manufaktur-, Wäsche-, Eisenkurz- und Galanteriewaaren. [4713] **F. Kantorowicz, Schneidemühl.**

Gnesen.

Sichere Existenz eines Konfektions-, Manufaktur- oder Galanteriew.-Geschäfts.
Beste Lage! Ecke!
5060] **Wegen Verlegung eines Kolonialwaaren-Geschäfts** werden **Laden und Wohnräume** am 1. Oktober cr. frei.
Näheres bei **Hoppe & Fest, Gnesen.**

Gasmotor
Fabrikat Deutz, von 20 PS, vorzüglich erhalten, preiswerth sofort verkäuflich. [5420
Max Heinrich, Graudenz.

Unterricht.

Am 1. Okt. 1900 Eröff. uns. Töchterpensionats
Berlin W., Savignyplatz.
Wissensch. u. kunstgewerbl. Kurse. Ausbildg. i. Haush. u. gesellsch. Formen. Beste Empfehl. Schriftl. Anmeld. erbet. **Berlin-Westend, Eschen-Allee 1.** Das. Prosp. z. V.
Johanna Wellmann.
4330] **Hedw. v. Elpons.**

Kinderfräulein, Stützen
Stubenmädchen, Jungf. bildet die **Fröbelschule,** verbund. mit Koch-Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr 105, in 2- bis 6monatlich Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren.
Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Bethesda
Mutterhaus für Schwestern vom Roten Kreuz in Gnesen,
bietet Jungfr. u. Wittwen v. guter Erziehung unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Heimath u. gesich. Lebensstell. m. Pensionsberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurz. Kursus Aufnahme. Auskunft ertheilen die Oberin, Frau Superintendent **Kaulbach** und Frau Rittmeister **Kieckebusch,** Vors. des Vaterländ. Fr.-Zw.-Vereins. [4369

Bad Bolzin.
כשר **Pension** כשר
Zimmer mit prachtv. Aussicht b. Frau Kantor **Meta Finkelstein.** Es wird um vorher. Meld. gebet.

Wohnungen.

Speicher
zu verm. Langestr. 13. Schäfer. Daselbst ist auch eine [5449
Flügelthür
zu verkaufen.

In dem Neubau neb. Eichenkranz sind **Wohnungen** z. vermiethen u. sofort zu bezieh., sehr gesunde Wohngegend f. Nervenleidende, da Wald und See in der Nähe. Auch geeignet für Gärtner oder Fleischer. Zu erfragen bei Heisler, Graudenz, Festungsstraße 24. [4367

Dirschau.

Zwei Läden
mittelgr., m. kl. Wohn., Wasserl. 2c., im eleg. Neub., f. ff. Friseur-, Papiergesch. od. dergl., evtl. mit groß. Wohn. z. Kondit. geeign., gute Geschäftsgeg., i. d. Nähe d. Bahnh., mehr. Restaur., Hotels, Gasth., z. 1. Juli ev. auch früh. zu verm.
4304] Pruszynski, Dirschau.

Mewe.

5390] **Laden** m. 2 Schauf. u. Einricht. nebst Wohn., am Markt, paff. für Kurz-, Putz- od. ähnl. Gesch., vom 1. Juli od. Oktober ab zu vermiethen.
Domzalski, Mewe Westpr.

Loetzen.

5506] Die in meinem Hause seit mehreren Jahren m. gut. Erfolg betriebene
Wurstmacherei
ist vom 1. Oktober zu vermieth.
Posczich, Lötzen.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof. z verm. Rodde, Schneidemühl.

Pension.

Ruh., ang. **Pension** in landschaftl., schöner Geg. Ostpr., am Romint. Walde, f. geeign. f. Genesende, f. 40—50 Mk. mon., an Dam. o. H. f. d. Sommerm. abzug. Meld. w. u. Nr. 5396 d. d. G. e.

Rother Krug
2½ km von **Osterode** Ostpr., 3 Wohnungen für Sommerfrischler, auf Wunsch auch Beköstigung. Badehaus im Bau begriffen. [486,,
Fr. Benski, Osterode Ostpr.

Damen finden billige, liebevolle Aufnahme b. Wwe. Eckert, Bromberg, Karlstr. Nr. 24. [5536

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 111.
Graudenz, Sonntag] [13. Mai 1900.

Die Bedeutung des rumänischen Brotkornbaues für den Weltmarkt.

Aus dem Bericht des deutschen Sachverständigen in Bukarest.

Rumänien hat eine sehr erhebliche Bedeutung für Erzeugung und Handel in Brotfrüchten, unter denen hier Weizen, Roggen und Mais zu verstehen sind. Der landwirthschaftliche Sachverständige vergleicht in der Beilage zu den „Mittheilungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“ in diesen Beziehungen Rumänien mit den übrigen Getreide bauenden und ausführenden Ländern und kommt dabei zu außerordentlich interessanten Ergebnissen, welche zeigen, daß das kleine (131 000 Quadratkilometer große) Rumänien mit in erster Reihe unter den Getreide ausführenden Ländern steht. Die Fähigkeit, eine große Menge Weizen und Roggen auszuführen, beruht nicht hauptsächlich, wie bei den Vereinigten Staaten und Rußland, auf der geringen Bevölkerungsdichtigkeit (5½ Millionen Einwohner), sondern auf den großen Inlandsverbrauch an Mais, der hier, ähnlich wie in Italien die Polenta, als Maisbrei genossen wird.

Rumänien ist ein ausgeprägter Ackerbaustaat; 1897 waren mit Brotkorn bebaut 3 766 750 ha gegen z. B. 2 204 867 ha einer gleich großen Fläche im östlichen Deutschland und 722 616 ha in England, und zwar davon 212 070 ha mit Mais, 1 453 600 ha mit Weizen und 193 080 ha mit Roggen. Es steht mit der Größe der Anbaufläche an fünfter Stelle aller Getreide ausführenden Länder. In dem Verhältniß der Gesammtfläche zur Anbaufläche des Brotkorns steht jedoch Rumänien mit 28,7 weitaus an erster Stelle, gegenüber Rußland mit 8,3 % und Amerika mit 5,2 %.

Bedeutungsvoller noch als die Anbaustatistik ist die Erntestatistik; hier steht Rumänien mit 3 580 000 Tonnen Brotkorn an achter Stelle aller Länder der Erde; ihm stehen nur voran die Vereinigten Staaten, Rußland, Oesterreich, Frankreich, Deutschland (10,2 Mill.), Indien und Italien. Rumänien erntet z. B. reichlich ebensoviel „Brotkorn“ wie das nahezu viermal so große und dreimal so stark bevölkerte Spanien. Rumäniens Brotkornernte übersteigt diejenige Argentiniens im Jahresdurchschnitt um ein Drittel und ist doppelt so groß wie die Kanadas, viermal so groß wie die Egyptens bezw. Australiens, und etwa achtmal so groß wie die Persiens, bezw. Chiles oder Hollands. Infolge des durch den Maisverbrauch geringen Roggenbedarfs führt Rumänien bedeutende Mengen aus; für Deutschland steht es sogar an zweiter Stelle.

Das kleine Rumänien führt allein ebensoviel Brotkorn aus als Argentinien, Chile und Kapland zusammen und etwa 2 Mill. Doppelcentner mehr als Kanada, Indien, Australien und Afrika zusammen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. Mai.

— [**Feuerpolizeiliche Hilfsbeamte.**] Aus Anlaß einer Vorstellung des Westpreußischen Feuerwehrverbandes weist der Herr Oberpräsident darauf hin, daß es zweckmäßig ist, die Führer der Feuerwehren und deren Stellvertreter durch den zuständigen Regierungspräsidenten zu Hilfsbeamten der Ortspolizeibehörde ernennen zu lassen, damit die Feuerwehrführer bei Bränden in der Lage sind, durch polizeiliche Autorität die Durchführung der von ihnen als nothwendig erkannten Maßregeln zu erzwingen.

— **Das Oberverwaltungsgericht** hatte sich mit einem Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher der Gutsbesitzer Milkereit zu Uszlöken gegen den Oberpräsidenten in Königsberg erhoben hatte. Der Jagdschein muß u. A. nach dem neuen Jagdscheingesetz Personen versagt werden, von denen eine unvorsichtige Führung des Schießgewehres oder eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu besorgen ist; der Jagdschein kann versagt werden Personen, die in den letzten fünf Jahren wegen eines Forstdiebstahls, wegen eines Jagdvergehens ꝛc. bestraft sind. M. ist 1888 wegen Bedrohung und Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt und 1894 mit 6 Mark wegen Uebertretung des Jagdpolizeigesetzes bestraft worden. Trotzdem hatte Milkereit seit Jahren den Jagdschein bekommen; für 1898 versagte ihm jedoch der Landrath des Kreises Heydekrug den Jagdschein im Hinblick auf die erwähnten Bestrafungen. Als auch der Regierungspräsident und der Oberpräsident die Beschwerde des M. abwies, verklagte dieser den Oberpräsidenten beim Oberverwaltungsgericht und machte geltend, seit mehr denn zehn Jahren habe er stets den Jagdschein erhalten, das neue Jagdscheingesetz könne keine rückwirkende Kraft haben. Das Oberverwaltungsgericht entschied auch zu Gunsten des Klägers und hob den Bescheid des Oberpräsidenten auf.

— [**Aenderung eines Ortsnamens.**] Durch königlichen Erlaß ist der Gemeinde Jaworze-Josephsdorf auf Antrag der Gemeindevertretung der Name Mittwalde verliehen worden.

— [**Namensänderung.**] Dem Malergehilfen Leon Waliszewski zu Posen ist die Führung des Familiennamens „Wellmann“ gestattet worden.

— [**Personalien von den Universitäten.**] Der Privatdozent an der Universität und Leiter der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses in Königsberg Dr. Oskar Samter ist zum Professor ernannt.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Kaplan Kolessa aus Altmark ist als Kommendarius nach Wernersdorf und der Kaplan Pötsch von Kalwe nach Altmark versetzt. Dem Kaplan Stuhrmann aus Plaßwich ist die kommendarische Verwaltung der dortigen Pfarrstelle übertragen worden.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Ernannt: technischer Bureau-Diätar Eckert in Danzig zum technischen Eisenbahn-Sekretär. Der Regierungsbaumeister Selle, bisher in Leba, ist in Folge Uebertritts zur Handels- und Gewerbeverwaltung aus dem Staatseisenbahndienst ausgeschieden.

Rhein, 9. Mai. Herr Schneidemühlenbesitzer Boldt hat seine Dampfschneidemühle an das „Sägewerk Rhein“ für 60000 Mk. verkauft und ist als Theilhaber in die Gesellschaft eingetreten. — Herr Lehrer Hardt von hier ist als Konrektor an die Mädchenmittelschule zu Dramburg i. Pomm. berufen worden.

Stallupönen, 10. Mai. In tiefe Betrübniß ist die Familie des Schneidermeisters Herrn P. hierselbst durch den Tod ihres jüngsten Sohnes versetzt worden. Der im 13. Lebensjahre stehende Knabe litt an einer lästigen Krankheit, so daß er in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Arzt hatte Strychnin verordnet und den Angehörigen die genaue Befolgung seiner Vorschriften ans Herz gelegt, um ein Unglück zu verhüten. Die Eltern ließen es auch an der nöthigen Vorsicht nicht fehlen und verabreichten dem Patienten, den ärztlichen Anordnungen gemäß, das Heilmittel stets eigenhändig. Abends indessen kam der Knabe, der wußte, wo sich die Flasche mit dem Gift befand, in Abwesenheit der Eltern auf den unglückseligen Gedanken, sich die Medizin selbst zu nehmen. Der Junge stürzte, die Gefahr nicht ahnend, den Rest der Flüssigkeit, etwa zwei Kaffeelöffel hinunter und legte sich dann schlafen. Die Wirkung des im Uebermaß genossenen Giftes begann sich bald zu zeigen, und als die Eltern zurückkehrten, fanden sie das Kind mit dem Tode ringend. Gegen Mitternacht starb der Knabe.

L **Guttstadt**, 10. Mai. Die städtischen Körperschaften haben beschlossen, einen Vorschlag der hiesigen Baudeputation, den Schießstand an der Walkmühle auf 20 Meter zu verlängern, auszuführen, und es ist bereits mit diesen Arbeiten begonnen worden. Die Kosten dieser Arbeit werden sehr hoch sein, da der Walkmühlenfluß dicht am Scheibenstande einen Bogen macht und hier zugeschüttet werden und an eine andere Stelle geleitet werden muß. Der Schießstand hat nach seiner Fertigstellung eine Länge von 180 Metern.

Gumbinnen, 10. Mai. Der Kaiser hat dem Regierungs- und Forstrath Mehrhardt hierselbst die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Am Abend des 4. August v. Js. kam das 15jährige Kindermädchen Anna Albat, welches damals bei Herrn M. im Dienst stand, in der Küche einem Spirituskocher zu nahe, und plötzlich ergoß sich der brennende Spiritus auf die Kleider des Mädchens, welches in ihrer Angst jede Ueberlegung verlor und mit hell brennenden Kleidern von der Küche durch die Kinderstube und die Schlafstube, in welcher die Frau Forstrath krank lag, nach dem Eßzimmer lief, wo Herr Mehrhardt beim Abendessen saß. Hier riß Herr M. das laut schreiende Mädchen nieder, drehte sie, um die Flammen zu ersticken, auf dem Fußboden herum und griff, während es sich immer wieder aufzurichten strebte, in die brennenden Kleider, um diese vom Körper zu entfernen, was ihm auch so vollkommen gelang, daß das Mädchen fast gar keinen Schaden nahm. Das Mädchen wäre ohne die entschlossene Rettungsthat ihres Dienstherrn verbrannt, da sonst Niemand in der Nähe war, ihr Hilfe zu leisten. In welcher Gefahr Herr Mehrhardt geschwebt hat, ergiebt sich aus den schweren Brandwunden, die er sich dabei zugezogen hat, und die über drei Wochen zur Heilung gebraucht haben.

Wongrowitz, 10. Mai. Der landwirthschaftliche Kreisverein hielt hier eine Vieh- und Pferdeschau ab. An Rindern waren 38 Stück aufgestellt, darunter drei Stiere, 13 wurden zusammen mit 360 Mk. prämiirt. 50 Mk. erhielt Niederbauer-Kaisersaue für eine Ferse, 40 Mk. Marlewski-Marcinkowo für ein Kalb. Dann folgten fünf Preise zu 30 Mk. und sechs zu 20 Mk. Prämiirt wurde nur Vieh Oldenburger Abstammung. Pferde waren 177 Stück aufgestellt, darunter 98 Mutterstuten mit Saugfüllen, 44 Zuchtstuten ohne Füllen, 35 Füllen. Prämien wurden 58 vertheilt und dafür 855 Mk. verausgabt. Die beiden ersten Preise, je 60 Mk., erhielten Pendzynski-Mietschisko und Skoczynski-Kirchenpopowo, 50 Mk. Szepaniak-Langendorf, 40 Mk. Stippe-Deutschfelde, 35 Mk. Mühlbradt-Liebenau, 30 Mk. Schmidt-Kaisersaue, dann folgten drei Preise zu je 25 Mk., fünf zu 20 Mk. und 44 Freideckscheine zu 9 Mk. Vieh und Pferde zeigten gute Haltung und gute Pflege.

Landwirthschaftlicher Verein des Kreises Culm.

Die Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder sprach sich in der letzten Sitzung dahin aus, daß die Einführung des Anerbenrechts für die Besitzverhältnisse des Kreises nicht zu empfehlen sei, da eine so weit gehende Bevorzugung eines Erben, wie sie durch das Anerbenrecht vorgeschrieben werde, den Gewohnheiten und Wünschen des Grundbesitzerstandes nicht entspreche und wegen der allgemeinen hohen Verschuldung des Grundbesitzes auch kaum durchführbar sei. Besonders wurde noch hervorgehoben, daß das Anerbenrecht mit der hier zu Lande bei dem Kleingrundbesitz allgemein bestehenden Gütergemeinschaft der Ehegatten kaum verträglich sein würde, da dem überlebenden Ehegatten gegenüber, welchem die Hälfte des Grundstücks vorweg und außerdem noch sein Erbtheil zufalle, jede Besserstellung eines Anerben wirkungslos sein würde.

Bei der Besprechung der mit dem 1. Januar 1900 in Kraft getretenen Abänderungen des Invalidenversicherungsgesetzes (Referent Herr Landrath Hoene) wurde besonders die Versicherungspflicht der Ehefrauen der Instleute und Deputanten erörtert, wobei festgestellt wurde, daß die Arbeitszeit der verheiratheten Frauen auf den meisten Gütern die für die Versicherungspflicht vorgeschriebene Grenze nicht erreiche, sodaß auf Antrag die Befreiung von der Versicherungspflicht erfolgen könne. Ferner wurde beschlossen, das Schriftchen: „Was Jedermann bezüglich der Invalidenversicherung wissen muß“ von Dr. F. Hitze in 50 Exemplaren für die Vereinsmitglieder kommen zu lassen.

Verschiedenes.

— **Die Berliner Garnison**, die an den glänzenden militärischen Schauspielen der letzten Tage hervorragend betheiligt war, kann in diesem Jahre auf eine zweihundertfünfzigjährige Vergangenheit zurückblicken. Der Große Kurfürst war der erste Hohenzoller, der im Jahre 1650 seiner Hauptstadt Berlin eine aus vier Kompagnien bestehende Garnison verlieh. 1670 waren hier die Leibgarde des Kurfürsten und das von Schöningsche Regiment einquartiert. Mit der Vermehrung des stehenden Heeres durch Friedrich I., Friedrich Wilhelm I. und Friedrich den Großen wuchs die Garnison Berlins immer mehr an, so daß sie am Ende der Regierungszeit Friedrichs des Großen 33625 Seelen einschließlich der Weiber und Kinder der Soldaten umfaßte. Die meisten Soldaten lagen damals in Bürgerhäusern einquartiert, ihr Dasein war im Vergleich zu heute wenig beneidenswerth. Nach seiner Einkleidung und Vereidigung erhielt der junge Rekrut „sechs Groschen Tractement“ und ein Kommißbrod; nachdem er zwei Groschen für Mittagbrod und Bier gezahlt, sollte er mit den übrigen vier Groschen noch vier Tage reichen. Um das zu ermöglichen, thaten sich drei bis fünf zusammen, kauften Dinkel, Erbsen, Kartoffeln und kochten selbst. Des Morgens für einen Dreier Fusel und ein Stück Kommißbrod. Mittags holten sie in der Garküche für einen Dreier Suppe und nahmen wieder ein Stück Kommißbrod, des Abends für zwei Pfennige Kovent oder Dünnbier und abermals Kommißbrot. Infolge dieses schmalen Tractements suchten sich viele Soldaten Nebenverdienst zu verschaffen. An der Spree beschäftigten sich hunderte von Soldaten mit Aus- und Einladen von Kaufmannswaaren, auch arbeiteten sie auf den Zimmerplätzen und trieben in den Kasernen die verschiedensten Handwerke. Unter Friedrich Wilhelm II. zählte die Garnison Berlin 26000 Personen.

— [**Glückliche Gewinner.**] In einer Werkstatt der Berliner Elektrizitätswerke spielte ein Maschinenmeister und sechzehn Arbeiter zwei Jahre lang das ganze Loos Nr. 146300 der preußischen Klassenlotterie. Da sie in dieser Zeit nur ein einziges Mal mit dem Einsatz herauskamen, so gaben sie die Hoffnung auf und spielten nicht weiter. Nur zwei Arbeiter waren mit diesem Beschluß nicht einverstanden und behielten gemeinsam ein Zehntel dieses Looses. Ein Jahr lang wollten auch ihre Erwartungen sich nicht erfüllen, nicht einmal ein Freiloos war ihnen beschieden. Jetzt aber wurde ihr Ausharren um so höher belohnt. Nummer 146300 kam mit einem Hauptgewinn von 200000 Mk. heraus, und nun erhält jeder der Glücklichen nach Abzug der Kosten 8000 bis 9000 Mk. Die Abtrünnigen aber machen jetzt sehr betrübte Mienen.

— [**Kleines Mißverständniß.**] „. . Kein Auge haben Sie diese Nacht zugethan? . . Na, morgen werden Sie besser schlafen!“ — „Ach, Herr Doktor, wollten Sie wirklich . . . die Miethe für mich bezahlen?!“ Fl. Bl.

Danzig, 11. Mai. **Mehlpreise der großen Mühle.**
Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,50, superfein Nr. 00 Mk. 11,50, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,50. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 14,00, superfein Nr. 0 Mk. 13,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 12,00, fein Nr. 1 Mk. 10,00, fein Nr. 2 Mark 8,50, Schrotmehl Mark 9,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mark 5,80. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mark 5,00, Roggen- Mk. 5,00, Gerstenschrot Mark 7,00. — **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50, ordinär Mark 10,00. — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,00, Gersten- Nr. 1 Mk. 12,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 10,00 Hafer- Mk. 15,00.

Königsberg, 11. Mai. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 87 russische, 34 inländische Waggons.
Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mark pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit ½ Mk. pro Tonne zu reguliren, niedrig, 714 Gr. (120) 139 (5,56) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 130 (4,55) Mark, 134 (4,68) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) unverändert, 126 (3,15) Mark bis 128 (3,20) Mk., fein 130 (3,25) Mk., weiß 133 (3,27) Mark. — Bohnen pro 90 Pfd.) Tauben- naß mit Schimmel 121 (5,44) Mk.

Bromberg, 11. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 139 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—124 Mk. — Braugerste 124—134 Mk. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Posen, 11. Mai. (**Marktbericht der Polizeidirektion.**)
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 14,00—14,60. — Gerste Mk. 12,00 bis 12,60. — Hafer Mk. 13,80 bis 14,20.

Berlin, 11. Mai. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 100, IIa 98, IIIa —, abfallende 95 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Mk., Pommersche — bis —, Netzbrücher — bis —, polnische — bis — Mark.

Berlin, 11. Mai. Die heutige **Woll-Auktion** in Schweiß geschorner deutscher Wolle ist stark besucht von Fabrikanten aus der Lausitz, in Sachsen, Süddeutschland und vielen Händlern. Verkauf flott. Von zur Auktion gestellten 12650 Centner 560 wegen zu geringen Gebotes zurückgezogen. Abschlag gegen Vorjahr je nach Qualität 1, 3, 5, 8, 10, 12, 15 Mk. und darüber, einzelne Posten erzielten vorjährige Preise auch 1 bis 2 Mk. darüber.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 11. Mai: Loco 7,25 Br. Hamburg, 11. Mai: Matt, Standard white loco 7,15.

Magdeburg, 11. Mai. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88 % Rendement 11,72½. Nachprodukte excl. 75 % Rendement 9,30—9,55. Still. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 10. Mai. (R.-Anz.)
Wongrowitz: Weizen Mark 13,50, 14,00, 14,80 bis 15,00. — Roggen Mk. 13,30, 13,50, 13,60, 13,70, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mk. 11,51, 11,80, 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,80. — Hafer Mark 11,80, 12,00, 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80.

Geschäftliche Mittheilungen.

Feld- und Kleinbahn-Industrie. Arthur Koppel in **Berlin C.**, Neue Friedrichstr. 38/40, hat eine elegant ausgestattete Bilder-Sammlung mit Text herausgegeben: Aufnahmen von Fabriken der Firma, Ansichten von ausgeführten Anlagen in sämmtlichen Erdtheilen. Wir finden da u. a. auch Bilder aus Transvaal; vor etwa 8 Jahren hat sich die Firma Arthur Koppel als erste deutsche Firma ihrer Branche in Johannesburg niedergelassen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

16. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

14 51 194 95 327 49 68 410 593 742 1005 118 79 93 281 370 421 64 540 807 2012 139 237 95 391 443 53 537 654 724 843 3013 133 52 58 222 349 496 523 755 994 4120 [300] 224 [3000] 96 383 433 [300] 500 9 54 614 841 5038 199 217 92 550 85 6146 99 363 523 76 605 98 759 825 7011 130 52 245 382 417 44 532 [300] 980 8042 79 174 460 691 93 746 66 81 815 9017 22 57 97 144 57 283 85 544 51 55 93 633 [500] 61 928

10166 227 392 554 611 831 91 11007 32 116 86 234 [300] 55 558 76 643 93 707 30 64 77 883 12181 [3000] 200 502 81 616 90 [500] 752 83 [5000] 938 13033 158 312 41 [3000] 573 726 38 59 859 994 14241 [300] 433 552 631 708 894 960 15000 [300] 329 425 949 [3000] 16202 24 58 760 869 74 936 17081 187 221 365 441 [500] 697 736 893 926 96 [3000] 18041 160 324 498 573 720 23 19094 103 9 22 200 62 91 559 622 856 83 993

20040 84 [3000] 131 429 [300] 519 912 21037 50 228 399 461 794 881 22005 46 80 189 323 458 [1000] 585 711 888 909 23331 71 [500] 515 634 799 803 5 900 70 74 24032 92 96 110 28 258 63 375 90 439 58 73 518 [3000] 76 649 736 862 25138 [1000] 91 327 593 609 13 735 [500] 74 96 871 26022 308 58 67 96 770 [500] 27056 170 [3000] 314 434 63 734 35 87 28022 188 96 327 490 730 29003 247 302 6 45 63 440 [300] 98 622 820

30011 73 128 295 418 26 992 31018 139 465 88 95 517 19 [1000] 22 [1000] 659 789 32007 8 98 246 474 619 93 95 [300] 928 33313 [300] 32 [1000] 403 640 68 760 88 99 803 14 34213 18 318 87 647 718 856 35155 471 636 64 749 805 97 36380 516 28 866 81 931 37173 285 [300] 452 [500] 786 812 908 55 [1000] 38038 237 375 449 633 [3000] 44 59 77 778 822 933 [300] 39025 418 81 91 751

40099 194 210 [500] 57 60 409 41084 148 336 [500] 438 503 755 914 42165 68 250 358 639 758 924 93 43032 57 70 123 323 619 73 773 [1000] 951 44207 477 775 938 52 45136 78 93 233 71 351 496 533 43 656 969 46455 505 86 795 844 974 47496 662 766 85 48288 96 504 [3000] 757 49021 386 423 60 648 876 958 80

50226 337 96 543 604 6 43 [3000] 73 [500] 961 51192 390 523 [300] 25 875 978 52070 117 215 459 531 52 714 941 59 53012 387 429 40 508 [300] 43 648 705 63 54132 87 267 97 337 57 506 623 819 61 55208 550 75 684 702 826 61 70 56092 116 470 665 71 80 750 808 99 [500] 57101 18 236 331 35 84 400 595 715 871 918 [500] 58073 121 204 43 51 57 [1000] 304 788 99 816 976 83 59189 226 472 92 538 59 [1000] 637 702 75 999

60020 82 104 9 64 265 385 90 91 501 29 [1000] 85 628 65 [500] 773 75 852 945 61194 535 718 20 [500] 938 62081 [3000] 168 98 221 [500] 355 439 65 87 550 55 74 630 52 840 49 [300] 63203 316 [300] 476 86 921 64244 58 308 518 618 44 54 932 75 [300] 65015 112 330 553 643 720 66 884 [300] 97 66134 521 706 882 94 947 67142 211 44 333 34 56 61 95 497 538 44 601 52 77 712 76 832 54 68026 213 362 [500] 69 496 811 979 [500] 69210 359 408 661 703 57 [300] 65 800

70035 231 98 337 428 29 70 567 611 71046 349 98 410 [3000] 615 99 804 945 85 72115 245 403 890 966 85 [1000] 73115 [1000] 43 63 65 241 316 90 639 [1000] 73 770 810 26 [300] 44 66 959 72 74461 667 773 [1000] 78 830 990 75137 370 708 9 869 961 76215 348 529 612 26 983 86 77011 310 461 872 991 78346 412 766 79052 221 327 444 74 524 [1000] 33 [500] 78 614 68 756

80152 203 53 557 81127 296 422 71 548 96 612 705 912 82337 628 704 [3000] 32 818 76 [500] 906 [300] 83016 350 430 87 664 819 95 84712 895 932 85180 310 716 26 926 86321 45 442 560 632 [500] 758 882 980 87105 394 [1000] 528 654 61 [10000] 912 86 88046 126 61 255 66 371 74 [300] 452 733 65 68 843 66 89072 102 97 291 577 [1000] 816 54 71 79 [300] 93 957

90102 403 47 561 79 96 771 811 22 907 91238 730 884 92131 75 327 508 34 604 737 [3000] 38 48 928 96 93442 78 834 [500] 69 94010 141 334 460 704 959 95075 110 283 99 331 753 84 866 96148 [500] 95 [300] 218 [1000] 43 316 507 648 59 808 97225 62 [300] 313 71 472 77 [3000] 768 935 57 98118 232 455 553 818 927 99101 42 216 67 317 434 36 549 55 917 98

100191 269 98 459 [500] 835 49 956 87 101193 94 231 300 499 538 658 776 800 54 71 925 69 [500] 102070 105 [300] 99 [500] 236 466 77 79 605 33 60 782 103017 21 [3000] 39 947 104266 77 344 56 475 505 942 105035 134 296 [1000] 330 470 [500] 504 [3000] 726 864 945 106042 [300] 227 [1000] 65 321 529 77 889 107089 239 61 [3000] 459 69 690 766 865 98 108122 282 [300] 453 79 98 610 52 766 97 109159 497 652 77 716 32 887 984

110057 184 [3000] 88 470 548 820 85 902 12 111004 164 [3000] 826 443 [300] 564 675 [1000] 112061 93 175 86 304 415 [500] 68 81 [3000] 569 [500] 627 55 980 98 113192 284 418 48 665 786 114011 223 305 41 498 587 833 65 115019 141 334 768 [500] 850 974 [500] 116082 218 337 581 117022 68 106 93 314 65 428 80 826 902 12 118017 172 330 435 [300] 99 687 881 986 98 119628 750 803 907

120032 413 16 538 833 121087 128 229 87 332 496 [10000] 595 622 29 320 31 122114 352 830 905 97 123116 517 864 75 124339 64 404 87 82 83 538 60 633 40 800 82 962 125005 99 300 [3000] 416 679 954 126222 330 35 466 551 68 630 127047 161 239 73 353 420 21 [300] 520 86 709 834 57 966 [3000] 128014 174 287 451 539 617 32 707 817 42 984 129086 224 383 422 30 50 529

130173 83 254 60 596 654 817 131252 [300] 67 321 643 69 718 931 [300] 132009 20 78 113 314 38 461 597 661 62 65 759 819 [1000] 133065 471 618 83 729 823 44 71 [300] 907 134232 308 10 22 402 736 859 925 135010 245 83 325 50 70 595 608 710 [500] 21 854 136519 40 691 719 65 949 56 137143 267 388 485 517 91 617 755 835 73 138011 100 46 208 37 69 317 409 32 635 95 139051 181 82 477 [300] 560 660 840 973 96

140199 215 320 [500] 45 [300] 55 450 552 617 810 942 96 141067 92 315 35 39 497 973 [300] 142043 148 242 85 627 840 944 143088 197 231 [3000] 416 53 82 747 845 96 989 144059 241 343 408 78 640 97 711 49 828 89 942 145163 69 204 332 50 424 25 26 46 557 690 772 856 999 146621 718 78 91 891 147196 233 327 64 488 595 618 86 [300] 757 831 99 148224 95 303 23 99 [3000] 521 677 835 149112 92 222 314 63 455 86 89 532 658 902 16

150122 51 377 423 501 683 151200 538 619 82 [300] 152010 55 218 [1000] 92 404 27 965 66 153209 404 15 81 633 862 957 154144 208 [300] 319 55 93 460 827 62 155008 160 273 566 817 995 97 156193 242 97 451 629 734 73 816 157067 249 348 457 673 713 836 77 [1000] 158026 232 326 507 93 159359 74 423 58 86 614 77 763 916

160175 232 54 437 590 710 161103 361 [500] 405 24 [300] 617 727 54 162009 171 259 340 67 408 91 [500] 763 91 880 163132 253 [3000] 60 66 464 604 13 742 809 930 35 95 164238 68 404 56 546 697 728 [3000] 33 [3000] 41 820 946 165072 136 48 54 225 73 94 97 402 739 817 939 54 166040 58 93 [1000] 192 324 485 803 9 167444 585 674 81 707 924 168034 85 466 667 876 920 41 169024 42 45 69 70 110 85 319 33 94 415 [1000] 79 517 77 650 793 976 89

170229 454 85 585 99 667 719 171070 200 5 358 504 64 657 77 87 88 788 172567 628 763 905 173068 75 436 [300] 76 593 801 82 986 94 174009 321 47 650 54 788 818 175111 257 347 540 625 53 804 176021 24 171 80 257 322 623 59 719 45 80 889 177023 174 247 592 632 77 84 837 934 178009 [300] 78 97 266 503 56 627 30 771 820 86 96 179247 315 58 436 [300] 606 33 789 987

180172 204 300 489 532 [3000] 50 [309] 70 675 89 883 900 97 [1000] 181360 627 915 32 66 182077 280 [300] 346 72 85 469 545 54 640 910 24 97 183071 103 76 91 270 344 76 502 38 [3000] 625 184064 424 87 [500] 602 20 22 725 813 22 64 68 [500] 73 [300] 185032 104 319 95 596 642 830 910 35 65 74 186208 553 80 677 [500] 81 877 187055 60 259 301 426 [500] 87 822 948 188028 143 [300] 55 349 482 617 56 [300] 97 798 189120 216 312 [1000] 516 45 61 82 724 37 857 [500]

190112 499 522 72 878 932 99 191235 [10000] 353 427 539 786 [500] 803 928 69 192067 72 297 330 32 415 21 532 98 629 799 902 50 78 193004 106 544 [300] 754 194025 48 237 408 22 518 34 46 62 86 [1000] 644 [1000] 955 195135 364 445 739 70 97 802 39 938 196006 32 75 200 12 [300] 19 46 [3000] 86 429 38 58 [300] 547 [500] 690 91 772 88 916 18 197093 [300] 188 490 580 653 733 86 198173 77 377 401 517 608 28 64 712 41 963 [300] 199021 182 329 69 90 97 605 730 90 94 [500] 800 80 92 [1000] 919

200078 230 303 93 430 505 639 721 77 201051 194 244 45 49 74 [3000] 85 501 17 98 659 734 857 934 37 54 202265 318 420 527 95 905 10 203249 353 421 38 [300] 824 928 58 [3000] 93 204135 68 [300] 409 12 659 81 91 205388 405 [500] 29 75 206103 63 232 90 448 49 509 868 207047 307 57 512 609 71 773 894 208001 12 95 138 200 46 402 603 99 828 [500] 962 87 97 209068 115 39 213 324 408 [300] 42 46 682 866 88

210020 32 42 45 70 96 399 412 533 694 923 24 55 77 211003 [300] 43 57 175 84 91 466 99 581 669 806 212034 [500] 64 297 408 70 [1000] 87 646 737 [300] 213053 130 84 237 76 395 543 776 214058 89 98 126 58 327 409 634 79 778 849 93 [3000] 921 215015 97 105 250 52 317 93 535 83 806 976 216459 86 516 30 41 69 72 655 67 703 84 217110 [1000] 99 224 303 94 410 76 518 718 89 [15000] 812 28 953 218004 21 144 87 271 323 69 698 701 62 219166 216 337 48 76 86 534 81 668 95 789 801 70 900 [3000] 91

220043 268 [1000] 86 324 [1000] 442 [300] 66 542 695 98 731 53 878 910 221226 358 [1000] 406 38 [500] 511 67 [1000] 626 827 917 39 222045 51 67 99 106 15 49 511 980 223092 167 268 327 [1000] 425 [1000] 43 [500] 761 65 224096 [3000] 146 97 205 340 480 531 77 616 742 [3000] 932 50 58 225072 90 110 237 56 344 89 406 14 [300] 604 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 4 zu 15 000 Mk., 12 zu 10 000 Mk., 17 zu 5000 Mk., 320 zu 3000 Mk., 291 zu 1000 Mk., 365 zu 500 Mk.

Berichtigungen: In der Liste vom 4. Mai vormittags lies 81 063 statt 80063 und in der Liste vom 10. Mai nachmittags 76 995 statt 76 945.

16. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

53 127 201 588 807 54 1148 89 [300] 314 487 773 86 816 2029 82 219 333 64 481 [500] 541 669 71 865 3084 210 65 77 448 822 80 [500] 979 4012 44 78 97 200 [300] 41 [500] 430 [5000] 43 50 975 5167 346 403 93 768 852 66 930 6107 [3000] 77 404 17 50 84 [1000] 589 625 79 891 916 7112 242 359 [3000] 67 486 556 [3000] 90 654 94 746 885 929 71 90 97 8087 186 250 945 58 9095 [500] 217 67 97 377 582 843

10062 [300] 130 60 311 [1000] 34 437 82 540 43 766 93 823 951 11057 137 201 12 85 305 69 483 549 [3000] 692 775 [500] 857 92 [300] 913 59 12031 90 96 221 529 697 727 870 989 13071 111 246 345 [500] 85 [500] 96 477 764 [300] 969 14025 478 535 645 [3000] 51 723 90 912 33 77 15085 121 293 305 536 648 773 83 16189 269 435 902 37 17484 534 95 764 834 96 957 [300] 88 18020 [300] 207 519 87 644 764 19402 31 552

20028 98 235 301 405 94 571 706 13 819 919 49 21364 424 536 37 54 [3000] 68 641 48 728 [3000] 851 918 22261 363 [3000] 407 584 [500] 821 23013 49 90 613 751 902 68 24101 270 [300] 520 49 651 796 25032 64 136 244 452 560 80 82 96 [300] 847 26059 185 239 93 [300] 359 94 574 646 759 [500] 851 925 [300] 44 93 [3000] 27014 63 108 51 97 294 436 62 646 866 936 82 28014 [3000] 82 86 119 211 47 64 [500] 468 608 820 42 29084 286 333 485 [300] 596 855 942

30187 221 28 89 462 735 866 971 31101 668 83 884 926 30 73 32063 166 228 471 979 [1000] 33032 178 306 854 935 45 34016 181 246 371 400 19 544 603 5 36 747 67 806 970 35012 29 230 407 508 714 [500] 811 22 903 36074 163 446 70 74 649 992 37023 58 65 177 234 91 553 [3000] 702 [500] 38063 [300] 115 539 671 726 89 821 928 39021 [300] 53 201 526 622 65 66 702 [3000] 872 96

40056 172 251 319 551 747 [3000] 75 77 836 80 41002 17 249 88 629 726 76 865 920 42129 43 327 98 421 742 835 43045 87 92 118 44 264 311 42 600 916 83 44070 764 907 45206 37 358 418 618 94 705 860 977 [500] 46016 109 [3000] 209 19 324 46 514 [500] 665 83 743 919 47359 75 [300] 460 603 48042 254 319 36 410 503 42 613 77 93 772 [300] 833 87 49143 64 310 [3000] 82 407 10 933 [300] 46

50053 441 615 49 852 65 78 51008 37 420 [300] 99 554 633 50 95 [300] 901 52143 [3000] 218 465 546 787 827 79 913 53120 33 291 309 446 48 71 [300] 92 541 89 627 63 84 757 81 852 54144 99 235 [1000] 37 56 316 80 [300] 433 34 57 503 58 637 768 87 820 55015 [300] 127 43 252 313 64 478 508 [300] 799 803 938 56006 105 [300] 22 25 377 585 641 87 721 57004 [300] 98 130 56 90 322 629 49 869 944 58060 168 90 214 42 361 505 41 795 859 [500] 70 977 59291 636 56 88 723 948

60047 160 219 32 321 54 515 604 34 54 85 724 72 938 61305 55 65 87 447 65 69 553 69 921 62051 90 103 25 34 275 381 461 603 76 63262 345 406 526 607 27 724 [1000] 928 33 64067 152 509 996 65094 144 64 223 [1000] 328 36 604 755 80 949 66159 384 542 682 [500] 743 886 966 67349 87 466 535 [1000] 50 70 [300] 608 794 962 68174 272 81 428 504 618 704 50 56 69022 40 67 78 317 419 537 40 42 853 75

70081 112 26 210 483 514 661 960 92 71304 445 543 53 632 807 17 72012 253 479 73042 204 399 585 782 974 74013 15 66 129 45 55 83 431 797 [3000] 75070 220 491 662 927 99 76397 400 134 614 82 958 77151 69 [500] 225 [300] 33 46 467 522 718 58 897 78013 134 77 [500] 92 563 828 52 79116 29 76 [500] 82 88 266 564 96 936

80076 174 312 47 486 [500] 99 [500] 579 632 815 79 92 81006 11 407 885 901 24 [10000] 82073 318 39 424 42 513 [1000] 840 922 27 83001 73 79 195 358 92 414 531 677 810 909 88 84005 19 210 [500] 428 [300] 583 635 53 [500] 741 870 993 [300] 85085 546 65 [3000] 767 91 891 994 86480 739 [1000] 837 [1000] 86 88 87142 [300] 45 257 332 414 763 94 871 950 88012 86 200 318 734 89026 119 [1000] 214 306 50 413 56 89 [300] 592 637 74 750 800 45 55

90269 432 641 756 897 909 [75000] 91 91003 42 80 86 [3000] 163 405 6 78 753 854 919 39 92019 223 348 [15000] 469 576 809 40 961 76 93028 33 230 81 339 64 420 72 79 556 604 801 67 927 94055 205 66 78 394 465 503 624 744 55 83 842 95057 141 251 338 538 87 815 979 96088 102 67 495 545 737 877 99 [300] 97135 349 488 521 675 818 31 32 98047 99 260 70 433 42 99176 [500] 227 [300] 54 [500] 414 [300] 27 623 [300] 53 715 82 811

100370 442 45 717 101091 92 304 509 643 824 102007 61 [3000] 149 219 50 503 17 50 92 [300] 636 770 966 103093 365 427 531 54 674 949 104038 216 23 304 520 663 68 772 843 901 23 46 105037 608 71 752 837 953 83 106035 [300] 64 102 34 38 74 387 [300] 440 92 [3000] 547 777 953 107108 478 [1000] 502 14 661 84 874 914 [3000] 58 108002 55 366 71 461 615 788 93 94 934 109040 141 270 300 501 44 695 [500] 811 904

110195 337 72 490 761 876 922 77 111032 302 420 [1000] 41 570 549 801 [300] 8 [1000] 112081 152 216 411 782 [300] 905 91 113053 [500] 106 66 227 70 360 86 564 74 788 976 90 114345 [500] 89 725 63 115002 12 [300] 16 196 233 372 462 654 [3000] 799 914 116009 [500] 169 251 506 22 615 44 [3000] 65 702 117038 384 406 567 692 118000 29 90 125 372 424 738 854 119115 [1000] 241 68 460 96 638 72 863 921

120098 360 61 624 51 73 742 121012 57 136 301 729 90 [300] 824 944 70 122092 97 227 84 409 47 93 669 770 846 67 90 91 904 [3000] 64 123049 227 [300] 69 483 89 529 [300] 820 23 [3000] 93 124052 158 90 201 [3000] 14 17 473 [3000] 559 [1000] 770 71 89 928 72 78 125016 102 316 54 67 546 775 881 126051 102 55 205 300 597 641 811 72 998 [300] 127312 423 714 984 128131 [1000] 49 95 304 [3000] 72 [1000] 463 68 [300] 69 771 940 65 69 129045 56 61 69 234 52 326 408 519 601 60 703 23 95 845 56 930

130235 69 356 [3000] 690 725 52 70 818 958 80 131021 162 [3000] 249 530 739 132031 67 90 190 230 398 464 71 674 [300] 89 996 133091 169 208 [1000] 72 458 523 732 41 803 67 134167 69 218 59 352 568 782 905 135265 94 538 617 63 774 849 907 26 136100 83 341 730 137049 303 13 35 438 629 [300] 705 845 138097 102 83 [3000] 48 256 [3000] 311 39 479 553 685 139104 243 56 411 57 898

140106 25 445 70 516 88 671 748 50 97 [300] 825 64 91 921 91 141225 79 [300] 97 349 62 481 [300] 524 645 99 835 81 97 142064 78 238 92 502 32 [300] 44 [500] 711 820 143098 127 278 392 423 79 784 815 144133 263 97 604 28 91 [300] 878 145268 97 406 700 24 828 146011 [500] 171 217 22 320 408 512 21 724 906 62 98 147003 75 160 200 65 [1000] 455 509 30 44 94 640 800 915 148025 438 609 27 735 857 90 982 149009 13 62 435 608 81 98 809 21

150175 430 583 97 687 706 978 151003 93 95 96 135 92 218 362 79 569 80 99 875 152046 155 224 41 683 [300] 781 838 47 921 56 153012 88 413 73 84 522 [500] 689 [300] 722 [1000] 826 908 154008 11 [500] 147 91 259 [500] 342 476 589 687 708 917 155037 193 330 572 96 [1000] 618 762 869 [500] 982 156136 94 232 36 329 72 453 607 88 905 72 87 157076 91 157 387 542 745 158106 13 [300] 329 58 406 518 [3000] 780 88 943 159183 212 300 400 636 [300] 780 808 92 947 [3000]

160025 59 112 377 551 92 742 53 92 874 161111 [500] 282 508 605 701 8 51 834 51 905 162173 208 424 669 73 787 804 927 163080 [1000] 85 137 62 225 57 [3000] 86 544 47 71 758 917 41 164042 212 95 344 83 492 597 693 700 5 7 165015 108 [300] 93 379 466 524 635 45 69 958 70 166008 50 105 86 [1000] 249 330 70 411 12 953 167043 142 95 [300] 538 57 613 89 94 751 883 971 168105 233 723 71 826 64 901 64 169222 457 62 565 610 60 92 791 863

170344 85 735 850 [1000] 996 [300] 171048 [300] 114 35 [1000] 48 316 473 556 684 807 80 990 172283 318 416 [3000] 506 732 173157 [500] 469 87 763 863 [500] 900 1 46 174008 49 185 206 437 533 65 736 832 909 175264 [300] 406 529 48 672 704 176127 231 400 7 11 550 663 79 750 177034 58 250 [1000] 305 478 515 687 729 80 [500] 853 928 178493 511 617 62 828 179154 211 317 466 648 785 884

180084 163 280 324 82 491 548 632 714 40 [300] 181010 92 422 70 622 66 899 906 54 182153 218 87 462 565 793 990 [300] 183213 [1000] 19 24 69 599 [1000] 717 33 923 26 184165 648 [300] 61 712 63 78 985 185220 61 372 92 571 885 186153 287 333 434 727 945 71 187083 590 97 188006 122 284 419 555 82 728 816 [500] 67 189130 52 [300] 64 69 320 451 619 729 840

190053 [3000] 56 162 257 364 79 478 558 63 771 848 52 61 191121 38 382 573 804 44 919 192000 4 51 [1000] 73 [500] 654 [500] 75 710 47 812 947 52 193215 83 335 581 681 735 76 953 64 194107 425 90 664 726 [500] 861 974 195013 473 511 55 [3000] 681 783 196013 64 224 [3000] 338 53 409 [300] 603 [500] 4 17 197104 223 30 [500] 40 [3000] 545 67 97 676 823 991 198142 [1000] 47 319 465 610 703 14 199196 428 573 615 60 786 923

200175 93 247 57 71 420 686 [300] 787 886 913 70 [500] 201127 58 583 604 58 870 900 29 66 202038 60 70 86 199 386 89 442 710 69 [3000] 203166 296 303 [300] 60 485 509 701 813 37 81 90 204147 220 493 756 88 867 74 965 87 93 205078 117 274 532 767 867 912 206252 72 452 63 74 503 642 65 758 60 843 207245 340 47 419 543 71 72 75 651 856 990 208256 326 428 641 73 84 837 209178 97 379 503 773

210148 520 98 619 74 767 916 211071 88 803 [500] 918 75 212069 164 69 71 277 331 86 541 47 [3000] 54 91 704 44 834 [300] 96 213013 48 79 315 20 463 523 71 753 58 80 988 214061 86 113 363 530 40 [3000] 75 691 737 807 215397 216154 251 96 489 568 84 751 907 [5000] 217049 94 207 314 613 [500] 48 889 905 68 218061 191 93 356 428 562 642 [300] 219113 212 [1000] 531 73 670 85 873

220182 357 555 61 [500] 738 807 11 91 221091 137 236 [500] 557 80 674 964 222050 64 356 [300] 495 519 61 626 42 59 884 223056 148 267 90 91 560 671 746 807 9 76 [3000] 86 931 38 224307 [300] 46 96 97 [300] 514 [300] 55 74 661 921 225252 413 617 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 3 zu 15 000 Mk., 11 zu 10 000 Mk., 15 zu 5000 Mk., 276 zu 3000 Mk., 239 zu 1000 Mk., 315 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 11. Mai vormittags fehlt 218 151 mit 220 Mk.

Stammzüchterei
der Herrschaft Nassenheide b. Stettin
verkauft **hochedle Bullen**
des holländischen Schlages, ferner [1617
Eber u. Sauen
der grossen englischen Rasse (Yorkshire).
Ferkel und Pölke.
Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr. **Verkauf hochtragend. Kühe u. Färsen.** Prospekte gratis.

Fritz Boekhoff, Loga
ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands,

empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte
Zuchtbullen
ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu **billigen Preisen.**

Echte Haide-Schäfchen
in schwarz, weiß u. gescheckt, sich besonders zum Geschenk für Kinder eignend, Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnlich wie Reh. Versende unter Garantie lebender Ankunft à Sck. 5 Mk. 50 Pfg., 4 Stck. 20 Mk. Viele lobende Anerkennungsschreiben. [1716
C. Jördens, Munster,
Lüneburger Haide.

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.

5329] 3 dreijährige, von edlen Pferden gezüchtete
Füllen
2 gut eingefahrene, 5jährige
Füchse
Wallach und Stute, ca. 4 und 3 Zoll, ersteres als Damenpferd geritten, zum Adjutantenpferd sich eignend, stehen in Groß-Gottswalde bei Mohrungen z. Verkauf.

Rapphengst
6 Jahre alt, 7½ Zoll groß, sehr edel gezogen, angeritten, ein- u. zweispännig gefahren, steht zum Verkauf. [3950
Klawiter,
Falkenau b. Strasburg Wpr.

Braune, ungarische [5262
Stute
acht Jahre, 5 Zoll, tadelloses Offizier-Reitpferd, gut geritten, preiswerth zu verkaufen.
Fischer,
Lindenhof bei Vavau.

Trakehner Halbblut-Gestüt.
20 Pferde, auch einzeln, verkäuflich. Dom. Przytullen p. Kutten Ostpr.


Sprungfähige [9357
Yorkshire-Eber
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter-Gelens-Culm.

---

25 Läuferschweine
von 50 bis 150 Pfd., stehen zum Verkauf bei
O. Scheel, Molkereibesitzer, Poln.-Brzozie.

---

30 Stück Jungvieh
22 Ochslinge, 8 Stärken, 1 bis 2 Jahre alt, 3 bis 5 Centner schwer, **mager,** billig verkäuflich bei Müller, Gutsbesitzer,
5251] Löbau Westpr.

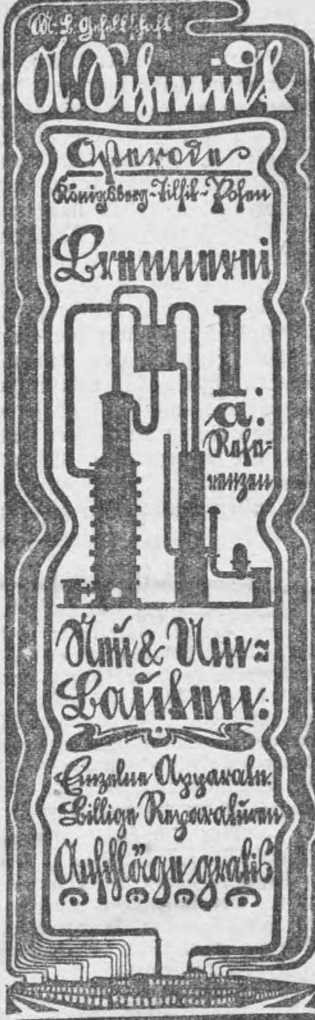
4504] 8 holl., schwarzweiße, reinblütige, gut geformte,
trächtige Sterken
zu verkaufen.
Theuernitz per Bergfriede Ostpreußen.

Absatzferkel
der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

Hampshiredown-Stammheerde
Straschin Wpr.
(Post und Telegraph).
2807] Große, schwarzköpfige, englische
Fleisch-Schaf-Race.
Der Verkauf von 40 kräftig entwickelten, sprungfähig. **Jährlingsböcken** findet am **Dienstag, den 26. Juni, Mittags 1 Uhr,** durch Auktion statt. Heerde ist 1894 in Berlin, 1897 in Hamburg prämiirt und wird im Juni d. J. in Posen vertreten sein. **Fuhrwerk** auf Bahnhof **Praust.** **W. Heyer.**

5252] In Mirotken bei Altjahn stehen 20 bayrische
Mastochsen
zum Verkauf.

5426] Einen älteren, von Engl. importirt., vorzügl. geformten
Eber
der hier abgedeckt, hat billig, sprungfäh. und jüngere
Eber
sowie Sauferkel
preiswerth abzugeben.
Seubersdorf p. Garnsee Wpr.



Vertreter Herren
Enke, Brenn.-Insp., **Vandsburg.**
Otto Borrmann, Dt.-Eylau.

Hochtragende Kühe
kauft A. Henke, Graudenz
9769] Grüner Weg.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.

Ein im besten Gange befindl.
Uhren-, Gold- u. Alfenide-waaren-Geschäft
in bester Lage einer Kreisstadt Westpr., preisw. zu verkaufen. Speziell für Katholik geeignet. Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5375 durch den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle.
Bierniederlage
in e. Kreisst. (gute Umg.), prachtvoll. Grundst., nutzbr. Garten in hoher Kultur, gute Wiesen, unt. günstigen Bedingungen sofort z. verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5217 durch den Geselligen erbet.

Meine Besitzung
Ustronie, Kreis Kolmar i. Posen, ca. 1430 Morgen, davon 4000 Morgen vorzügliche Rieselwiesen, kompl. Inventar, massivem Gebäude, verkaufe zu Mk. 180000 bei Mk. 40000 Anzahlung. Restkaufsgeld auf 10 Jahre fest.
Louis Kronheim,
Bromberg, Posenerstraße 1,
Ansiedelungs-Bureau
für Posen, Ost- u. Westpreußen.

Ein Fuhrmann
mit 4 Pferden sucht Arbeit, gleich welcher Branche. Meldungen u. Nr. 5036 durch den Ges. erb.

3636] Zwei edle, starkknochige
Fuchshengste
Waldvogel und ein 4jähriger,
decken fremde Stuten zu je 13 Mk.
in Dom. Heinrichau bei Freystadt Westpreußen.

Wagenräder und Arbeitswagen
mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von **J. H. Röhr, Culm.**

---

1 Gasmotor 1 pf.
1 Druck-Pumpe und
3 Wasser-Reservoire
sehr preiswerth zu verkaufen.
Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg, Theaterplatz.

Reisfinken
i. Prachtgefied., Säng., Paar 2,50, 5 Paar 10 Mk., Tigerfink., Säng., Paar 2 Mk., 5 Paar 9 Mk. Prachtfink., Säng., Paar 2,50 Mk., 5 Pr. 10 Mk., rothe Kardinäle, Pr. Säng., St. 9 Mk. Indigofink. (blau) Säng., St. 4,50 Mk. Webervög. (s. interess.) Paar 2 Mk., 5 Paar 9 Mk. Sprechende Papagei. v. 30 Mk. a. Vers. g. Nachn. u. Gar. leb. Ank. **L. Förster,** Vogel-Versandt, **Chemnitz i. Sa.** [5406

Ein Hotelwagen
steht zum Verkauf [4819
Hotel goldner Löwe, Graudenz.

Billig zum Verkauf.
1 Hotel-Omnibus, 8sitzig, fast neu, **2 Pferde,** 9 J. a., Schimmel, **1 Halbverdeckwagen,** 4sitzig, schon gebraucht, **2 Schlitten, 1 Verdeckwagen** (Landauer), **1 großer Eckspeicher,** gegenüber dem städtischen Junkerhof. Näheres im [5311
Hotel schwarzer Adler,
Thorn.

4846] Gesundes, gepreßtes
Roggenstroh
1,20 per Ctr. ab Station, verkauft Rittergutsbesitzer Flemming, Kl.-Malsau b. Dirschau.

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort (bezw. Grundbuch) des Besitzers des Grundstückes, bzw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuerreinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Aug. Meyer, Petzin	Flatow	14. Mai	18,3540	198,12	90
Fisch. Joh. Wachholz, Gollub	Gollub	10. "	0,0132	—	360
Rent. Frdr. Jarzembowski, Gr.-Marienau	Marienwerder	17. "	0,3891	10,29	117
Landw. Konst. Gancza, Jesewitz	Mewe	14. "	36,4426	243,42	150
Mich. Sieg' Ehl., Teressewo	Neumark	9. "	2,6350	1,92	24
Bäckermstr. Thom. Orzechowski' Ehl., Schwetz	Schwetz	10. "	0,3571	0,60	—
Mühlenb. Frdr. Leichner, Oslowo	Schwetz	7. "	0,7890	0,33	72
Reg.-Bez. Danzig.					
Ww. Amalie Neubauer, Grzybau (A)	Berent	10. "	37,2720	29,19	—
Jos. Jarzembinski' Ehl., Nakel	Berent	8. "	42,8923	70,86	60
Ww. Wilh. Latzke, Mühlchen	Carthaus	11. "	71,3690	117,18	3648
Baunnt. Alb. Schulz, Leegstrieß-Langfuhr	Danzig	14. "	0,0768	—	2396
Eigenth. Andr. Schodrowski' Ehl., Dirschau	Dirschau	7. "	9,6147	—	—
Schuhmachermstr. C. Noyeck, Dirschau	Dirschau	16. "	0,0133	—	2600
Elis. Wohlgemuth, Zeyersrosengart Nr. 8	Elbing	9. "	180,30	19,17	45
Reg.-Bez. Königsberg.					
10 Geschw. Blazejewski, Allenstein	Allenstein	7. "	0,0104	—	1170
Schuhmachermstr. Herm. Störmer' Ehl., Peyse	Fischhausen	7. "	0,2400	—	45
Schneid. Ferd. Mattern' Ehl., Heilsberg	Heilsberg	7. "	—	—	150
Wirth Ad. Praceyus' Ehl., Heinrichsdorf	Hohenstein	14. "	12,7750	80,94	120
Bäckermeisterwittwe M. Podack, Königsberg	Königsberg	9. "	—	—	142
Maurer Gust. Fischer' Ehl., Finken	Landsberg	19. "	3,4310	—	—
Justizrath R.-A. Tolki u. 2 Mtg., Braynicken	Neidenburg	16. "	202,3560	237,39	24
Emma Berg, Lissaken	Neidenburg	9. "	187,9967	824,79	406
Joh. Rienert' Ehl., Marxöwen	Ortelsburg	12. "	17,1928	30,06	45
Bauunternehm. Alb. Wichert' Ehl., Osterode	Osterode	14. "	0,6860	6,33	945
Rent. Aug. Bohlius' Ehl., Vorstadt Drengfurth	Rastenburg	12. "	9,3820	117,75	210
Grdbes. Gust. Berg' Ehl., Soldau	Soldau	13. "	16,2648	89,22	290
Landw. Em. Magdalinski' Ehl., Schönwiese	Soldau	19. "	67,1576	303,90	108
Bes. Alb. Hanke' Ehl., Gr.-Weißensee	Wehlau	16. "	1,5040	14,25	24
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Herm. Thiel' Ehl., Gr.-Strengeln, Gr.-Pillacken	Angerburg	10. "	15,1590	24,12	—
Rentengtsbes. Wilh. Dudda' Ehl., Gutten	Arys	10. "	23,7781	35,55	74
Gutsbesitzerfrau Ant. Kantelberg, Czarsnianka	Arys	17. "	243,8990	423,66	228
Altbes. Gottl. Olschewski' Ehl., Kl.-Rogallen	Bialla	9. "	2,1100	30,84	—
Gsthofbes. Carl Salecker' Ehl., Osseningken	Darkehmen	18. "	16,9858	69,63	216
Wilh. Bender' Ehl., Auxinnen	Goldap	9. "	20,7714	43,00	45
Wirth Ludw. Simoneit' Ehl., Goldap	Goldap	12. "	7,4158	12,24	36
Bes. Joh. Roppal, Czarnen	Goldap	11. "	27,5700	83,85	90
Bes. David Urbat, Gr.-Dumbeln	Goldap	16. "	8,3460	42,81	63
Landw. Joh. Knochenhauer' Ehl., Cyglenischken	Goldap	18. "	2,4410	23,73	341
Bes. C. Stockfisch' Ehl., Walterkehmen	Gumbinnen	18. "	3,8020	—	—
Steinmetz Aug. Grodde' Ehl., Gumbinnen	Gumbinnen	11. "	0,0590	—	—
Ww. Anna Lindenau, Alt-Lappöhnen	Insterburg	19. "	734,0421	6343,27	1311
Gerber O. Knocks, Pellenigken	Insterburg	7. "	0,2120	—	60
Mathias Schweighöfer, Burchardsbrück	Insterburg	21. "	161,9340	1793,22	654
Bes. Aug. Kehler, Leputschen Nr. 5	Insterburg	15. "	46,3710	344,67	180
Ww. Carl. Kostropetsch, Widminnen	Lötzen	12. "	0,7039	3,84	—
Gutsbes. Wilh. Thulke, Schwedlisken	Lötzen	14. "	215,8694	966,27	500
Wirth Gottl. Kulessa' Ehl., Wyssocken	Lyck	11. "	36,8950	208,20	141
Bäckergeselle Gust. Krieg, Marggrabowa	Marggrabowa	9. "	2,6369	10,02	1695
Zieglerwittwe Char. Kluwe 2c., Burschewen	Sensburg	16. "	0,0690	—	12
Bes. Frdr. Wiemer, Peschicken	Stallupönen	7. "	12,6442	115,62	120
Kfm. K. Jos. Frdr. Hochmann, Stallupönen	Stallupönen	10. "	3,4797	63,15	1894
Rud. Bergner' Ehl., Sodehnen-Kerkuwethen	Tilsit	11. "	18,0440	58,71	90
Reg.-Bez. Bromberg.					
Rent. Ed. Kretschmer, Bromberg	Bromberg	26. "	—	—	4051
Gastwirth Th. Wronski, Prinzenthal	Bromberg	22. "	1,9100	14,02	2127
Eigenth. Aug. Falk' Ehl., Dzialy	Bromberg	31. "	1,5521	0,93	30
Ww. Amalie Holz, Murowanciec	Bromberg	17. "	2,4688	12,60	—
Tischlrmstr. Stanisl. Maychczycki, Inowrazlaw	Inowrazlaw	22. "	0,0435	—	2840
H. Müller, Zazdrosc	Inowrazlaw	29. "	2,0730	—	114
Eigenth. Herm. Radde' Ehl., Zendowo	Schubin	16. "	17,0120	126,87	75
Aug. Kuflewski' Ehl., Jaroszewo	Znin	21. "	0,2840	5,31	—
Reg.-Bez. Posen.					
Hdlsm. K. Benner 2c., Bärsdorf	Bosanowo	21. Juni	0,7530	19,44	36
Bäckermstr. Jos. Lortz u. 4 Mtg., Weine	Fraustadt	22. Mai	0,1200	—	20
Arb. Frdr. Pawlick' Ehl., Julianpol	Kempen	12. Juni	4,0080	28,95	24
Auszügl. Joh. Giemza' Ehl., Mickow	Kempen	22. Mai	8,1120	82,23	36
Ww. Hedw. Przybylek, Dabrowo	Krotoschin	29. "	18,2572	231,24	90
Anna Siwinska, Zduny	Krotoschin	22. "	—	—	—
Müller Carl Weigt jun., Lissa	Lissa	11. "	0,1860	—	36
Mühlenbes. Jos. Obet, Dormowo	Meseritz	10. "	73,3820	312,87	231
Ww. Karl. Musta, Konkolewo	Neutomischel	19. "	—	—	—
Kfm. Stanisl. Mykolajczak' Ehl., Boruschin	Obornik	21. "	0,5930	8,19	60
Arb. Wladisl. Hadynski' Ehl., Lippe	Obornik	26. "	12,6660	128,37	75
Schneidermstr. Frdr. Letschke' Ehl., Obornik	Obornik	28. "	0,0200	—	378
Zwei Geschw. Skrzypczynska, Posen	Posen	23. "	0,0660	—	458
Gastwirth Frz. Kalesza u. 2 Mtg., Mixstadt	Schildberg	22. "	1,6435	—	—
Schneidermstr. Herm. Hempel, Tirschtiegel	Tirschtiegel	14. "	0,2140	—	142
Schmied Wilh. Fechner, Kopnitz	Unruhstadt	18. "	4,4220	8,85	225
Bergm. Jos. Sobolewski' Ehl., Fehlen	Wollstein	15. "	6,5149	33,72	—

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffngs.-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Danzig	20./4.	Schuhmacher Ludw. Szubert	1./6.	Kfm. Ad. Eick	12./6.
Danzig	23./4.	Kfm. Paul Boß, Langfuhr	1./6.	Kfm. A. Striepling	12./6.
Danzig	23./4.	Off. Handelsges. Lorenz & Ittrich, Langfuhr	15./5.	Kfm. Georg Lorwein	16./6.
Marienburg	18./4.	Kfm. Otto Zimmermann	23./5.	Justizrath Bank	6./6.
Mewe	17./4.	Töpfermstr. Max Weibelzahl	14./5.	Kfm. Frz. Boldt	12./6.
Culm	17./4.	Kaufmannsfrau Eva Schrubski	28./5.	R.-A. Blumenthal	7./6.
Schönlanke	17./4.	Gerbereibes. Louis Herm. Steinbrück	17./5.	Kfm. Herm. Bartelt	2./6.
Schneidemühl	20./4.	Hotelbes. Gregor Miczynski	1./6.	Restaur. Gust. Dreier	16./6.
Schneidemühl	23./4.	Kfmfrau Joh. Hoffmann i. F. J. Hoffmann	5./6.	Restaur. Gust. Dreier	20./6.
Tilsit	9./4.	Osk. Menzel, Kfm.	9./5.	Kfm. Louis Baumann	22./5.
Tilsit	21./4.	Kfm. Carl Herrmann i. F. F. E. Herrmann	26./5.	Kfm. Karl Brzoska	9./6.
Memel	12./4.	Kfm. Carl Wilh. Fritz Tobien i. F. Fritz Tobien	15./5.	Kfm. Hug. Scharffenorth	25./5.
Ragnit	6./4.	Kfm. Alb. Wiemer, Raufeninken	6./6.	Amtsanwalt Stetza	19./6.
Stallupönen	21./4.	Tischlermstr. Carl Gesenger	2./6.	Kfm. Ad. Foerster	19./6.
Lyck	23./4.	Kfm. Herm. Nern	28./5.	R.-A. Czygan	11./6.
Gnesen	9./4.	Kfm. Wenzeslaus Meyza	12./5.	Amtsanwalt Hoffmann	26./5.
Bromberg	25./4.	Kfm. Osk. Breitenfeld	10./7.	Kfm. Carl Beck	13./7.
Wollstein	23./4.	Hdlsm. Michael Sniegowski, Priement	17./5.	Kfm. Theod. Graffe	12./6.
Gostyn	12./4.	Schuhmchrmstr. u. Ledhdl. Andrey Trzeciak †	19./5.	Kfm. Herm. Sehr	28./5.
Swinemünde	7./4.	Tischlermstr. Rich. Bracht	21./5.	R.-A. Feldmann	12./6.
Swinemünde	9./4.	Kfm. Aug. Weise	21./5.	R.-A. Leonhardt	12./6.
Ueckermünde	9./4.	Fir. Hüttenwerk Ueckermünde Buth & Co., Inh. Eisengießereibes. Wilh. Buth	23./5.	Kfm. Louis Amende	30./5.
Bublitz	11./4.	Rittergutsbes. Herm. Syring †	2./6.	Agent W. Timm	12./6.
Stolp	17./4.	Bäckermstr. Hug. Drews	12./5.	Banquier Wilh. Zander	1./6.
Lauenburg	21./4.	Eberh. Zemke, Bürgermstr. a. D.	16./5.	Kfm. Otto Lenz	23./5

ASTHMA · Lungenleiden Lungenbluten

Symptome: Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiße. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem, pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.
Ursachen: Erkrankung der Brustorgane. — Vergrößerung der Leber oder Milz. — **Verschleimung der Lunge.**

Rationelle Behandlung ohne Berufsstörung durch den Empiriker

Ernst Kretschmer, Kötzschenbroda i. Sa., Gradsteg 4|84

Laboratorium für chem.-mikroskop. Urinuntersuchung.

Ausführliche Leidensbeschreibung nebst Angabe des Alters und Art der Beschäftigung bitte einzusenden. Auch bei hohem Alter des Patienten günstiger Erfolg.

Ich kann wohl mit Recht behaupten, daß es in Jedermanns eigenem Interesse liegt, **sich meine Annonce auszuschneiden und aufzubewahren,** denn wie leicht ist Jeder im Stande, sich vor dem völligen Ausbruche der oben angeführten Krankheiten zu schützen, wenn er bei dem Auftreten auch nur eines einzigen der angegebenen Symptome rechtzeitig einen Arzt consultirt.

Die bedeutendsten Kapazitäten auf dem Gebiete der Hygiene arbeiten schon seit vielen Jahren daran, „wie man dem Ausbreiten der Lungenkrankheiten wirksam entgegentreten kann" und noch ist man immer nicht zu einem Ziele gelangt, von dem man sich einen nennenswerthen Erfolg versprechen könnte. Ich will nun in keiner Weise irgend eine Kritik üben; doch glaube ich aber, nicht fehl zu gehen, wenn ich sage: „Kläret in erster Linie das Volk auf!" Macht dasselbe mit dem Wesen und den Ursachen dieser schleichenden Volksseuche durch Vorträge bekannt, und dann werden wir der Lösung dieser so schweren Frage ein großes Stück näher gerückt sein.

Ich bin nun der Meinung, durch Veröffentlichung der bei diesen Krankheiten vorkommenden Symptome der Allgemeinheit einen Dienst zu thun und rufe nochmals Jedem zu: „Beachtet obige Angaben und es wird dadurch Euren Angehörigen viel Kummer, Sorge und Elend erspart bleiben!" [2215

Einige Dankschreiben und Berichtauszüge durch mich behandelter Patienten.

Max F. . . . in **K.** schreibt am 12./5.97.: Schon viele Jahre litt ich an den schrecklichsten asthmatischen Anfällen und zwar so schlimm, daß ich als „unheilbar" einem Siechenhause zugeführt wurde. Durch Zufall bekam ich eine Annonce des Herrn Ernst Kretschmer, Kötzschenbroda i. S., Gradsteg, zu lesen und wandte mich nun vertrauensvoll an denselben. — Ich litt an großer Athemnoth, Brustschmerzen, Seitenstechen, Appetitlosigkeit, schlechtem Stuhlgang, kalte Füße, wenig Schlaf 2c. Mit größtem Danke kann ich nun der Wahrheit gemäß bestätigen, daß mich Herr Kretschmer von meinem schweren Leiden vollständig befreit hat. Allen ähnlich Leidenden kann ich diese gewissenhafte Behandlung auf das Wärmste empfehlen.

Max F. . . .

Vorstehende Unterschrift beglaubigt

L. S. gez. Lehmann, Gemeindesekretär.

Herr **E. M. . . .**, k. u. k. Major und Kommandant in **B. . . .** schreibt: Aus eminenter Seele spreche ich Ew. Hochwohlgeboren für die richtige und zielbewußte Behandlung meinen Dank, mit der Bitte, mir für unvorhergesehene Fälle auch für die künftige Lebensweise einige Direktiven zu geben.

Herr **J. U. . . . .**, Hausschlächter in **C.**, schreibt: Mit meinem Asthma ist es Gott sei Dank vorbei und sage Ihnen für Ihre Hilfe tausendmal Dank.

Herr **K. H. . . .**, kgl. Pfarrer in **Nieder-W. . . .** schreibt am 1./3. 97.: Durch Herrn **N. G . . . . .** von hier, der bei Ihnen Hilfe für sein Asthmaleiden gefunden hat, bin ich veranlaßt worden, mich an Sie zu wenden, um Sie um Rath und Hilfe für mein Leiden zu ersuchen.

Am 7./4. 97 schreibt derselbe Herr: Ihre Verordnungen habe ich in der von Ihnen näher beschriebenen Weise vorgenommen und muß sagen, daß mir dieselben recht gut gefallen und auch sehr gut bekommen.

Herr **R. M. . . .**, Postsekretär und Ortsvorsteher in **G.**, Wttbg., schreibt: Aufmerksam auf Ihre werthe Adresse gemacht durch eine Mittheilung in dem Zeitgeist, beehre ich mich Ihren Rath und Hilfe für ein junges Mädchen von hier zu erbitten. Das Mädchen ist 24 Jahre alt. Vor einem halben Jahre etwa starb eine Base, die bei ihr im Hause wohnte, an Schwindsucht. Das Mädchen ist seit längerer Zeit leidend und ich zweifele nicht, daß, wenn nicht noch rechtzeitig Hilfe kommt, sie auch das Schicksal ihrer Base theilt. Die Symptome sind: Stechen im Rücken und auf den Schultern, große Müdigkeit, wenig Appetit, Schlaf schlecht, ziemlich viel trockener Husten. Seit längerer Zeit wird das Mädchen ärztlich behandelt, ohne Erfolg. Das Leiden, sagt sie, nimmt zu. Sie hat Medizin, Tropfen, Creosotpillen und Thee erfolglos genommen. Ist ebenso ohne Erfolg elektrisirt worden. Der Arzt hat erklärt, es sei Lungenkatarrh, das Mädchen sei aber noch zu retten. Ich glaube es auch, setze aber voraus, daß die Patientin bald **richtig** behandelt wird. Wollen Sie nun das Mädchen in Behandlung nehmen, so bitte, alles weitere nach hier zu senden.

Im 1. Bericht schreibt derselbe Herr: Das ganze Befinden hat sich gebessert; Aussehen besser, Schlaf, Appetit, Husten besser, Gewichtszunahme seit Anfang der Kur 3 Pfund. Ich bin hocherfreut, Ihnen diesen günstigen Erfolg mittheilen zu können, um so mehr, wie ich Ihnen anfangs schrieb, Schlimmes befürchtet zu haben. Schreitet die Besserung noch einige Zeit so fort, so ist unzweifelhaft sichere Genesung zu hoffen, wozu ich, sowohl der Patientin in erster Linie, dann aber auch Ihnen, sehr geehrter Herr, als helfendem Arzt herzlich gratulire. Ich bitte Sie 2c.

2. Bericht. Die schon im vergangenen Berichte gemeldete Besserung hat angehalten und ist auch wieder ein Fortschreiten derselben wahrzunehmen. Das Aussehen ist recht wacker; das Körpergewicht hat wieder 1 Pfund zugenommen, jetzt 4 Pfund seit Beginn der Kur. Die Körperkraft hat im Verhältniß noch mehr zugenommen. Für den Beschauer bietet Lena seit Beginn der Kur und jetzt ein ganz anderes und zwar viel besseres Bild; sah sie vorher elend aus und kam matt und müde daher, das echte Bild der Schwindsucht, so sieht man ihr heute äußerlich kaum noch eine Krankheit an. **Ihre Kur hat sich hier jedenfalls in ungünstigen Verhältnissen glänzend bewährt und Ihr humanes Verfahren verdient volle Anerkennung.**

3. Bericht. Das Befinden der Patientin hat sich wieder gebessert. Die Gewichtszunahme der Patientin mit 5 Pfund ist die höchste seit der Erkrankung.

4. Bericht. Lena sagt, sie sei jetzt hergestellt, da sie keine Beschwerden mehr fühle. Sie bittet mich, Ihnen zu schreiben, daß sie sich gesund fühlt. Ich entledige mich dieses Auftrages, indem ich Ew. Wohlgeboren nochmals für die erfolgreiche und freundliche Behandlung meinen Dank ausspreche.

Habe die Ehre zu sein Ew. Wohlgeboren
ergebenster **R. M.**
Postsekretär a. D. und Ortsvorsteher.

Ostbank für Handel u. Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8 000 000.
Reserven . . Mark 1 276 497.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder jeden Betrages

mit täglicher Kündigung zu . . 4%
„ einmonatlicher Kündigung zu $4\frac{1}{4}$%
„ dreimonatlicher „ „ $4\frac{1}{2}$%

die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt,

besorgt

Effectengeschäfte aller Art,

gewährt

Contocorrentcredite auch ohne Unterlage,

empfiehlt ihren

Check- und Giro-Verkehr,

löst

Coupons aller Arten provisionsfrei ein,

stellt die unter Mitverschluss des Miethers stehenden **Safes** (eisernen Schrankfächer) in ihrer

Stahlkammer

zum Preise von Mk. 10 bis 20 pro Jahr zur Verfügung. [5451

Ein neuer [5383
Geldschrank
von Arnheim, Marke „Feuerfischer", statt 320 Mk. für 250 Mk.
Eine neue
Schnellschreibmaschine
„Graphick", statt Mk. 55 für Mk. 25, verkauft gegen Baarzahlung
Heinrich Rosenow Nachfl.,
Eugen Drawert, Strasburg Westpreußen.

Steam small - Kohlen

für [1720



Ziegeleien
offerirt billigst
H. Wandel, Danzig.

Naturheilmethode!

Priessnitz-Bad, Strasburg Westpr.
Wirksamstes Bad gegen chronische Leiden.
Nähere Auskunft ertheilt Besitzer und Leiter [3525
G. Schroeder.

Ostseebad Neukuhren.

Strand-Hotel und Strandhallen.

Haus I. Ranges. 80 Salons und große Logirzimmer mit 180 Betten, romantische Lage, unmittelbar am See und Walde. Vereinen und Touristen besonders empfohlen. Bahnverbindung Königsberg i. Pr.-Neukuhren. [5547
Vorzügliche Pension nach Uebereinkunft. **Die Direktion.**

4339] Die Versicherungsgesellschaft

Thuringia in Erfurt

schließt **lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherungen** für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze Welt und für **alle** Arten von **Bahnen**, auch für **Straßenbahnen,** gegen die **einmalige** geringe Prämie von nur 3‰ zu **äußerst günstigen** Bedingungen.
Policen sind zu haben: bei dem General-Agenten
Richard Dühren & Co., Danzig, Vorst. Graben Nr. 67, und deren Agenten. Vertreter werden gegen hohe Provision gesucht.

Die chemische Wasch-Anstalt, Kunst- u. Seidenfärberei

Gardinenwäscherei und Appretur m. Dampfbetrieb
von

W. Kopp

Kirchenstrasse No. 1 **Graudenz** Kirchenstrasse No. 1

Fabrik und Hauptgeschäft: Bromberg, Wollmarkt No. 9
Filiale: Danzigerstrasse 164
Filiale in Thorn: Segler-Strasse No. 22

empfiehlt sich zur Reinigung aller Arten von Herren- und Damen-Garderoben, Sammet- und Seidensachen, Teppichen, Vorhängen, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Bändern, Schirmen u. s. w. Verschossene, unscheinbar gewordene Gegenstände werden wieder wie neu in allen modernen Farben aufgefärbt. Sämmtliche Aufträge werden aufs beste und schnellste, bei billigster Preisberechnung, ausgeführt. [2580

Maschinenfabrik BADENIA

vorm. **Wm. Platz Söhne,** A.-G. **Weinheim** (Baden).



Langjährige Spezial-Fabrikation von

Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.

Strohelevatoren unübertroffen. Construktion u. Leistungsfähigkeit, grösster Dauerhaftigkeit, mit **allen Verbesserungen** und **Schutzvorrichtungen** der **Neuzeit.**
Kataloge mit Hunderten von vorzügl. Zeugnissen gern zu Diensten. [6214
Vertreter für Ost- und Westpreussen: Louis Radt, Koggenstrasse 22—23, **Königsberg,** Teleph. 1278.

Fischernetze

von Hanf mit 3 Bügeln, große 80 Pf., mittel 60 Pf., kleine 50 Pf. per Stück, eingestellte **Zugnetze, Staaknetze, Schöpfhammen, Fischsäcke,** mit 2 und 1 Flügel **Aalreusen** von Weiden empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Haase in Mewe
Westpreußen. [1719

Haben Sie Hühneraugen??



Dieselb. werden schnell, sich. u. vollstd. beseit. durch meinen **Reform-Hühneraugentödter.** D. Brennen derselb. hört innerh. 2 Min. auf. Pr. p. Cart. 1 Mk. 25 Pf. frc., Nachn. 40 Pf. mehr. Nur allein echt zu bez. v. **Robert Husberg, Neuenrade Nr. 19, Westf. 100 Mk. Belohnung** Demjenigen, der beim Gebrauch seine Hühneraugen nicht verliert. [5470

Dank.

5402] Seit 12 langen Jahren litt ich an hochgradigem nervösen Kopfschmerz, heftiges Bohren, Wühlen, Stechen, Pochen und Sausen in Schläfen, Ohren, Wirbel und Scheitel quälte mich unaufhörlich, meine Augen wurden immer schwächer und oft sah ich alles schwarz. Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, beim geringsten Essen Gefühl des Vollseins, kalte Füße und oft kalte Schauer über den ganzen Körper, heftige Kreuzschmerzen, Seitenstechen, Blähungen, allgemeine Schwäche und Mattigkeit 2c. plagten mich in unerträglichster Weise. Herr **Gust. Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstraße 37,** ist der Einzige, welcher, ohne mich zu sehen, auf brieflichem Wege durch seine einfachen, leicht durchführbaren Verordnungen die überraschendste Wirkung erzielte. Ich fühle mich jetzt wie neugeboren, so frisch u. munter wie nie. Ich spreche daher Herrn **Braun** meinen tief empfundenen Dank aus und hoffe, daß er noch lange zum Wohl und Heil der leidenden Menschheit erhalten bleibe. Mögen diese Zeilen zur weitesten Verbreitung dieser vortrefflichen Methode beitragen.

Frau **Bertha Blanke,**
Zahn bei Nittritz,
Kreis Grünberg, Schlesien.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 111.

Graudenz, Sonntag] [13. Mai 1900.

Am Strande. [Nachdr. verb.]

1. Forts.] Von H. Witte.

Das Geräusch aber hatte Lore vernommen, und es gab ihr Kraft und Besinnung wieder; mit beiden Händen gegen seine Brust gestemmt, stieß sie Niels zurück und machte sich frei. Zornglühend stand sie vor ihm:

„Wag' es noch einmal, mich anzurühren! Was drängst Du Dich in meinen Weg, Du, vor dem ich nur Schrecken und Furcht empfinde?"

„Du fliehst mich, weil Du Erik liebst!" stieß er drohend hervor.

„Und wenn ich ihn liebte, was ginge es Dich an?"

„Aber ich will es wissen", rief er heftig, ihre Hand fassend. „Gesteh es, Du liebst ihn!"

„Laß meine Hand los!" ihre Augen blitzten ihn an, so zornfunkelnd, daß er unwillkürlich zurückwich: „Ich bin Dir nicht Rechenschaft schuldig über mein Herz; aber damit Du weißt, wie ich nie auch das Mindeste für Dich empfinden kann, so sollst Du es wissen, Du wilder Gesell — ja, ich liebe Erik, liebe ihn so sehr, daß ich sterben könnte für ihn. — Und nun geh, ich will es, geh!"

Ihre ausgestreckte Hand wies ihn von sich, stolz, gebietend stand sie vor ihm, und unwillkürlich, wortlos gehorchte er und ging.

Die Nacht zog herauf, und Niels war auf seinen Posten gegangen, das Feuer auf dem Leuchtthurm zu entzünden. Ein heftiger Wind, der mit langgezogenen Klagetönen einsetzte, trieb die Wolken höher und höher und peitschte das Meer, daß es sich weithin mit schimmernden Schaumkämmen krönte. Immer wilder blies es aus Südwest und wuchs zu gewaltigem Unwetter; Erik war noch nicht wieder daheim und Mutter Petersen saß in der kleinen, sturmumbrausten Hütte auf der Düne und betete leise für ihren Sohn: „Nimm ihn mir nicht Herr, schütze ihn auf dem wilden Wasser."

Lore aber litt es nicht im Hause; die Angst trieb sie fort, hinunter an den Strand und immer weiter hinaus bis zu dem Steindamm, wo der Leuchtthurm stand. Sie wußte sich sicher vor Niels, er hatte die Wache oben beim Feuer, sie aber konnte von hier beim Schein der Blitze und des Blicklichts jene Stellen sehen, wo die Klippen waren. Es brauste und tobte um sie, zischend sprühte der weiße Schaum ihr ins Gesicht, und die hoch aufspritzende, kalte Fluth schien mit gierigen Armen nach ihr zu greifen und sie von den glatten, nassen Steinen herunterreißen zu wollen. Doch muthig hatte sie sich durchgekämpft, bis sie endlich, durch den Thurm ein wenig geschützt, auf der Spitze des Steindammes stand; sie war ja ein „echtes Strandkind", wie Erik gesagt hatte.

Da, wieder ein greller Blitz, und da war auch ein Boot, sie hatte es deutlich gesehen, das Segel flatterte losgerissen in der Luft: „Allmächtiger", schrie sie auf. „Mein Gott, verlaß uns nicht."

Sie fühlte es, es war Erik, der da draußen mit den wilden Wassern rang, und nun war alles wieder schwarz um sie her, tiefe, undurchdringliche Nacht. Jetzt aber fiel der grelle Schein des Leuchtfeuers nach dieser Seite, weit hinaus glänzte er aufs Meer, und da fand auch ihr angstgeschärfter Blick das kleine Boot wieder. Das Segel flatterte nicht mehr, es war erfaßt und eingezogen worden, sie athmete auf — da aber, der Sturm riß es wieder los und trieb das kleine Fahrzeug immer näher den Klippen zu. Niels da oben mußte es sehen, wie sie es unten sah, warum zog er die Glocke nicht, warum rief er niemand zu Hilfe, während sein Bruder da draußen zu Grunde ging? Sie ergriff das Schloß der eisernen Thurmthür und rüttelte daran in wahnsinniger Angst, aber sie wich nicht, sie war verschlossen.

„Niels, Niels!" schrie sie hinauf mit der Kraft der Verzweiflung, umsonst, Wellentoben und Sturmgebraus verwehten den schwachen Schall. Ach, und es war so weit, bis sie das Dorf erreichen und Hilfe holen konnte; aber sie kämpfte sich durch, zurück zum Strand, und als eben die dunklen Umrisse der ersten Hütte vor ihren Augen erschienen, da ertönten die Nothglocken über ihr durch die Luft, bange und klagend, ein wimmernder Hilferuf; jetzt läutete Niels auf dem Thurm, jetzt, wo es zu spät war, und zu Tode ermattet, ächzend sank sie in die Knie.

Die Fischer liefen zum Strande hinab, sie besetzten ein Boot und stießen ab; doch nicht für Erik hatte die Glocke sie gerufen, draußen an den Klippen stiegen Raketen auf, das Nothsignal eines Schiffes. Nun aber war es ganz finster, kein Blitz leuchtete mehr, tiefe, schwarze Nacht ringsum; der Regen prasselte nieder, der Wind war umgesprungen und trieb die muthigen Männer weit ab von den Klippen. Nach stundenlanger Arbeit in Todesgefahr kehrten sie zurück, es war alles umsonst gewesen, sie hatten das Schiff nicht gefunden, kein Nothsignal mehr gesehen und auch von Erik keine Spur entdeckt.

Grau und trübe zog der Morgen herauf, mit Regenschauern und kaltem Winde. Als Niels vom Thurm herabkam, nach Hause zu gehen, sah er Lore auf einer Düne stehen. Der Wind zerrte an ihrem Kleid und ihrem krausen Haar, sie aber stand regungslos und starrte mit großen, angstvollen Augen hinaus auf die See. Er wagte es nicht, sich ihr zu nähern, scheu schlich er hinter ihr vorüber, sie hatte ihn nicht gesehen. Drinnen empfing ihn die alte Frau mit Thränen und Klagen um das Schicksal des geliebten Sohnes. Stumm hörte er sie an, sein Gesicht war blaß und verstört, seine Augen hafteten am Boden: „Laß gut sein, Mutter", sagte er endlich, „es ist ein Seemannstod und es sollte so sein."

So waren drei Tage vergangen; Niels hatte noch kein Wort mit Lore gewechselt, sie kaum gesehen, denn immer saß sie stundenlang auf der Düne und starrte stumm aufs Wasser hinaus.

Auch am Abend des vierten Tages fand er sie so; da faßte er sich endlich ein Herz und ging auf sie zu: „Lore", redete er sie an, „komm doch hinein ins Haus, was sitzest Du hier so stumm und starr, es kann doch alles nichts mehr nützen. Unten am Damm ist heute das Boot kielaufwärts angetrieben, alles Warten ist umsonst, er kommt nicht wieder.

Sie regte sich nicht, bis er sie wieder rief: „Lore, ermanne Dich doch und höre mich; komm mit mir ins Haus, Du machst Dich selbst krank und kannst doch an seinem Schicksal nichts mehr ändern".

Ein Schauer schüttelte sie, und ein dumpfes, krampfhaftes Schluchzen rang sich aus ihrer Brust empor; als aber seine Hand ihre Schulter berührte, da schreckte sie empor und sah ihn an, finster und drohend, daß er erschrak vor diesem Blick: „Freilich, nein, ich kann nichts mehr ändern, aber Du, Du konntest es, warum thatest Du's nicht? Hast Du das Boot nicht gesehen, wie ich, die ich unten am Thurme stand? Warum hast Du nicht geläutet, warum riefst Du niemand zu Hilfe?"

Er wendete das Gesicht ab: „Mich blendete das Feuer, ich habe nichts gesehen, als bis die Raketen stiegen; womit willst Du beweisen, daß ich das Boot sah?" fragte er trotzig.

Da lachte sie auf: „O ja, beweisen kann ich's nicht, da hast Du Recht, und ich muß sogar schweigen um Deiner alten Mutter willen. Aber ich weiß es, daß Du schuld hast, daß Du ihn verderben ließest, weil Du ihn haßtest in Deiner rasenden Eifersucht. Sieh mir ins Auge, fest und ruhig, und sage noch einmal, Du sahest nichts, dann will ich Dir glauben."

Er wendete sich ihr wieder zu, aber vor dem flammenden Blick, der ihn traf, senkten sich scheu seine Augen. „Lore, was sahest Du," murmelte er.

„Siehst Du, daß Du's nicht kannst, daß Du lügst! O, ich wußte es wohl, daß Du sein Mörder bist."

Gellend traf der Klang ihrer Worte sein Ohr, und im selben Moment sah er sie hastig durch die Dünen davoneilen, der Hütte zu.

Stumm und ernst that sie ihre Arbeit seit jenem Abend, Tag für Tag. Mit doppelter Liebe hegte sie die alte Frau, doch für Niels hatte sie nie ein Wort. Sie nahm auch den Stuhl nicht fort, auf dem Erik sonst zu sitzen pflegte, er stand beim Essen zwischen ihr und Niels am Tische und er wagte nicht, es zu ändern. Scheu und gedrückt, still und in sich gekehrt blieb er stets, und die Leute im Dorf schrieben sein Wesen dem Schmerz um den Tod des Bruders zu.

Nur wenn Noth und Gefahr kamen, da war er stets der Erste und Kühnste, und mancher, der sein Leben schon verloren gegeben hatte, dankte seine Rettung dem Manne, der nie zurückwich, auch dann nicht, wenn keiner mehr helfen wollte, wenn ein Gelingen schier unmöglich schien. Oft wurden dann die Geretteten in seiner Mutter Hütte gebracht, wo Lore und die alte Frau sich ihrer liebevoll annahmen. Doch so bang und flehentlich seine Augen auch baten, Lore hatte nie einen Blick für Niels, nie ein Wort, das ihn befreit hätte von der ewigen Qual seines Herzens, von dem stummen Vorwurf des Gewissens.

Die Zeit verrann, die Jahre gingen dahin, von Erik kam keine Kunde, auf keinen Aufruf erfolgte je eine Antwort. War er gerettet worden von dem Schiff, dessen Nothsignale man in jener Sturmnacht gesehen hatte? Man erfuhr es nicht, alles Forschen blieb erfolglos, und schließlich hielten alle, auch die Mutter, ihn für todt und verloren. Nur in Lores Herzen starb die Hoffnung nicht, und oft schreckte sie des Nachts in ihrer Kammer auf, wenn der Sturm an den Fenstern rüttelte. Ihr war's, als habe er mit klagender Stimme ihren Namen gerufen, ihr war's, als habe sie seinen Schritt gehört. Dann schlich sie wohl hinaus, bebend mit pochendem Herzen, und fand draußen doch nichts als den ächzenden Wind, die tobende See und die dunkle Nacht. Einmal fand sie auch Niels, der mit einem halbtodten Mann heimkam, den er in todesmuthigem Ringen von einem zerschellenden Schiff gerettet hatte. Die Mutter faßte des Sohnes Hände in die ihren: „O Niels, Niels, mein Sohn, mein Einziger, Gott segnet sichtbar Dein Thun, Du bist mein Trost, mein ganzes Glück!"

Niels küßte sie stumm, dann ging er hinaus; Lore kam ihm in der Hüttenthür entgegen; heute endlich, nach Jahren, wagte er es, sie einmal anzureden: „Lore," bat er leise „siehst Du mein Ringen um Vergebung nicht, kann ich niemals die Schuld sühnen, sind alle die dem Tode Entrissenen noch nicht genug für den Einen, den ich vielleicht auch nicht hätte retten können? Hast Du niemals wieder ein freundliches Wort für mich, Lore?"

Er streckte bittend die Hand nach ihr aus, sie aber schloß beide Hände fest ineinander und blickte ihn nicht an. „Niemals!" sagte sie hart. „Nie sühnst Du diese Schuld, denn Du kannst Deinen Bruder nie wieder den Wassern entreißen, und tausendmal schwerer als alle die Leben, die Du retten kannst, wiegt dieses eine, das um Dich verloren gehen mußte."

Damit ging sie vorüber und ließ ihn allein mit der Sturmnacht und seinem Gewissen. Er gab es auf, sie jemals zu versöhnen, jemals die Stimme in seinem Innern zum Schweigen zu bringen, die drohend seines Bruders Leben von ihm forderte. Was nützte es ihm nun, daß Erik nicht wieder kam? Trennend stand er zwischen ihm und Lore, heute wie damals, sie war ihm ferner denn je, ja sie war ihm auf immer verloren. (Schl. f.)

Verschiedenes.

— [**Der Hofstaat der Königin Victoria.**] Nur wenige Leute haben einen rechten Begriff davon, wie viele Personen zu einem königlichen Hofstaat gehören. So z. B. hält Königin Victoria in Windsor Castle sechs Trompeter, von denen jeder 2000 Mk. jährlich bezieht. Diese Anstellungen vererben sich nicht, sondern bieten der Königin Gelegenheit, Soldaten zu belohnen, die sich in irgend einer Weise ausgezeichnet haben. Der königliche Miniaturmaler bekleidet einen der einträglichsten Posten auf Schloß Windsor. Zu seinen Pflichten gehört es, eingelaufene Bücher und Manuskripte mit zierlichen Schmuckbildern zu versehen und Urkunden auszustatten. Als besonders nützlich erweist er sich, wenn die Königin einen ihrer Unterthanen zum Ritter schlagen oder sonst auszeichnen will. Er bezieht ein Gehalt von 8200 Mk. jährlich. Der Hofuhrmacher desgleichen; dafür muß er sämmtliche Uhren im Schlosse — und deren sind nicht wenige — in Stand halten. Die Stellung des Hofgeschichtsschreibers ist vererbbar und mit einem Gehalt von 10000 Mk. jährlich bezahlt. Zu den Obliegenheiten des als Orgelspieler berühmten Musikmeisters Sir Walter Karratt gehört es, zur Unterhaltung der Königin Hofkonzerte zu veranstalten. Er bezieht dafür 6000 Mk., der Bilderaufseher ebensoviel. Der bekannte Romanschriftsteller Richard R. Holmes ist Hofbibliothekar mit einem jährlichen Gehalt von 10000 Mk. Die Dienste des dramatischen Lektors werden mit 6400 Mk. bezahlt, die des Aufsehers der Schwäne mit 1200 Mk. Der Barkenmeister, der die von der königlichen Familie in Windsor benutzten Böte in Stand halten muß, erhält die gleiche Vergütung. Die beiden Vorleserinnen der Königin, Fräulein Bauer und Mademoiselle Norelle, die der Königin nicht nur die englischen Zeitungen vorlesen, sondern auch die bemerkenswerthesten deutschen und französischen Veröffentlichungen, haben ein jährliches Gehalt von je 6000 Mk. Der Oberkoch bezieht den gleichen Betrag, ihm unterstehen einige Gehilfen mit geringerem Gehalt. Der Küchenaufseher muß die Ausgaben kontrolliren, die Rechnungen des Kochs revidiren und sie dann dem Zahlmeister übermitteln. Der Kellermeister hat auf die für die Königin bestimmten Getränke besondere Sorgfalt zu verwenden. Die beschäftigsten Personen in Windsor Castle sind entschieden die Aerzte, die den Gesundheitszustand des an tausend Personen fassenden Gesammthaushaltes überwachen müssen. Diese Herren bekleiden sehr schwierige und verantwortungsreiche Posten. Angenehmer gestalten sich die der verschiedenen Stallmeister, Ehrendamen und Kammerzofen. Der Leibkutscher ist eine wichtige Persönlichkeit, denn er hat die Aufgabe, die Königin täglich spazieren zu fahren, während der Hofkutscher nur bei besonderen Festlichkeiten den Kutschbock besteigt. Nun kommt das Sonderbarste — der Privatsekretär der Königin, Hafiz Abdul Karim, ist, wie sein Name besagt, Muhamedaner. Seit dem Tode des „getreuen Schotten", des Kammerdieners John, ist die Obhut ihrer königlichen Person den beiden indischen Kriegern Gholam Mustafa und Sheikh Chiddi anvertraut, die gleichfalls Anhänger des Propheten sind. Sie stehen, so oft Königin Victoria ausfährt, auf dem hinteren Kutschensitz, und einer von den Beiden bewacht Tag und Nacht die Thür des Gemaches, in dem die Königin gerade weilt. Man gestattet ihnen, die Vorschriften ihrer Religion zu befolgen, deren Speisegesetze einzuhalten und nach ihrer nationalen Sitte zu leben und sich zu kleiden.

— [**Modern.**] Reiche Erbin: „. . Nein, ich kann nicht die Ihre werden!" — Bewerber: „Nun, dann verloben Sie sich wenigstens auf drei Wochen mit mir — zur Hebung meines Kredits!" Fl. Bl.

Räthsel-Ecke. [Nachdr. verb.]

79) Bilder-Räthsel.

80) Anagramm.

Ich werde oft, wie sich's gebührt,
Vom Anwalt vor Gericht geführt.
Man kauft mich und man macht mich auch,
Ich bin in Jedermanns Gebrauch.
Schiebt rückwärts man den ersten Laut,
Werd' ich an jedem Wagen erschaut.
Erhält er weiter vorn den Stand,
Verkünd' ich dir: Hier hat's gebrannt.

81) Buchstabenräthsel.

Bau, Buch, Leer, Auen, Riege, Leander, Gier, Reihe, Arten, Elle, Ur, Hering, Lade.

Aus jedem dieser Wörter ist durch Hinzufügung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort zu bilden. Die hinzugefügten Buchstaben benennen im Zusammenhang einen lieblichen Frühlingsboten.

82) Akrostichon.

Es sind 7 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b bezeichnen im Zusammenhang einen vornehmen Zimmerschmuck.

a.	b.
1. Ruhestätte	— Schmuck der Flur.
2. Sundainsel	— Märchengestalt.
3. Stütze	— Pflanzenstoff.
4. Nutzgewächs	— Wild.
5. Baum	— Hausgeräth.
6. Nahrungsmittel	— Geographische Bezeichnung.
7. Schöpferische Kraft	— Reis.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 105.

Bilder-Räthsel Nr. 75: Feiertage.

Schieberäthsel Nr. 76:

D a r w i n
K i l i a n
E i s l a u f
M a n d e l
S a l a m a n d e r
D i s t e l
A b r e i s e
P r o v i s o r
W e s t e n
L a t e r n e
E m e r i t u s

Kapselräthsel Nr. 77: 1. N[illegible]
4. Bertha.

Versteckräthsel Nr. 78: Vo[illegible] Den Dank, Dame, begehr' ich [illegible] immer; Freude soll jedes Au[illegible] man nicht vergelten; Nur ein[illegible] kommen sind uns die Tage, die [illegible] und träumen viele von besseren [illegible] Todten soll man nur Gutes red[illegible]

Der „Gesellige" liegt im Le[illegible]

Empfehlenswerth.
Hôtel Quoos, Berlin.
Schadowstr. 3, nächste Nähe Friedrichsbahnh. u. U. Linden. Zimm. v. 1,50 a., a Sal., f. Fam. p. T. I. 4504. **G. Quoos.**

Technikum Strelitz i. Mkl.
Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse
Maschinen- u. Elektrotechnik
Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach
Täglicher Eintritt.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.,
Maximiliansallee 1 I.
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

Abessinier-Brunnen

kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von 19 Mk. an. **Illustrirte Preisliste gratis.**
A. Schepmann, Pumpenfab. Berlin N., Chausseestr. 2 w.

Drainage-Auslässe
von Cementbeton, mit beweglichem Messinggitter oder Zinkklappe zu 3- bis 8zölligen Drainröhren fabrizirt billigst [7813
Rudolf Kiehlmann,
Cementwaaren-Fabrik,
Strehlen - Schlesien.

Schindeldächer
fertigt aus bestem Tannenkernholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz bei langjähriger Garantie. Lieferung der Schindeln franko zur nächsten Bahnstation. Gefl. Aufträge erbittet [1890
L. Epstein, Schindelmstr.,
Rastenburg Opr.


Tausende
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**



Sohlleder! 30 bis 50 Pfd. p. Haut, fest, nicht brüchig, schnitt- u. narbenrein, Ia Qual. p. Pfd. 105 Pf., Kern dav. p. Pfd. 135 Pf., IIa Qual. p. Pfd. 85 Pf., Kern dav. p. Pfd. 110 Pf. Vers. v. 2 halben Häut. od. 2 Kernst. jeca. 15 Pfd. an g. Nachnahme. Ris. ausg. Umtaus. gest. Viele Anerkenn. **Herm. Schwarz,** Berlin O. 137, Blankenfeldestr. 5.

☞ Grosse Gewinn-Ziehung 1. Juni ☜
Jedes Loos muss bei dieser Ziehung mit einem Geld-Treffer herauskommen.
☞ Grosse Serien-Geld-Lotterie ☜
mit jährlich 12 Gewinn-Ziehungen.

Loose gültig für die I. Ziehung Porto u. Liste 30 Pfg.	10,70 Mk. $1/_{100}$ Abschn.	5,35 Mk. $1/_{200}$ Abschn.	3,75 Mk. $1/_{300}$ Abschn.

Haupt-gewinn **520,000 = 520,000 Mk.**
1 Gew. 300,000 = 300,000 Mk.

1 à 180,000 = 180,000 Mk.	1 à 115,000 = 115,000 Mk.
1 à 150,000 = 150,000 Mk.	1 à 112,000 = 112,000 Mk.
2 à 135,000 = 270,000 Mk.	1 à 90,000 = 90,000 Mk.
1 à 120,000 = 120,000 Mk.	u. s. w. u. s. w.

Jedes Loos muss mit einem Geldbetrag herauskommen d. 12 kl. Treffer ergeben mindestens 3000 Mk. Bei dem ersten Treffer gehen 20% Gew.-Steuer ab. Aufträge mit genauer Adresse an
Bankgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidenweg 36.
Agentur gesucht.

Verein der Deutschen Kaufleute
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet.
Stellenvermittelung für Mitglieder und Chefs kostenfrei Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.
Der Verein gewährt: Unterstützung b. Stellenlosigkeit, freien Rechtsschutz und hat außerdem Pensions-Kasse, Kranken- u. Begräbnißkasse sowie eigenes Fachorgan.

Baumkuchen
in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. p. Nachn. incl. Porto u. Verp. von 5 Mk. an sow. zu jed. höh. Preise [4295
Konditorei Paul Lange, Inowrazlaw,
Versand-Geschäft für Baumkuchen.


Hederichjäter à Mk. 9.—
Heurechen à Mk. 7,50 bis 10,50
fabriziren als langjährige Spezialität

Hagedorn & Sander, Osnabrück.

Amerikanische Glanz-Stärke
von Fritz Schulz jun. in Leipzig


garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß,** so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. [6630



Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes
die Hauptspecialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. ❋ Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. ❋ Regelmässige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenhäuser, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 ℳ eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à ¼-Pfd. Meteor-Cakes.
Harry Trüller, Celle 41
Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.
10 mal prämiirt.

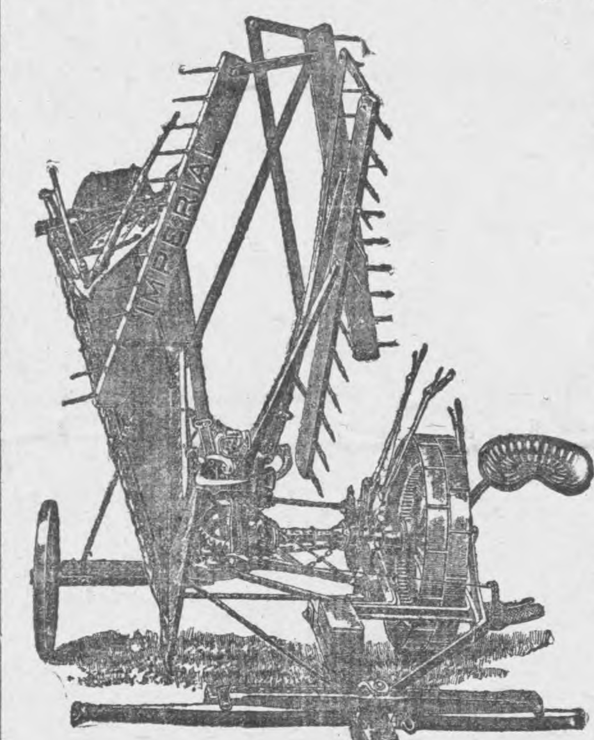
G. Bölte, Oschersleben,
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,
älteste und bestrenommirte Spezial-Fabrik für Hackmaschinen,
von welchen sie viele Tausende gefertigt, liefert ihre **neuen patentirten Hebel-Hackmaschinen**
mit zweckentsprechenden Messern versehen, in allen Grössen, den verschiedenen Wirthschafts-, Boden- und Fruchtreihen-Verhältnissen etc. angepasst, mit den **neuesten Verbesserungen** ausgestattet.
4635]

Complette
Molkerei-Einrichtungen
nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.
Sämmtliche Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne. Kostenanschläge, Cataloge kostenfrei.
Eduard Ahlborn,
Molkerei - Maschinenfabrik,
Filiale Danzig,
Milchkannengasse No. 20.

3 Mtr. Monopol-Cheviot
in aparten neuen Melangen zum wirklich vornehmen Anzug passend für **9 Mark** franko. [4706
Sämmtliche Herrenstoffe vom Einfachsten bis zum Elegantesten in bekannt **großer Auswahl.** Zahlreiche Anerkennungen. Muster franko gegen franko.
Peganer Tuchversandt,
Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. Nr. 37.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ½ Fl. 3 Mk., ½ Fl. 1,50 Mk.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich ☞ Schering's Pepsin-Essenz.
In Graudenz erhältlich Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.
In Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke. In Sturz: Apotheker G. Lieran.
In Bukowitz Westpr.: Apotheker Pardon. In Alt-Kischau: Apotheker Czygan.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von
575,000 Mark.
Die Hauptgewinne sind
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark etc.
☞ Original-Loose à 3,30 Mark ☜ (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

E. Drewitz, Thorn
— gegründet 1842 —


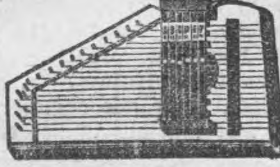
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,
General-Vertretung und Lager
der
weltberühmten
Massey Harris-Mähemaschinen
mit perfekten Rollen- und Kugellagern.
Illustrirte Kataloge und Preislisten [4125 **gratis und franko.**

Fort mit den Hosenträgern! [7818
Zur Ansicht erhält Jeder frko. geg. Frko.-Rückf. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter.** Bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Pr. 1.25 Mk. Brfm. (3 St. 3 Mk. p. Nachn.) **Felix Schwarz,** Osnabrück 74. Vertr. gs.

Honig
hochfeinste Tafelsorte, lief. garantirt naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. **Sander'sche Bienenzüchterei** in Werlte, Provinz Hannover.

Berger's Germania-Cacao.
Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Ueberzeugen Sie sich, dass die
DRiesen FAHR-Räder
und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht- u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco.
FAHRRAD-VERSAND-HAUS
OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG
Auf Wunsch Theilzahlung.

Für nur Mk. 6.— [1823

liefere eine hochfeine, 6manualige **Akkordzither** mit allem Zubehör.
Konzert-Zugharmonikas
10 Tasten, 2chörig 4,50 Mk., 10 Tasten, 3chörig 6 Mk., 10 Tasten, 4chörig 8 Mk. Preisliste über sämmtliche Musikinstrumente gratis u. franko. Versandt p. Nachnahme u. unt. Garantie. **Gotthard Doerfel, Klingenthal i. Sa., Nr. 34.**

Englische Drehrollen
(Wäschemangeln)
Billigst. Theilzahlung.

neuester Ausführung, in unübertroffener Güte, liefert **Seiler's Maschinenfabrik, Liegnitz.**

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
offeriren die patentirte
Milch-Entrahmungs-Maschine

„Adler"
einfachste und bequemste Milch-Centrifuge.
Tadellos leichter, ruhiger Gang.
Schärfste Entrahmung.
☞ **Preislisten frei!** ☜

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 36 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 ℳ i. Briefmarken **Curt Röber, Braunschweig.**

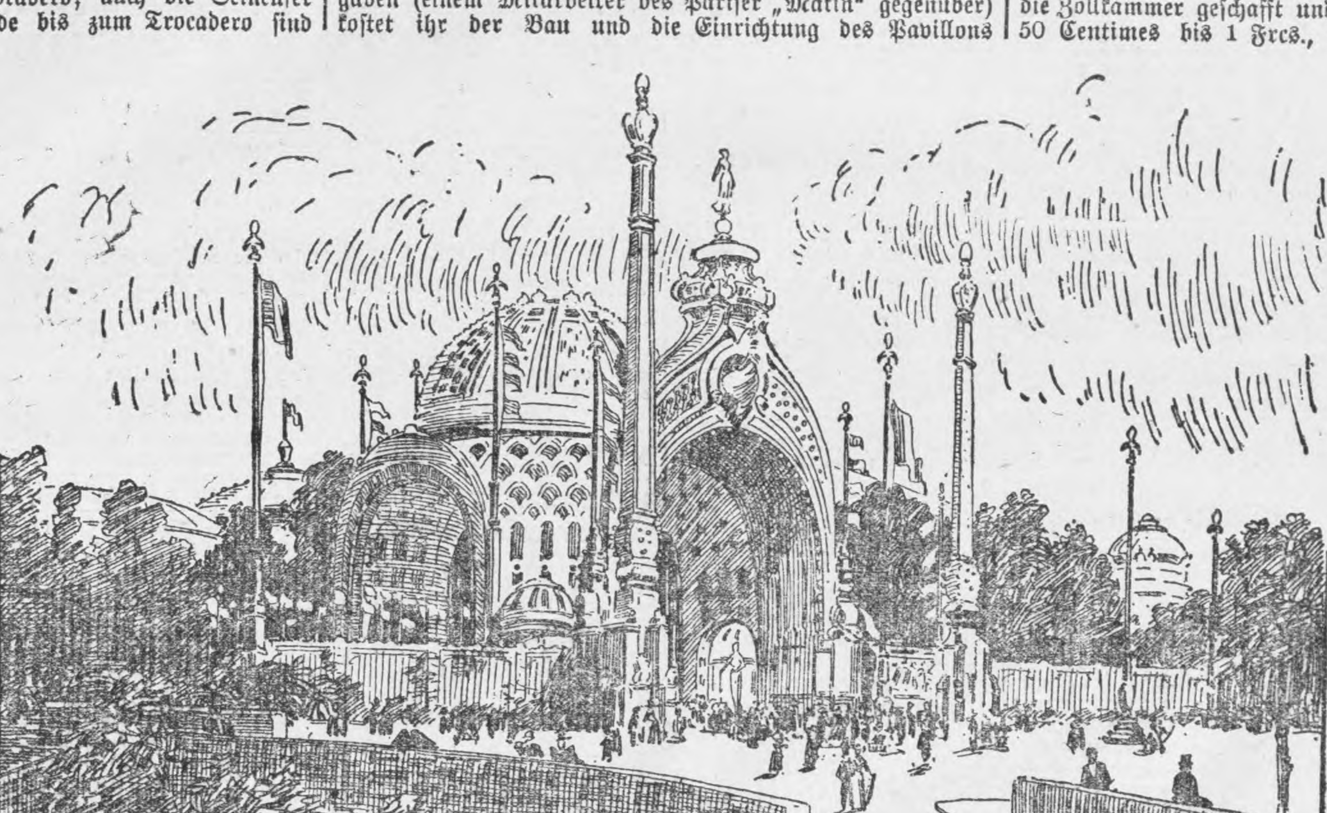
Fünftes Blatt. **Der Gesellige.** No. 111.

Graudenz, Sonntag] [13. Mai 1900.

Von der Pariser Welt-Ausstellung.

Inmitten der französischen Hauptstadt hat man (vergl. den Plan in Nr. 90 des Geselligen) einen weiten Raum für Hunderte von Riesenpalästen und Pavillons geschaffen, einen Raum, der mit seinen 278 Hektar alle früheren Ausstellungen überflügelt. Die „Exposition Universelle" von 1900 hat nicht nur den bisher von dem jetzt abgebrochenen alten Industriepalast, den Cafés, Theatern und Gärten an den Champs Elysées eingenommenen Platz für sich mit Beschlag belegt, sondern besetzt auch die Invaliden-Esplanade, Marsfeld und Trokadero; auch die Seineufer von der Place de la Concorde bis zum Trocadero sind benutzt worden.

Der Haupteingang zur Weltausstellung befindet sich an der Südwestecke des Konkordienplatzes. Dies Eingangsthor wird von den einen als ein „monumentales Meisterwerk" angestaunt, von andern als ein „orientalisches Ungeheuer" und „Gipfel der Geschmacklosigkeit" getadelt. Es setzt sich aus drei mächtigen Bogen zusammen, von welchen der größte eine Höhe von 35 Metern hat. Auf der Kuppel dieses Bogens steht eine 6 Meter hohe Figur, eine moderne Pariserin, die man in ihrem langen wallenden Gewande im Volkswitz als „Liane im Schlafrock" bezeichnet, so eine Art Pariser Grisette im Schlafrock. Vor der Eröffnung der Ausstellung hatte sich ein großer Streit in den Pariser Zeitungen entsponnen über diese steinerne Dame, einige wollten einen gallischen Hahn an die Stelle der „Liane" haben. Es war auch schon amtlich der Befehl gegeben, die Dame zu entfernen, schließlich ist aber der Befehl zurückgezogen worden und die Besucher können ihre Witze weiter machen, die Hauptsache ist ja, daß Paris Geld einnimmt, wie durch eine „offene Hand" jener Halbweltsdame ja auch zart angedeutet wird.

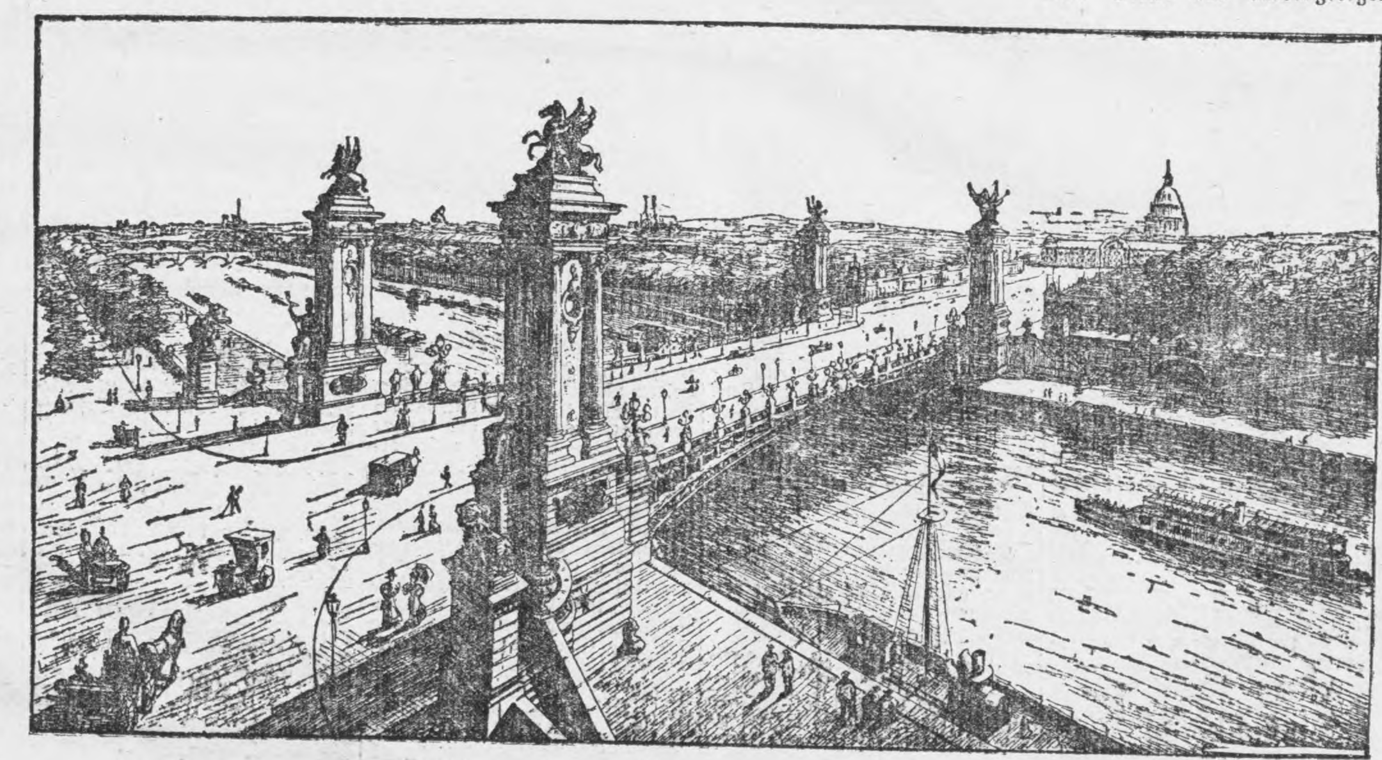


Der Haupt-Eingang.

Allegorien aus der griechischen und römischen Mythologie vervollständigen die Ausschmückung des Portals. Zu beiden Seiten des Hauptbogens erheben sich zwei mächtige Säulen, die an der Spitze elektrische Bogenlampen tragen.

Es war für den ausführenden Architekten keine leichte Aufgabe, einen Eingang zu schaffen, der für den Massenverkehr in zweckmäßiger Weise dienen konnte, aber der Erbauer Binet, ein noch ziemlich junger Mann, hat die Aufgabe zu voller Zufriedenheit gelöst, denn er hat die Kasseneinrichtungen derart getroffen, daß in der Minute ungefähr Tausend Personen den Eingang passiren können.

Während bei anderen Ausstellungen durch einen Garantiefonds für die Aufbringung der nöthigen Mittel bezw. für entstehenden Fehlbetrag Bürgschaft seitens der Zeichner übernommen wird, verschmäht der Pariser diesen reellen und einwandfreien Weg und greift zu der Vorausbezahlung des Eintrittsgeldes. Für 65 Millionen Francs Gutscheine à 20 Francs sind ausgegeben worden, deren jeder 20 Eintrittskarten à 1 Francs enthält. Man riskirte nichts, indem man sich einen Gutschein löste, im Gegentheil, man erhält noch Geld zu, denn mit diesem Gutschein sind soviel „Vergünstigungen" verbunden, daß derjenige ein Narr wäre, der bei einem längeren Besuch in Paris sich nicht mit einem solchen Talisman ausrüsten würde.



Brücke Alexanders III.

Auf den französischen Eisenbahnen, die, nebenbei bemerkt, fast alle in Privathänden sind, für Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen hat man ganz erheblich ermäßigte Preise. Dabei muß die Ausstellungsleitung die Gutscheine bei den verschiedenen Verwaltungen voll einlösen, kein Wunder, daß sie zu besonderen Quellen ihre Zuflucht nehmen mußte, um den Unterschied zwischen dem Erlös der Gutscheine und den Kosten für die Benutzung der Scheine bei den verschiedenen Veranstaltungen auszugleichen.

Für jede Bauerlaubniß zur Anlage einer Brücke zum Ausstellungsgelände (wie sie z. B. zum Schweizerdorf 2c. führt) haben die Unternehmer-Gesellschaften 300 000 Franken zahlen müssen. Jeder Pariser, der einen größeren Platz innerhalb der Ausstellung miethete, hatte nichts Eiligeres zu thun, als eine Gesellschaft zu gründen, die den Platz in Parzellen zerlegte und für 5 bis 10faches Geld an Geschäftsleute aller Art wieder vermiethete. Man kann rechnen, daß für besondere Unternehmungen ungefähr 60 Gesellschaften begründet worden sind, die ein Kapital von 60 Millionen Francs repräsentiren.

Zeitungskioske, in welchen nur Zeitungen, verkauft werden dürfen, sind im Ganzen 53 errichtet, für welche je nach der Lage 2000—8000 Francs bezahlt werden mußte. Die Inhaberin eines Getränke-Kioskes hat für den Platz eine Pacht von 15 000 Francs bezahlt. Nach ihren Angaben (einem Mitarbeiter des Pariser „Matin" gegenüber) kostet ihr der Bau und die Einrichtung des Pavillons 20 000 Francs, so daß sie mit etwa 36 000 Francs Unkosten zu rechnen hat, demnach täglich 200 Francs einnehmen muß, um nur auf die Kosten zu kommen.

In dem „Guide de l'Exposition de 1900", dem Fremdenführer, der sich durch einen als Vorrede gedruckten Brief des Generaldirektors der Weltausstellung, Picard, dem Publikum empfiehlt, ist zu lesen, es ließe sich in Paris zur Ausstellungssession für 5 Franken den Tag leben, d. h. wohnen, essen und trinken. Die Besucher der Ausstellung werden gut thun, etwas mehr in ihren Etat zu setzen.

Der erste Franzose, mit dem wir uns bei der Ankunft auf dem Bahnhof näher befreunden oder befeinden, ist der Kutscher.

Bei früheren Gelegenheiten pflegten die Kutscher in ihrer Weise die Ausstellung durch eine Arbeitseinstellung einzuleiten, um höhere Tarifsätze durchzusetzen; aber diesmal haben sie davon abgesehen, weil sie sich allzu leicht ersetzen lassen. Der Kutscher hat nicht ganz unrecht, wenn er die Passagiere „schraubt"; er ist doch vorher durch seinen Brodherrn geschraubt worden, der während der Ausstellungszeit die Miethen für Wagen und Pferd auf 25 Franken den Tag erhöht. Der Kutscher hat durch die Ausdehnung des Omnibus- und Straßenbahnnetzes viel von seiner früheren Unentbehrlichkeit eingebüßt. Wer sich Mühe geben will, dieses Netz gründlich zu studiren, wird eine Menge von Linien entdecken, die ihn von allen Punkten der Stadt für 15 Centimes, höchstens für 30 Centimes, in der Nähe der Ausstellung absetzen. Ergänzt werden diese Linien durch die Flußdampfer und die Eisenbahnen, von denen eine der wichtigsten, die große Westbahn, den Mittelpunkt der Stadt mit der Ausstellung bequem verbindet. Am Tage kann man des Kutschers leicht entrathen. Am Bahnhof freilich ist er, wenn man Gepäck mit sich führt und nicht in der Nähe der Bahn absteigt, nicht zu vermeiden. Aber seine Ansprüche, falls sie unverschämt werden, lassen sich bald durch einen eigenen gedruckten Tarifschein, den er auf Verlangen auszuhändigen hat, auf ihr billiges Maß zurückführen. Dieser Schein beziffert den Preis der Fahrt bei Tage auf 1,50 Frcs. und die Gepäckvergütung auf 25 Centimes das Stück; giebt man nun dem Träger, der das Gepäck durch die Zollkammer geschafft und aufgeladen, ein Trinkgeld von 50 Centimes bis 1 Frcs., sowie dem Kutscher, wenn er höflich geblieben, ebenfalls einen Franken, so kommt man aus dem Fegfeuer der Ankunft verhältnißmäßig leichten Kaufs heraus. Im Grunde kann man in Paris für den geringsten Preis die längste Strecke im Wagen zurücklegen; die Fahrt, mag sie von der Porte Maillot bis nach Vincennes hin sich erstrecken oder zur Ausstellung, kostet ohne Trinkgeld nur 1,50 Francs; zu einem Entfernungsmesser hat die französische Hauptstadt sich noch nicht aufgeschwungen.

Der Haupteingang zur Welt-Ausstellung befindet sich, wie schon erwähnt wurde, an dem Place de la Concorde, zu welcher die Avenue des Champs Elysée vom Arc de Triumphe hinführt. Konkordienplatz und Deputirten-Kammer verbindet die Konkordienbrücke; die von hier Seine-abwärts auf beiden Seiten des Flusses hingelagerten breiten Quais bilden gleichfalls Theile der Ausstellung. In großen Reihen, der Seine entlang, erheben sich die Pavillons der fremden Mächte, von hervorragenden Architekten gebaute Häuser im heimathlichen Baustile. Auf dem anderen Seineufer überrascht uns „Alt-Paris" als Pfahlstadt; alle ihre Häuser sind nach dem Muster der vorgeschichtlichen Pfahlbauten über dem Wasserspiegel des Flusses erbaut. Nicht weit von „Alt-Paris" erheben sich im buntesten Durcheinander in der Kolonialausstellung indische Tempel, Somali-Hütten und auch das schmucke Heim der südafrikanischen Republiken, von deren Dachfirst die Fahne der Freistaaten weht. An die Stelle des niedergelegten Industriepalastes in den Champs Elysées treten für 1900 zwei großartige Paläste, die auch nach der Ausstellung stehen bleiben werden: der große und der kleine Kunstpalast. Durchschreitet man die neue prachtvolle Avenue zwischen beiden, so öffnet sich vor dem Besucher der Ausstellung ein schöner Blick auf die Pont d'Alexander III., welche mit der Welt-Ausstellung eröffnet worden ist. Von dieser Brücke, die zu Ehren des russischen Zaren erbaut ist, dem die Franzosen das russisch-französische Bündniß verdanken und zwar von deren Mitte aus, genießt man den vollständigsten malerischen Anblick über das Ausstellungsgelände mit Ausnahme des Marsfeldes. Auf dem nördlichen Ufer folgt der Blick nach rechts gewandt der doppelten Allee, die bis zu dem monumentalen Eingangsthor nahe dem Konkordienplatze führt. Gerade gegenüber steigen die Gebäude für die Kunstausstellung empor. Dort ist der vornehmste Theil der Ausstellung, bis dahin dringt der Trubel der großen Kirmeß nicht und alle Sorten Restaurants, Cafés oder Vergnügungsstätten sind dort ausgeschlossen.

Zur prächtigen Pont Alexanders III. ist im Oktober 1895 in Gegenwart des jetzigen Zaren Nikolaus II. der Grundstein gelegt worden. Ohne daß die Schifffahrt auf der Seine gestört worden ist, hat man aus doppel-T-förmigen Stahlkästen die Brücke zusammengefügt, die in einem einzigen, aus fünfzehn Parallelschichten bestehenden Bogen von 107,50 Meter Spannweite über die Seine setzt, gebaut. Im Gewölbeschluß und in den Seitenlagern ruht die 45 Meter breite Brücke in beweglichen Gelenken, damit die durch Hitze und Kälte bedingte Ausdehnung und Zusammenziehung der ungeheuren Metallmasse ohne Schaden für die Stabilität der Brücke erfolgen kann. Technisch soll die Brücke nach der Meinung der Fachleute auf der Höhe der „Technik der Neuzeit" stehen, vom künstlerischen Standpunkt wird manches an der Brücke ausgesetzt, z. B., daß die riesigen Eckpfeiler mit ihren grell vergoldeten Gruppen keinen organischen Zusammenhang unter einander aufweisen.

Radfahrer u. Radfahrerinnen
die in **besseren Gesellschafts-kreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot“** an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19** erbeten.

Die den Bestimmungen der neuen Justizg setze entsprechenden **Formulare zu**

Wechsel-Protesten

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.

Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.

Dank.

Im Winter 98—99 hatte meine Frau eine schwere Influenza, die ein böses Nerven- und Magenleiden zur Folge hatte. Druck in der Magengrube, Angstgefühl, Atemnoth, Schulterschmerz, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerz und Haarausfall. Zunge schmerzhaft, fleckig und belegt. Nichts wollte helfen und meine Frau, die erst 38 Jahre alt ist, war ganz verzweifelt, zumal bei absoluter Appetitlosigk. die Schwäche zunahm und Schwellungen der Beine bis zum Knie eintraten. Ich wandte mich endlich schriftlich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64 I.**, (11—1, 5—7) und wir hatten die innige Freude, bei der wohlthuenden u. leichten Behandlung sofort Besserung u. in etwa acht Wochen völlige Heilung zu finden. Von ganzem Herzen danken wir Herrn Fuchs, und erwähnen noch besonders die gewissenhafte Beantwortung jedes Berichts und jeder Frage.
Johannes Muhl, Ottrau b. Neukirchen, Kreis Ziegenhain.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

3916] Den Herren **Großgrundbesitzern** kann ich einen äußerst tücht. **Wirthschaftsbeamt.** der auf größ. Besitz mit Erfolg selbständig gewirthschaftet und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. Juli cr. angelegentlichst empfehlen.
von Riedel, Oberstleutnant a. D., **Berlin N. W.,** Thurmst. 51

Stellen-Gesuche

Seminaristisch gebild.,
energ. Lehrer
sucht bei bescheid. Ansprüchen z. 1. Juni Stellung als **Hauslehrer.** Meldg. A. B. 54 postl. Nitzwalde, Kreis Graudenz.

Handelsstand

Jg., strebs. **Kaufmann,** 23 J. alt, ev., vollst. militärfr.. in der Holz- u. Baumaterial.-Br. durchaus firm, i. einf., dopp. u. amerik. Buchf., Korr., rc. gründl. erf. f., gest. a. Ia Zeugn. u. Ref. p. 1. 7. and. d., mögl. selbst. Eng. Meld. br. u. Nr. 5512 d. den Ges. erb.

Gewerbe u. Industrie

Ein nücht. u. zuverl. **Müller,** 35 J. alt, mit kl. Fam., einzig. Sohn, mit neuen Maschin. vertr., sucht eine Stelle als Werkführ. auf Wasserm., Gesch.- o. Kundenmüll. (Kann a. Kaut. stell.) Nehme a. St. i. Dampfm. a. J. Gawortzewski, Carls-Hofmühle, Post Borek.

Mahl- und Schneidemüller, vertraut mit Geschäfts- u. Kundenmüllerei, Landwirthschaft und Jagd. Nehme gerne Abschüsse d. Wildes an, scheue keine Arbeit. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5518 durch d. Geselligen erbeten.

Obermüllerstelle-Ges.
Suche als Solcher resp. Werkführer od. Lagerverwalter zum 1. Juni Stellung, vertraut mit den neusten Maschinen u. Mahlverfahren, Dampfmasch., elektr. Licht, Montage u. Reparaturen, eigenes Handwerkszeug. Langjährige, gute Zeugn. u. Empfehl. Meld. an Obermüller Groll, Mühle Zieliniec, Posen.

Landwirtschaft

Suche Stellung als
Rechnungsführer.
Bin mit **sämmtlichen** schriftlich. Arbeiten vollständ. vertraut. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5203 d. d. Gesell. erb.

Forst- u. Landwirth, 40 J. alt ev., verh., in sämmtl. Forstarbeit. gut bekannt, gut. Schütze, in all. Zweigen der Landwirthschaft, sowie mit Maschinen der Neuzeit vertraut, weil selbständ. ein größeres Bauerngut u. Forst betrieben habe, sucht z. baldigen Antritt ev. auch später Stellung als **Förster od. Wirthschaftsbeamter.** Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5434 durch den Geselligen erbeten.

Suche sofort Stellung als
Hofverwalter.
49 J., ev., gute Empfehl. **Gehalt 160 Mk., 60 Mk.** für Wäsche, 25 Mk. Weihnachten. G. Braune, Danzig, Baumgartschegasse 23.

Brennerei-Verwalter
unv., 30 J. alt, mit mehrj. Zeugn. u. Empfehl., praktisch u. theoret. gebildet, Brennmeister-Kursus absolv., mehrere Jahre hindurch Leiter größ. Betriebe, sucht, obwohl noch in Stellg., p. 1. 7. ein. and. Wirkungskr. in größ. Betr. od. Neugründ. Ausbeute in letzt. beid. Jahr. steueramtlich 11,16% u. darüber. Meldg. u. Nr. 5133 durch den Geselligen erbeten.

Suche Stellung.
Aufseher mit 40 bis 50 Arb., mit welchen ich warte. Meldg. bitte mit Preisangabe an Max Quade, Inowrazlaw. [5507

Ein unverh. Brenner u. Landwirth, prima Zeugn., Brennereischule, sucht v. 1. Juli d. J. Stell. Gefl. Meld. an Gawronski, Ottorowo, Kr. Samter erb.

Suche für meinen **Brennereiverwalter,** den ich aufs Beste empfehlen kann, zum 1. 7. 1900 **Stellung.** Derselbe ist mit sämmtlich. Maschin. u. Apparat. d. Neuz. vertr. Gefl. Meld. an Oberleutnant Lucht, Roßnow bei Seeger i. Pom. [5219

Brenner
verh., sucht, gest. auf sehr gute Zeugn., z. nächst. Camp. anderw, dauernde Stellung. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4915 durch den Gesell. erb.

5121] Ein unverheiratheter
Gärtner
25 J. alt, evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. August auf einem größ. Gute Stell. Derselbe ist in all. Zweigen d. Gärtnerei, Bienenzucht und Jagd erfahren. Werthe Meldungen erbittet Sumowski in Wapno, Prov. Posen.

Suche Stellung für einen verh.
Oberschweizer
von sof. Sullus, Oberschweiz., 5141] Tannsee p. Neuteich.

Gutsgärtner
verh., ohne Familie, durchaus tüchtig, erfahr. u. zuverlässig in sein. Fach, sucht veränderungsh. vom 1. Juli cr. Stellung. Gefl. Meld erb. Kunstgärtn. Prawitz in Pülz bei Rössel Ostpr. [5394

Offene Stellen

Hauslehrer
für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni cr. [5064
Klettner, Kl.-Ellernitz.

Ev. Hauslehrer
für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr.-Heringshöft, Poststation Schroop.

Gesucht jüngerer
Kreiskassengehilfe
flotter Arbeiter, zu bald oder später. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 5384 d. d. Geselligen erbeten.

5489] Suche zum baldigen Antritt einen in der Bearbeitung von Verwaltungs- und Standesamtssachen bewanderten
Büreaugehilfen.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Mey, Bürgermeister, Bischofswerder.

Handelsstand

Sofort gesucht resp. Herren z. Verk. uns. berühmt. Cigarren. **M. 125 pr. Mon. u. Provis.** H. Jürgensen & Co., Hamburg. [1955

5154] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Juni resp. 1. Juli einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen zu richten an
Kaufhaus Rud. Conitzer, Schwetz a. W.

5347] Für mein Material-Geschäft suche zum 1. Juni einen
gewandten Kommis
der deutschen und polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbeten.
Gutschow, Lobsens.

Materialisten, gut empfohl. sucht im Auftr. p. sof. auch spät J. Koslowski, Danzig, Hl. Geistg. 81

Maschinenschlosser und Dreher
die bereits auf Dampfmaschinen gearbeitet haben, sucht bei hohem Lohn und dauernder Stellung [5288
Maschinenfabrik A. Ventzki, Aktiengesellschaft
Graudenz.

Maurergesellen
Zimmergesellen
Arbeiter
finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.
Alex Fey,
Aktiengesellschaft für Holzverwerthung, Hoch- u. Tiefbau,
Danzig. [5315

Ich suche für mein Manufakturwaarengeschäft per 1. Juni
zwei Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind, sowie [5362
einen Dekorateur.
Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Simon Ascher Nachflg., Briesen.

5370] Für Komtor und Reise wird ein durchaus gewandter
Kaufmann
der Maschinen-, evtl Getreidebranche gesucht. Gefl. Meldung. unter Beifügung der Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbitten
F. Zimmermann & Co., A.-G., Filiale Schneidemühl.

5098] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Juni resp. 15. Juni einen tüchtigen, umsichtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
B. Borchert, Sensburg.

Suche per 1. Juni cr. einen zweiten [5346
jungen Mann
flotten Expedienten, für mein Material- und Destillations-Geschäft, welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an
J. Lazarus, Pr.-Friedland. Marken verbeten.

5538] Ich suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. Juli einen ersten
jungen Mann
23 bis 24 Jahre alt. Anfangs-Gehalt 700 Mk. bei freier Stat.
Emil Schönrock, Kolberg.

Ein Kommis
zwei Verkäuferinnen
der polnischen Sprache mächtig, der Manufakturwaarenbranche, u.
ein Lehrling
werden acceptirt bei [4158
R. Spitz, Gnesen, Berliner Waarenhaus.

Für uns. Getreidegeschäft
suchen per 15. Juli einen tüchtigen
jungen Mann
der den Einkauf **selbständig** zu besorgen versteht. Den Meldungen sind Abschriften der Zeugnisse beizufügen. [5446
Gebrüder Aris, Pr.-Holland.

Im. Auftr. s. tücht. **Handl.-Geh.** p. sof. o. sp. 2 Briefm. einleg., d. i. Antw. Preuß, Danzig, Drehergasse 10.

4669] Für meine Eisenhandlung suche per sofort oder 1. Juli einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
Richard Kickbusch, Eisenhandlung, Inowrazlaw, Markt 3.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Gesch. suche möglichst p. gleich einen tüchtigen [5443
Verkäufer
nicht unter 20 Jahren. Derselbe muß bessere Umgangsformen besitzen, sowie der polnisch. Sprache mächtig sein. Photographie, sowie Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbitte an
Deutsches Waarenhaus. Inh. Jacob Herz, Johannisburg Ostpreußen.

Gewandter
Kaufmann
möglichst mit ländlichen Verhältnissen vertraut, wird per sofort gesucht. Ausführliche Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5204 durch den Geselligen erbeten.

Einen jüngeren [4979
Kommis
oder Volontär und
einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, suche per sofort oder 1. Juli cr. Meldungen mit Gehaltsanspr. b. freier Station erbittet
Samuel Kiewe, Mrotschen Manufaktur-, Woll- und Kurzwaarenhandlung.

4746] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen
jungen Mann.
Louis Zerenze, Rogasen.

5484] Suche von sofort einen jungen
Gehilfen
der keine Arbeit scheut.
E. Koslowski, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft, Wartenburg Ostpr.

Jüngerer Kommis
für mein Eisenkurzwaaren- und Stabeisengeschäft per 1. Juli gesucht. [5487
Herm. Neitzke, Lauenburg in Pommern.

Für d. Abthl. Herrenkonfektion suche z. 1. Juni resp. früher ein. selbst. **ersten Verkäufer,** poln. sprechend. Nur ältere Verkäufer, die schon längere Jahre mit größerem Erfolge in derartigen Geschäften thätig waren, wollen Offerte mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen einsenden an
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

5237] Für meine Galanterie-, Glas-, Porzellan-, Kurz- und Spielwaarenhandlung suche von sofort **2 jüngere**
Verkäufer
sowie
zwei Lehrlinge.
Poln. Sprache erwünscht.
Heinrich Rosenow, Nachfolger Eugen Drawert, Strasburg Westpreußen.

Zur Leitung eines Manufaktur- u. Modewaaren-Gesch.
in einer kleineren, lebh. Stadt (ca. 3500 Einwohner) der Prov. Posen, das größte am Platze, wird per 1. 6. cr. oder später ein tüchtiger, gewandter **Verkäufer,** mos. Religion, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair und Tantieme gesucht. Nur geeignete Meldungen werden unter Aufgabe von Referenzen und mit Angabe der Gehaltsansprüche brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4792 durch den Geselligen erbeten.

5495] **Zwei tüchtige**
Verkäufer
die auch im Dekoriren größerer Schaufenster bewandert sein müssen, per sofort gesucht. Bewerbungen mit Abschriften der Zeugnisse, sowie Photogr. erbitt.
Kaufhaus Taubenschlag, Freiberg i. Sachsen.

Gewerbe u. Industrie

5549] Einen soliden, erfahrenen
Bautechniker
in gesetzten Jahren, mit der doppelten Buchführung und sonstig. schriftlichen Arbeiten vollständig vertraut, suche ich für meine Dachpappen-, Asphalt- u. Theerproduktenfabrik m. Bedachungsgeschäft und Bauklempnerei zu baldigem Antritt. Bewerber wollen ihre Angebote mit kurz. Lebenslauf eventl. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen a. den Unterzeichneten richten. Bewerber, der polnischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. Die Stellung ist eine dauernde bezw. Lebensstellung.
J. Pietschmann i. Bromberg.

Brauer.
5352] Zwei verheirathete
tüchtige Brauer
welche sich vor keiner Arbeit scheuen, bei hohem Lohn, und
zwei Braulehrlinge
sucht Dampf-Brauerei Rosenberg Westpr.

Junger Schriftsetzer
kann sofort eintr. Stellg. dauernd. E. Grüneberger, Hohenstein Opr.

4005] Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** kann sogleich od. später eintreten bei Eduard Ertmann, Bischofstein Ostpr.

Buchbindergehilfen
sucht Albrecht's Buchdruckerei und Buchbinderei in Stuhm.

Ein tüchtiger [4814
Buchbindergehilfe
gesucht, welcher Bilder einrahm. und auch etwas von der Drucker. versteht. Beschäftigung dauernd. J. Körner, Liebstadt Opr.

Buchbindergehilfe
kann sofort eintreten bei [5250
O. Heidenreich, Pr.-Holland.

Ein Barbiergehilfe
kann sofort eintreten [5367
A. Steinert, Osterode Ostpr.

Ein tücht. Barbiergehilfe
kann v. sogl. o. sp. eintr. Reiseg. verg. Barbiergeschäft Auguste Ortmann Wwe., Neidenburg.

Einen tüchtigen [5532
Barbiergehilfen
stellt sofort ein Paul Eggert, Inowrazlaw, Thornerstr. 3.

Uhrmachergehilfe
sicher u. sauber arbeitend, findet dauernde Stellung bei [5035
O. Dorban, Marienwerder.

Malergehilfen
stellt von sofort ein [5107
E. Dessonneck, Graudenz.

Malergehilfen
sucht von sofort [5059
Carl Schwittay, Malermstr., Osterode Ostpr.
Daselbst können auch
zwei Lehrlinge
eintreten.

5473] Ein junger
Anstreicher
wird für beständige Arbeit verlangt.
Gustav Lau, Riesenburg.

Tücht. Malergehilfen
stellt sofort ein [5050
O. Komrowski, Gilgenburg Opr

Konditorgehilfen, Büffet- und Bedienungsfräulein
verlangt und placirt [4173
Konditorei B. Wegner, Posen W. 6, Kirchstraße 4.

Ein tüchtiger, junger [5108
Bäckergeselle
kann bei mir eintreten.
Radtke, Schoeneck.

Einen Bäckergesellen
sucht zum 18. d. Mts. Carl Norgall, Graudenz. [5421

Ein Bäckergeselle
(Festbäcker), in jeder Beziehung zuverlässig und selbständiger Arbeiter, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Eintritt bis den 18. d. Mts. Meldungen — wenn möglich — persönlich bei Bäckereibesitzer B. Thimm, Ortelsburg. [5239

Ein tüchtiger, nüchterner
Bäckergesellen
der selbständig arbeitet, gute Backwaare liefert, findet bei 8 Mk. Wochenlohn dauernde Stellung bei [5264
Ribbe, Gr.-Falkenau.

Tüchtigen [4603
Sattlergesellen
sucht Betkierowiz, Pr.-Friedland Westpreußen.

Zwei Sattlergesellen,
sucht von sogl. C. Strehlau jun. Strasburg Westpr. [4833

2 Sattlergesellen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei [5033
R. Klich, Lessen.

5229] Suche per sofort
zwei Sattlergesellen.
H. Nikolowincz, Marggrabowa Ostpreußen.

Ein tüchtiger [4492
Schneidergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei Ferd. Lamek, Briesen Wpr.

5478] Zwei tüchtige
Schneidergesellen
finden bei hohem Lohn u. Reisevergütigung dauernde Beschäftigung bei
H. Wojnowski, Briesen Wpr.

Tücht. Schneidergesellen
auf Kunden, find. dauernde Beschäft. Mld. v. 12 b. 2 in d. Destillation von Reich, Graudenz, Oberthornerstraße. [5508

2 Schuhmachergesellen
finden bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Ziemkowski, Schuhmachermstr. Stuhm. [5477

Mehrere Zwicker u. Putzer
finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei [5044
G. Gnuschke, Garnsee.

5501] Nüchterne
Bauklempner
selbständige Arbeiter, können sich schriftlich melden. Reisegeld nach 6wöchentlicher Arbeitszeit wird vergütet. Meld. an Klempnermeister Wilh. Dietz, Bromberg, abzugeben im Komtor Jacobstraße 7.

5361] Suche von sofort einen tüchtigen, verheiratheten
Gutsstellmacher.
Bewerbungen einzusenden an Gutsbesitz. Richter, Liebwalde bei Bahnhof Miswalde.

2 Stellmachergesellen
finden dauernde Beschäftigung, sowie **zwei Lehrlinge** können eintreten. [4949
Pawlick, Stellmachermeister, Thorn, Thurmstr.

1 Stellmachergeselle findet dauernde Beschäftigung bei Woelky, Osterode Ostpr.

5491] Gewandte
Radmacher
sucht die Arbeitswagen-Fabrik von J. H. Röhr in Culm.

5150] Ein tüchtiger
Schlossergeselle
findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
A. Heinrich, Schlossermeister, Wormditt.

Tüchtiger Schlosser
kann sich sofort melden bei
A. Bohm, Elektro-Ingenieur, 4384] Inowrazlaw.

5357] Ein größeres Gut in Ostpreußen sucht von sofort einen mit der Dampfkultur durchaus vertrauten, kautionsfähigen
Dampfpflüger.
Derselbe muß gelernter Maschinenschlosser sein und sich durch gute Zeugnisse ausweis. können. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden u. Gehaltsansprüche sind einzusenden unter **M. O.** postlagernd Ludwigsort Ostpreußen.

Dampfpflug-Maschinisten
welche mehrjährige Erfahrung im Dampfpflugbetrieb haben u. gelernte Schmiede oder Schlosser sein müssen, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
Römling & Kanzenbach, Posen.

Einen Schmiedegesellen
verlangt sofort [5221
Herbert Petsch, Goddentow-Lanz, Kreis Lauenburg i. P., Bahn- u. Postst. Wochenl. nach Leist. b. 7 Mk.

Schmiedegeselle
von sofort gesucht zur Führung der Lokomobile. Meldung. mit Gehaltsanspr. an Zieglermeister Rautenberg, Broedienen bei Senzburg Ostpr. [5235

Ein Schmiedegeselle
wird verlangt. [4661
Willnewski, Schmiedemeister, Ruttkowitz per Koschlau Opr.

Dominium Watkowitz b. Rehhof sucht einen [4864
Schmied.
Derselbe kann unverheirathet od. verheirathet sein, bei hohem Lohn und Deputat.

Ein Fischergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei Fischer Brunow in Billisaß bei Gottersfeld.

Tücht. Kürschnergeselle
kann sofort eintreten bei Franz Zentek, Wartenburg Ostpr.

2 Töpfergesellen
Werkstubenarbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei F. Lamparski, Lautenburg Wpr.

Lohntischler
auf Reparatur-Arbeiten läufig, können sich melden. Möbelfabr. S. Herrmann, Graudenz, Kirchenstr. 4.

Bautischler
erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei [5457
Orlowski & Co., Allenstein Ostpreußen.

Ein Tischlergeselle
für Bauarbeit, bei gutem Lohn, find t sogleich Stellung bei H. Schulz, Tischlrstr., Dt.-Eylau. Reisegeld vergütet. [5230

Dampftischlerei Dt.-Eylau.
Mehrere
Gesellen u. Lehrlinge
bei hohem Akkord gesucht.
4133] Raschinski.

Suche von sofort tüchtigen
Müllergesellen
guten Schärfer. [5149
P. Anhuth, Werkführer, Dampfmühle Dt.-Eylau.

E. j. Müllergeselle
sucht vom 1. Juni Stellung. F. Bartel, Rischke b. Lianno.

5488] Ein ordentl., jüngerer
Müllergeselle
kann von sofort eintreten in der Wassermühle Wiersbau bei Sensburg. August Daniel, Mühlenbesitzer.

5389] Suche zum sofortigen Antritt für Kunstmühle Kuriad einen jungen, unverheiratheten nüchternen
Müllergesellen.
Lohn 30 Mark pro Monat bei freier Station. Meldungen mit Zeugnißabschr. sind zu richten an
Emil Wagner, Kunstmühle, Lautenburg Wpr.

2 Schneidemüller
mit besten Zeugnissen, auf Akkordlohn gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4790 durch den Geselligen erbeten.

5327] Zwei tüchtige
Vollgatterschneider
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Dampfsägewerk Weichensdorf (Lausitz)

Maurergesellen

werden sofort angestellt. Lohn in der Stadt 35 Pf. für die Stunde, auf dem Lande 36 Pf. für die Stunde.
Schwetz, im Mai 1900.
5490] **A. Szpydowski**, Maurermeister.

---

100 Maurergesellen
können Beschäftigung finden bei Alfred Müller, Baugeschäft, Elbing.

5198] Eine Kolonne
Facadenputzer
drei Mann, findet sofort Beschäftigung in Dirschau.
A. Brandt, Maurermeister, Dirschau.

In Trankwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, evangel., verh. [4981
Hofmaurers
w. zugl. die Lokomobile zu führ. u. als Amtsdiener zu fungiren hat, sof. zu besetzen. Nur mit guten Zeugn. versehene, zuverl. Bewerber woll. sich u. Eins. ihrer Zeugn. an den Unterz. wenden.
von Kries.

Maurer
werden bei hohem Lohn ges. von Kleintze, Baugeschäft, Thorn.

Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftig. bei Wilhelm Rittert, Zimmermeister, Dt.-Eylau.

Zieglermeister
für Feldofen oder einen der in Weilern zu brennen versteht, sucht sofort [5130
Gutsverwaltung Görsdorf, Kreis Konitz.

Ein Dachpfannenmacher
wird von sofort gesucht. Pro Mille 9 Mark, Lehm zur Stelle gebracht, ganz steinfrei. [5114
Wossel, Zieglermeister, Eichmedien, Kr. Sensburg Opr.

Suche z. sof. Antritt e. ordentl. **Verblendstein-Sortirer** u. 1 **Ringofensetzer.** Dieselb. haben im Winter, sowie auch i. Sommer Beschäftigung bei hoh. Akkord- o. Wochenl. Dampfziegelei Allenstein. J. Hensel, Zieglermeister.

3–4 Dachdeckergehilf.
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [4991
Fr. Thiele, Dachdeckermeister, Briesen Wpr.

Zehn Dachdeckergesellen
finden Beschäftigung bei [5474
Rauchfuß, Osterode Ostpr.

5444] Ein tüchtiger
Bauglaser
findet dauernde Beschäftigung in der Glaserei von
L. Jacobsohn & Geisenberg, Glasermeister, Neustettin.

5179] 6 tüchtige
Steinsetzergesellen
verlangt bei 5 bis 6 Mark pro Tag für dauernd
J. Schawert, Cöslin, Steinsetzinnungsmeister.

Tüchtige [5480
Steinsetzergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei G. Soppart, Thorn.

Steinschlag.
Steinschlägerfamilien
für Kleinschlag, finden dauernde Beschäftigung. [4245
Kreis-Kommunal-Bauamt
Lauenburg i. Pomm.

---

100 Steinschläger
finden dauernde Arbeit bei hohem Akkordlohn. Meldung. beim Aufseher Fieltscheck in Wapno (Station) oder schriftlich beim Bauunternehmer Johann Rüdiger, Bromberg.

Landwirtschaft

Dom. Goncarzewo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg, sucht per sofort einen [5324
Beamten.
Gehalt 400 Mk.

5326] Zu sofort wird ein nicht zu junger, thätiger, nücht.
Landwirth
gesucht zur Vertretung meines zu einer 8wöchentl. Uebung einberufenen Beamten. Der betreffende Herr steht unter mein. direkten Leitung und muß im Nothfalle selbständig disponiren können. Größe des Gutes 1800 Morgen. Meldungen nebst Zeugnißabschriften erbittet
Schultz, Annafeld bei Flatow Westpr.

Aelt., zuverl. u. nücht.
Wirthschafter
zu bald gesucht. [5455
Schultz, Kamerau bei Schöneck Westpr.

Ein evangelischer
2. Beamter
findet zum 1. Juni oder später Stellung. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 5493 d. d. Geselligen erbeten.

5269] Suche zum 1. Juni cr. unverheiratheten, der polnischen Sprache mächtigen
Inspektor
bei 450 Mark Anfangsgehalt. Bewerbungen zunächst durch Einsendung der Zeugnisse.
Walter, Grzywna b. Culmsee.

Ein an Thätigkeit gewöhnter, energischer [5123
Hofverwalter
der poln. Sprache mächtig, wird zum 1. 7. gesucht. Anfangsgeh. 360 Mk. exkl. Wäsche. Meldung. mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften zu richten an
Gut Blaczkowo, Kr. Mogilno.

5462] Suche von sogleich zur Vertretung bis 1. Okt. einen einfachen, erfahrenen, soliden
Wirthschafter.
Kornblum, Neudorf b. Graudenz.

5496] **Gesucht:**
Inspektor
verh., kinderl., f. ein. größ. Besitz der Neumark p. 1. 7. b. 900 Mk. eventl. a. Tant. u. fr. Station, Frau h. die herrsch. Küche zu leit.,
4 Assistenten
sofort b. 360 — 400 Mk. Gehalt.
5 Inspektoren
led., w. mögl. poln. spr., sof. b. 400 b. 600 Mk. Geh. u. fr. St.
Rechnungsführer
led., federgew., sofort bei 500 Mk. Gehalt u. freier Station.
Gärtner
ev., verh., p. 1. 7. cr. auf e. größ. Gut bei Posen bei 250 Mk. Geh. u. hoh. Deputat,
Brennereiverwalter
verh.. f. neuerb. Br. i. d. Mark z. 1. 7. bei zu vereinb. Bezügen.
Gefl. Meld. m. Zeugnißabschr. erb.
„Harmonia“,
Landw. Verm.-Gesch., Posen, Töpfergasse 3.
Gerichtl. eingetr. Firma.

Durch d. Bureau f. Landwirthschaft u. Industr. **H. Patzer, Posen 3**, werd. zu sof. u. 1. Juli 1900 gesucht: mehrere [5429
Oberinspektoren
für f. gr. u. mittl. Herrsch. mit intens. Betrieb., d. Neuz. angep.,
Inspektoren
led., v. 360 b. 1000 Mk. Geh. u. Tant., für mehr. Güter Posens, Schlesiens, Westpr. u. der Mark.
Rechnungsf. u. Amtsvorst.
verh. u. led., m. h. Geh. u. Tant.
Brennmeister
verh. u. led., für sehr gr. Betriebe u. mittl. Brenner., a. ein. i. Auslande bei hohem Geh. und Tant.
Assistenten
m. g. Schulbild. v. 300 b. 500 Mk.
Gärtner
verh. u. led., für gr. Herrschaftsgärten mit hohen Bezügen.
Förster
verh. u. led., g. Schütz. u. Jagdpfl.
Zieglermeister
verh. u. led., b. Geh. u. Akkord f. Hand- u. Dampfbetr. n. neu. Syst.

Hofbeamter
treu, fleißig, gewissenhaft und an strengste Thätigkeit gewöhnt, der poln. Sprache mächtig, bei hohem Gehalt gesucht von
Dom. Brödienen bei Peitschendorf Ostpreußen.

In Adamsheide b. Wittmannsdorf Ostpr. wird von sogleich ein
junger Mann
welcher schon etwas Vorkenntnisse in der Landwirthschaft hat, gegen freie Station gesucht.

Ein älterer, tüchtiger, verheir.
Meier
mit 1000 bis 1500 Mk. Kaution, für eine Dampfmolkerei im Kr. Osterode Ostpr., von sof. gesucht. Vorst. erw. Mld. an d. Exp. der Hohensteiner Post, Hohenstein Opr.

Ein Gärtner
gesucht zum sofortigen Antritt in Steffenswalde, Station der Bahn Osterode-Hohenstein Opr

---

5498] In Butzendorf bei Frankenhagen wird zum 1. 7. ein nicht zu junger, nüchterner
Gärtner
gesucht. Erfahrungen im Gemüsebau erwünscht. Gehalt 200 Mark und 10 Proz. Tantieme. Zeugnisse erbeten.

5268] Gesucht zu sofort oder 1. Juni cr. ein zuverlässiger, solid., evangelischer
Wirth
verheirathet, zur Beaufsichtigung der Leute.
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

Suche sofort einen tüchtigen
Unterschweizer
b. 35 Mk. mon. u. freier Station.
Wegmann, Broniewice, Post Amsee, Posen. [5117

Ich suche von sofort od. später für 20 Kühe einen nüchternen, erfahrenen und durchaus zuverlässigen [4885
Schweizer.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung der Zeugnißabschriften sind zu richten an Brauereibesitz. Beyer, Johannisburg Ostpr.

Suche von sogleich einen unverh.
Schäferknecht.
Schäfer W. Behnke, Dom. Kussowo bei Goldfeld.

5486] Suche z. sof. Antritt zwei tücht. **Unterschweizer** bei hohem Lohn. Stelle leicht, im Sommer Weidegang. Oberschweizer J. Wörbe, Kriefkohl bei Hohenstein Westpreußen.

Dom. Sternberg b. Culmsee sucht von gleich oder 1. Juni ein.
Akkordunternehmer mit 25 Leuten.

Gut Kamnitz bei Tuchel sucht zu Johanni einen zuverlässigen
Vorwerks-Schäfer
mit Scharwerker. Auch finden daselbst noch
zwei Tagelöhner-Familien
Wohnung. [5165

Einen Unternehmer mit 8 Männern u. 10 Mädchen
sucht von sogleich [5100
Brussy bei Briesen Westpr.

Unternehmer mit 15 b. 18 Leuten
zur Rüben- und Erntearbeit sucht von sofort [4845
O. Moeller, Altmark.

Torfmeister gesucht.
Ein Torfmeister
mit in Summa 18 Menschen zur Herstellung von 7- bis 800000 Ziegel Dampfpreßtorf, sucht für jeden nur annehmbaren Preis
Quirren b. Raudnitz Wpr.

5499] Einen
Torfstecher
für 400 Klafter Torf und einen älteren, unverheiratheten
Schäfer
sucht W. Herbst, Malankowo bei Lissewo.

Verschiedene

Schachtmeister
für Kieschausseebau, findet dauernde Beschäftigung. [5266
H. Schnell, Königsberg i. Pr., Weidendamm 15.

5500] Drei tüchtige
Schachtmeister
sofort gesucht, solche mit Leuten bevorzugt.
Immanns & Hoffmann, Gerdauen.

Ein Kutscher
oder Arbeiter, verheirathet, möglichst ohne Kinder, gesucht.
Max Rosenthal, Spediteur,
5330] Bromberg.

---

2 Drainage-Arbeiter
welche auch Röhren legen können, werden sofort gesucht in Studa bei Jamielnick Westpr. [5099

Kutscher
unverh., evgl., kann sofort eintreten. [5068
Ludwigshöhe per Skandau Ostpreußen.
Zeugnisse u. Lohnforder. einsend.

Gesucht zu sofort ein älterer, nüchterner, evangel. [4162
Amtsdiener und Wegewärter
der mit Hand anlegt, bei ca. 18 Mk. monatlich Geh., frei. Wohnung, Gartenland, frei. Kuhhaltg. 2c. Angenehmer Posten für Invaliden. Dom. Neugrabia Wpr.

Ein verheiratheter
Nachtwächter
wird von sofort für ein Gut gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5494 d. d. Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat,
Drogist
zu werden, kann sich melden bei
Johannes Lück Nachfl., Marienburg, Drogerie zum Löwen.
NB. Gediegene Ausbildung im Fache zugesichert. [5244

Ein Volontär oder ein Lehrling
findet in meiner Kolonialwaaren-, Destillation und Tabacks-Handlung per sofort Stellung. [4557
Isidor Silberstein,
Gollub Westpr., Markt 33.

Zum baldigen, resp. sofortigen Antritt findet ein anständiger, junger Mann, nicht unter 15 Jahren, mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen angenehme Stellung als
Lehrling.
Gute Ausbildung zugesichert, Lehrzeit 1 Jahr. [5360
Molkerei-Genossenschaft Arnsdorf Ostpreußen,
Fr. Teichert, Verwalter.

Für mein Bankgeschäft suche ich per sofort evtl. 1. Juli einen
Lehrling.
Bernhard Adam, Thorn.

3938] Suche von sofort oder später einen
mos. Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern.
D. Drecktor, Dampfsägewerk u. Baugeschäft. Darkehmen Ostpr.

Zimmerlehrlinge
können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

Einen Lehrling
suchen f. u. Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft sofort resp. später.
Hildebrandt & Krüger, Graudenz.

Konditorlehrling
sucht [5366
B. Czaya's Konditorei, Inh. Alb. Schulius, Osterode Ostpreußen.

Zwei Lehrlinge
mos. Konfession, suche zum sofortigen Eintritt bei freier Station.
Julius Glans, Buk, Eisen-, Kolonialwaaren- und Spirituosenhandl. [5258

5359] Suche per sofort für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft
einen Lehrling
mos., mit gut. Schulkenntnissen. Polnische Sprache erwünscht.
M. Davidsohn, Osterode Ostpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Anständiges, gebild. Mädchen
wünscht die feine Küche zu erlernen. Meldungen br. u. Nr. 4822 durch den Geselligen erbeten.

Eine flotte, zuverlässige
Verkäuferin
sucht zum 1. Juni oder später Stellg. im ff. Wurstgeschäft, ff. Bäckerei oder Molkerei. In dies. Branchen erfahren. Meld. an d. Verkäuf. d. Molkerei Guben N.-L.

Anständ., junges Mädchen
kath., welches d. Schneiderei erlernt hat, sucht von sofort oder später eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Gefl. Meldg. erbitte sub Nr. I postlag. Dzimianen

---

Gesuch. Eine jüd. Frau sucht **Stellung als Wirthschafterin** resp. Stütze od. Krankenpflegerin von gleich, auch später. Meldg. Königsberg, Selkestr. 11, II r.

Ein gebild., junges Mädchen
welches Kenntn. von der besseren Küche, Schneiderei, Handarbeiten hat, Glanzplätt. firm kann, wünscht Stellung in einem bess. Stadthaushalt **als Stütze** bei guter Behandl. von sofort, event. 15. 5. Meld. erb. unt. H. Sch. 121 postl. Konitz. Agenten verbeten.

Eine tücht. **Hotelköchin**, ev., 21 J. alt, s. von sofort Stellung. Meld. a. Lehrer Bahnke, Elbing, Inn. Marbgd. 30 erb. [5514

Ein junges Mädchen achtbarer Fam., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, v. 1. August Stellung als **Wirthschafterin** oder Stütze d. Hausfrau bei vollständigem Familienanschluß. Gefl. Meldung. bitte unter **K. V.** postlagernd Sydow in Pommern. [5481

Offene Stellen

5090] Eine junge, gut deutschsprechende
Bonne
katholisch, wird fürs Ausland gesucht. Gehalt monatlich 20 Mark und freie Station.
Meldung. zu richten an Herrn v. Gizicki, per Adr. M. Hörburger, Dampfmolkerei, Strasburg Westpr.

Gesucht zum 1. Juli cr. für 1 Kn. v. 7½ u. 1 M. v. 6 J. e. gepr., musik. [5497
Erzieherin
evang. K., m. besten Empf. bevorzugte Dame, d. m. Erfolg Kn. f. Gymnasium vorbereitet h. Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. an
Frau Gutsbes. Battke, Schiffus p. Wandlacken Ostpr.

Eine Kinderpflegerin od. Kindergärtnerin
II. Klasse wird gesucht zum 1. Juli zu zwei Kindern im Alter von 2½ und 1½ Jahren in ein Offizierhaus nach einer größeren Stadt. [5184
Dom. Stewnitz bei Flatow Westpreußen.

Für das Detail-Geschäft einer Seifenfabrik in Bromberg wird per 1. Juni od. später eine erste
Verkäuferin
gesucht, welche mit der Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Pension im Hause. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4887 durch den Geselligen erbeten.

Kassirerin
welche die Buchführung erlernt hat, wird zum 1. Juni evtl. früher für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft gesucht.
W. Schendel, Hoflieferant, Lauenburg i. Pom.

Für m. Destillations-Ausschank suche per 1. Juni cr. ein ordentl.
Ladenmädchen.
Meldungen mit Gehaltsanspr. an J. Gruhn, [5274
Marienwerder Westpr.

Ein jung. Mädchen als Stütze der Hausfr. b. Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütigung sucht Frau Pastor Meyer, Mocker b. Thorn.

Ein Lehrmädchen
findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung in der Genossenschafts-Meierei Friedland Opr.

1941] 3 tüchtige
Verkäuferinnen
finden in unserem Weiß-, Wollwaaren- und Handschuhgeschäft bei hohem Salair Stellung. Kenntniß der polnischen Sprache nöthig. J. Levy & Co., Posen, Friedrichstr. I.

5391] Suche per 1. Juni resp. 1. Juli cr. zwei der polnischen Sprache mächtige
Verkäuferinnen
sowie
einen Lehrling
für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Meldung. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Neumann Schendel, Inowrazlaw, Markt.

4218] Für meinen **Schuhbazar** suche ich zum 1. Juli od. früher eine der polnischen Spr. mächtige
erste Verkäuferin
bei hohem Gehalt und selbständiger Stellung. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbittet
J. Hamburger, Gnesen.

Modes.
4739] Für mein Putzgesch. suche ich zum 1. Juli eine tüchtige
Direktrice
für feinen und mittleren Genre. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen bei freier Station erbittet
Gustav Mazarin, Lissa i. P.

5075] Suche zum 1. Juli eine
Nähterin
die mit der Wäsche gut Bescheid weiß und auch einige Zimmer aufräumen muß. Gehalt 150 Mark.
Frau Plehn, Josephsdorf bei Plusnitz, Kreis Culm.

Tüchtige
erste Verkäuferin
für Mode- und Kurzwaar. per sofort oder 1. Juli cr. gesucht. Anfangs-Salair 80 Mark pro Monat. Polnischsprechende erhalten den Vorzug. [5166
J. Kubaschek, Senftenberg N.-L.

5318] Eine einfache, tüchtige
Wirthin
die gut kochen kann u. in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist, wird sogleich oder später unter Leitung der Hausfrau gesucht. Gehalt 210 Mark. Milch geht zur Molkerei.
Dom. Kopriwe bei Förstenau, Kreis Schlochau.

Suche von sofort ein evangel., der poln. Sprache mächtiges
junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau und zur Hilfe im Geschäft. [5325
J. Luxenberg, Inowrazlaw, Kirchenstr.

Suche ein evang. [5358
Fräulein
welches die feine Küche erlernen kann u. im Material- u. Hotelwirthschaft Gelegenheit geboten wird, sich auszubild. Familienanschluß zugesichert.
H. Franke, Pächt. des „Deutsch. Kaufhauses“, Witkowo.

5185] Erfahrenes
Wirthschaftsfräulein
zum 1. 7. gesucht. Anfangsgeb. 240 Mk. und Tantieme. Milch zur Molkerei.
Dom. Carlsruhe bei Dyck Westpreußen.

5126] Zur Stütze im Haushalt und im Geschäft wird ein jüd.,
junges Mädchen
aus gutem Hause bei Familienanschluß gesucht. Polnische Spr. erwünscht. Gehaltsanspr., Photographie erbeten.
Emil Simonsohn, Zirke a. W.

Suche von sofort ein [4189
junges Mädchen
welches kinderlieb ist, bei Fam.-Anschluß. Frau Helene Victor, Zielkau bei Löbau Wpr.

Junges Mädchen
welches kochen kann, zur Unterstützung im Haushalt gesucht.
Frau **Dr. Boldt**
Schwetz a. W.

5460] Junges, gebildetes
Mädchen
zur Erl. d. Wirthschaft u. Stütze d. Hausfrau eventl. Erhol. See u. Wald in un. Nähe. Familienanschl. gegen Pens. M. Bütow, Flatow Westpreußen.

Ein Mädchen
für mein Restaur. sucht v. gleich Aug. Bendzulla, [5509
Zum Gambrinus, Osterode Opr.

Eine tücht. Wirthin
ohne Anhang, die selber Hand anlegt, verlangt [5510
Jungius, Lichtfelde Wpr.

Erfahrene Meierin
1. Juli gesucht. Gehalt 200 Mk. Zeugnißabschriften an Dom. Przytullen per Kutten Ostpr.

Zur selbständigen Führung des Haushalts wird eine tüchtige, anständige
Wirthin
sofort gesucht. Gehalt 250 Mk. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5224 durch den Geselligen erbeten.

5267] Gesucht wird zum 1. Juli cr. eine gut empfohlene, evangelische
Wirthin od. Stütze
die perfekt kochen und backen kann. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. erbeten.
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

4974] Eine tüchtige, ältere, evangelische
Wirthschafterin
welche mit Einschlachten, Backen und Federviehzucht vertraut ist, wird zum 1. Juli oder früher bei gutem Gehalt gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnißabschr. sind zu richten an
Administrator E. Bogula, Dom. Dreetz b. Appelwerder Westpreußen.

Zum 1. Juli suche ich eine
Wirthin
perfekt in der feinen Küche und Bäckerei. Zeugnisse zu senden an
Frau von Schlieffen geb. von Weiher, Klein-Soltikow (Pomm.)

4971] Zum 15. Juni suche bescheidenes, evangel.
Mädchen
als Stütze, die sich vor keiner Arbeit scheut, für kleinen ländlichen Haushalt. Zeugnißabschr. erbittet
Clara Beunier, Okollo bei Crone a. Br.

Für einen städtischen Haushalt auf dem Lande wird eine
perfekte Köchin
oder jüngere **Wirthin** gegen hohes Salair zum 1. Juli ges. Gefl. Meldungen bitte zu richten an Frau Geheimr. Dr. Forner, Inowrazlaw. [4853

5190] Suche per 1. Juli ein
junges Mädchen
aus anständiger Familie, welches sich vor keiner Arbeit scheut, als Stütze im Geschäft und Haushalt. Meldungen nebst Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
G. Maaß, Bahnhofsrestaurant, Mrotschen.

4912] Für mein Kolonial-, Eisen- und Schank-Geschäft suche ein anständiges
Mädchen.
Polnische Sprache erforderlich.
Louis Jacob, Janowitz.

Junggeselle sucht v. sof. aufs Land junge, tüchtige, anständige
Wirthin.
Plätten, Federviehzucht, gut kochen verlangt. Gehaltsanspr. ev. Photographie bitte einsenden
Tolkemüth p. Manchenguth Ostpr. [5479

5534] Ein sauberes, freundliches **Mädchen** findet in kinderlosem Haushalt guten Dienst.
Frau Rentiere Wendt, Berlin, Lankwitzstraße 14.

Gesucht zum 1. Juli, auch früher, eine [5271
Wirthschafterin.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Murswiek, Ulrichsfelde b. Schrotz Westpr.

5240] Ich suche zu sofort oder später eine in der feinen Küche und Federviehzucht erfahrene
Wirthin.
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einsenden.
Frau von Dallwitz geborene von Holtz, Limbsee, Freystadt Westpreuß.

Ein junges
Mädchen
zur Aufsicht von Kindern und Hausarbeit. Familienanschluß u. gute Behandlung zugesichert. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4624 d. d. Gesellig. erbeten.

Kinderfrau oder Kindermädchen
für 3 kleinere Kinder aufs Land gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5011 d. den Geselligen erbeten.

Eine ruhige saubere, evgl.
Kinderfrau
wird zu Mitte Juni für ein ganz kl. Kind gesucht. Persönl. Vorstellung erwünscht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5046 durch den Gesell. erb.

4388] Ein evangelisches
Haus- und Kindermädchen
zum 1. Juli bei hohem Lohn gesucht.
Rittergut Karsewo b. Witkowo.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten**. **Coupon-Policen** für Haushaltungen bis zum Werthe von

M. 10,000 Jahresprämie **M. 5.–**
„ 20,000 dto. **„ 10.–**
„ 30,000 dto. **„ 15.–**

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt.

Auskunft ertheilt [949
Julius Holm in **Graudenz**, sowie **sämmtliche Agenten** der Gesellschaft und die **Generalagentur** in **Königsberg**, Große Schloßteichstraße Nr. 1.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34. [3610
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1899: rund 563 000 000 Mark.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.
Die Direktion.

Baar-Einlagen

nimmt an [5035
Isaac Belgard, Graudenz.



Westerland und Wenningstedt auf



Stärkster Wellenschlag der Westküste. Unvergleichlich schöner Strand. Seebad und Luftkurort I. Ranges.
Sommer- und Rundreisefahrkarten auf allen grösseren Stationen.
Illustr. Broschüre sowie alles Nähere durch **Seebade-Direction in Westerland-Sylt.**

Bad Charlottenbrunn i. Schl.

Altbewährter klimatischer Kur- und Badeort. 469–500 m Seehöhe. Trink- u. Badekuren. Elektr. Beleuchtung. Tennis. Tägl. Concert. Eisenbahn, Telegraph, Fernsprecher. Sommerfahrkarten. Kurzeit: Mai bis Oktober. Illustr. Prospekte u. Auskunft zu Diensten. **Die Bade-Verwaltung.**

Nordseebad Wyk auf Föhr. Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder. Ausführliche Prospekte mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die **Badekommission** und den Eigenthümer der Badeanstalt
580] **G. C. Weigelt.**

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Der 3 Kilom. von der Stadt Rügenwalde, **unmittelbar am Ostseestrande** belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschifffahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt starken und häufigen Wellenschlag, sowie billige Wohnungs- und Lebensmittelpreise aus. [4609

Prospekte und Auskunft ertheilt der Verband deutscher Ostseebäder, Berlin, Neustädtische Kirchstr. 9, und
Die Bade-Direktion zu Rügenwalde.

Bad Liebenstein, Thür.

Dr. Fülles' Kur- u. Wasserheilanstalt

Für Nervenkranke, Erholungsbedürftige etc. Geisteskranke ausgeschl. Gegr. 1855. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Ständig geöffnet. 2 Aerzte. Prospekte etc. durch **Dr. Fülles.**

5353] Hiermit erlauben wir uns einem geehrten Publitum und unsern werthen Kunden von **Lessen und Umgegend** die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unsern in Lessen bestehenden

Bierverlag

der Rosenberger Dampfbrauerei dem Herrn **Gustav Kneiding** in **Lessen**, wohnhaft im Hause des Herrn Fleischermeister **Riemer**, übergeben haben.

Indem wir bitten, unseren Vertreter mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen, zeichnen

Hochachtungsvoll

O. Weber & Wendrich
in Firma: **Otto Hancke Nachfl.,**
Rosenberger Dampfbrauerei.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung, erlaube mir das geehrte Publikum, sowie die werthgeschätzte Kundschaft der Stadt Lessen und Umgegend ergebenst zu bitten, mich gütigst unterstützen zu wollen. Aufmerksame und exakte Bedienung versprechend, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Gustav Kneiding
wohnhaft im Hause des Herrn Fleischermeister **Riemer**,
Lessen Westpr.

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg

gegründet 1860
empfiehlt

Centralheizungen bewährter Art

für [9477
Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
Ueber 1500 Anlagen in Betrieb. Prospecte gratis.

Cementwaaren-Fabrik
Kampmann & Cie., Graudenz.
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren
Anfertigung von Cement-Kunststeinen
für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.
Fernsprecher Nr. 33. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

Zur Ausführung von rationellen Drainagen

auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie
empfiehlt sich [553

Paul Heinze
Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, Prov. Posen.

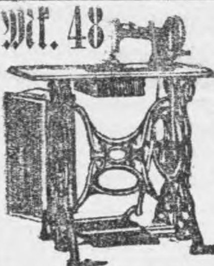
Lokomobilen

Excenter-Dampf-Dreschmaschinen
und
Telescop-Stroh-Elevatoren
Ruston, Proctor & Co.
empfehlen
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Deutsches Superphosphat
trocken und fein pulverisirt. [1420
Thomasphosphatmehl
feinster Mahlung und hoher Citratlöslichkeit.
Kainit
bei 200 Ctr. zu Stassfurter Preisen.
Prima Chili-Salpeter
Düngergyps.

empf. unt. Gehaltsgarantie **Carl Tiede, Danzig 3** Hopfengasse Nr. 91a.

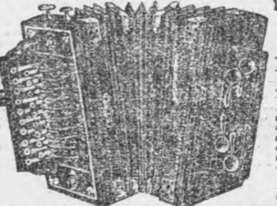
Mk. 48



S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten best. hocharmigen **Nähmaschinen** System Singer starker Bauart, hocheleganter Nußbaumtisch, Verschlußkasten, mit sämmtl. Apparaten, für **48 Mark** mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- und Wasch-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. — Die Nähmaschine, welche wir im November 1898 für die Kompagnie erhalten haben, ist, soweit jetzt festgestellt, ein gutes Werk und näht ganz ausgezeichnet. Bitte auch in der Wahl der Waschmaschine so vorsichtig zu sein. 4. Komp. 2. Hann. Inf.-Regt. 77, **Celle, Rossig**, Feldwebel.

G. R. Meinel, Klingenthal Sa. 107

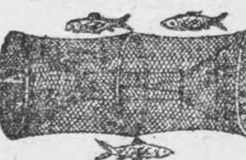


versendet gegen Nachnahme seine unübertroffenen prachtvollen
Konzert-Ziehharmonikas.

Tast.	Regist.			Mk.
10	2	doppeltönig		5,–
10	3	"		7,50
10	6	"	3chörig	9,50
21	4	"	doppeltönig	15,–
21	4	"	"	21,–
21	6	"	3chörig	27,–

Großartig illustr. Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franko.

Alle Arten Fischernetze



sowie [339
fertig eingestellte Netze, u. a. **Zugnetze, Waaden, Staak- und Stellnetze, Säcke und Reusen etc.,** liefern in sachgemässer Ausführung zu billigsten Preisen

Draeger & Mantey, Mechanische Netzfabrik **Landsberg a. W.**
Illustrirtes Preisbuch gratis und franko.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade
Eigene Fabrik von



Feldbahnmaterial aller Art, festen u. transportable Gleise, Stahlmulden-Kipplowries, Weichen, Drehscheiben für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.
Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Das goldene Buch des Landwirthes

über Pflege der Hausthiere von **Caesar Rhan.**

Entstehung, Verhütung und natürliche Heilung der **Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe** und **Schweine** unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose, Maul- u. Klauenseuche.

Eine neue Thierheilmethode, welche die glänzenden Errungenschaften der Naturheilmethode auch auf die Behandlung der Krankheiten unserer Hausthiere ausdehnt. Jeder Viehbesitzer ist danach in der Lage, die mannigfachen Krankheiten seiner Thiere **selbst** zu **untersuchen** und durch einfache und unschädliche Mittel zu **heilen**, ohne die oft so kostspieligen Medikamente anwenden zu dürfen.

Durch zahlreiche Anerkennungsschreiben von Fachleuten und die günstigsten Urtheile der Fachpresse ist dieses Buch, welches bereits in zweiter Auflage vorliegt, als [2915

„ein Segen für die Landwirthschaft"

begrüßt worden und ist gleich werthvoll für Landwirthe, als auch für Molkerei- und Gestüts-Besitzer, Inspektoren, Offiziere u. A. m.

Mit 110 Abbildungen und 2 farbigen zerlegbaren Modellen: Pferd und Rind in sorgfältigster Ausführung.

Preis in hocheleganten Ganzleinenbande Mk. 6,00.

Versandt erfolgt porto- und spesenfrei unter Nachnahme.

Th. Klein's Buchhandlung,
Freystadt Westpr.

Kolossale Ersparniß!

Rum, Cognac, ff. Liqueure u. s. w.

kosten nur 55–100 Pfg. das Liter durch die kinderleichte Selbstberettg. m. d. echten **Normal-Essenzen. Portofreier Versand** geg. Einsend. von **nur 3,50 Mk.** in Briefmarken oder Nachn. von **6 verschiedenen Sorten** Essenzen zur **Selbstbereitung** von **6 Sorten hochfeinem Liqueur** incl. **100 werthv. Rezepten.** (Probesendung **nur 1,20 Mk.** **Schriftl. Garantie für Güte u. Erfolg.**

Johannes Fischer, Berlin, Koppenstr. 44 N. O.

C. Somnitz



Fabrik und Lager
Landwirthschaftlicher Maschinen
und Geräthe
Bischofswerder Wpr.
offerirt unter
Silberne Garantie bester Arbeitsleistung **Medaille.**



dazu alle Ersatz- und Reservetheile
ferner **Eggen, Grubber, Krümmer, Kartoffelhäufler,**
und Rübenhackmaschinen
neuester Construction aus Stahl und Eisen,
Thorner Breitsäemaschinen, Drillmaschinen „Thorunia" und „Saxonia", Klee-Säemaschinen, Ringelwalzen und Düngerstreumaschinen in allen Grössen.

Anfertigung schmiedeeiserner Fenster, Grabkreuze, Gitter, Wasserleitungen und Pumpenanlagen.
Schnellste Ausführung aller Reparaturen an landwirthschaftlichen Geräthen und Dampfdreschsätzen.
Einsetzen von neuen Feuerbuchsen und Siederöhren zu Locomobilen etc. — **Alles zu billigen Preisen.**

Lager von Grasmähmaschinen und Getreidemähmaschinen
bester Konstruktion. [5504

Spath der Pferde
durchgehende
Gallen, Sehnenklapp, Knieschw., Ueberbeine, Schale usw. werden durch d. seit 18 Jahr. erpr. Mittel à 3 Mk. der Kgl. Hof-Apotheke zu Colberg C sicher beseitigt.

Arbeitslohn-Ersparniß.

3277] Für Baumeister, Landwirthe, Ziegeleien, Steinbrüche, auch für reinliche, geruchlose, schnelle und billigste Abtritts-grub.-Entleerung. Billigste, beste

fahrbare Saug- u. Druckpumpen
mit Messingcylinder.
Größte Leistung.
Illustr. Prospekte werden sofort unentgeltlich und frei übersandt.

Richard Wünsche
Maschinen-Fabrik,
Herrnhut in Sachsen.



Haarfärbe-Kamm, grau od. roth. Haar in 5 M. i. **blond, braun o. tiefdkl.** färb. w. natürl. Sensationelle Neuheit. Garant. unschädlich. Sch. Tauf. i. Gebrauch. Complet 3 Mk. franko. **R. Denk, Berlin 36, Kottbuser Ufer 32 B.**
D.-R.-P.

Feinstes Pflaumenmus

garantirt gute Waare, offerirt mit 16 Mk. p. Ctr incl. ab Magdeburg-N. geg. Nachnahme
Wilhelm Klaus, Musfabrik
Magdeburg-Neustadt,
Alexanderstr. 20.

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. **Franko** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anz. **15 Mk.** monatl.
M. Horwitz, Berlin, Neanderst. 16

Emil Schumann, Pirna a. E. Weltbek. Züchterei tieftourenreicher **Kanarienedelroller.** Prm. m. höchst. Ausz. Vers. u. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 p. Stück. Zuchtweibchen M. 1,50.

Geflügel-Fussringe
in 4 verschied. Farben, od. Buchstab laufend. Nr. u. Jahreszahl, für Hühner 2c. à 3, 4 u. 6 Pfg., f. Tauben u. Kanarien 2c. à 2, 3 u. 4 Pfg. p. Stück.
H. Drd. Becker, Iserlohn.

Prima ☐-Käse

in schöner, schnittreifer Waare hat in Kisten zu ca. 80 Pfund nur gegen Nachnahme pro Ctr. 14 Mark ab Culmsee abzugeben.
Molkerei Culmsee Westpr.



Originellster Scherzartik. d. Gegenw. Die Cigarre verbreit. ein angenehm. Aroma. Geg. Einsdg. v. 1 Mk. i. Briefm. vers. Musterst., sow. je 25 Cig. u. Schwänzchen n. illustr. Preisl. **Alfred Rosenhain, München,** Schwanthalerstr. 51. Vexier-, Jux-, Scherz-Artikel u. Spielwaaren.

---

80 Kutschwagen neue, spec. gebr., herrsch. Land., Phaetons, Coupees, Kutschir-, Jagd- u. Ponnywagen, Dogcarts, bei Berliner Firmen gebaut, und Geschirre, **Berlin**, Luisenstr. 21,
Hoffschulte. [2851



sind mustergültig in allen Teilen und doch mässig im Preise.
Vertreter gesucht.
Reich illustr. Kataloge über Fahrräder und **Fahrradzubehör** gratis und franko.
Fr. Mersmann
Oberhausen, Rhld.

Ansichtskarten, künstl. ausgef. **100 Stück 2 Mk.,** sort.

Billige Lektüre!!!

Jahrgang 1899 u. früher, von: Land und Meer, Gartenlaube, Buch für Alle, Gute Stunde, Illustrirte Welt, Fliegende Blätter à **2** Mark, Daheim, (Roman), Romanbibliot., Berlin. illustrirte Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt per Jahrg. komplett à **1,50** Mk. [5410
Germania, Berlin,
Besselstr. 26.

Sechstes Blatt. **Der Gesellige.** No. 111.

Graudenz, Sonntag] [13. Mai 1900.

Das Feuer.

[Nachdruck verb

Erzählung von C. Wellner.

Es war Sonntag Nachmittag. Ewald Junghans genoß die Sonntagsruhe auf seine stille Weise. Er saß in einem altmodischen, bequemen Großvaterstuhl am Fenster und hielt die kleine vierjährige Lilli mit den Händen fest, die auf seinen Knieen turnte und ihm lustig in den Haaren zauste, während sein Söhnchen Hans auf einer Fußbank hinter dem Vater stand und sich nach Herzenslust an der allgemeinen Neckerei betheiligte. Es war ein schönes Bild reinsten ungetrübten Familienglücks, man konnte sich glücklichere Menschen kaum denken.

Acht Jahre war Ewald nun schon verheirathet und trotzdem liebte er sein Lieschen noch ebenso innig, wie am Tage der Hochzeit. Er war nicht der Mann, der seine Gesinnung leicht änderte; man sah schon an seinem Gesicht, an den tiefen, ernsten Augen und dem festen Munde, daß man ihm unbedingt vertrauen könne.

„Hopsa, Kleine!“ rief er jetzt, „nicht gar so stürmisch, sonst purzelst Du herunter!“ Lilli war in ihren übermüthigen Bewegungen zu wild geworden und ausgerutscht.

Jetzt wandte sich der junge Mann an seine Frau. „Lieschen, ich habe Hermann versprochen, ihm nächsten Donnerstag — wo wir schon um vier Uhr mit der Arbeit aufhören — einen Taubenschlag auf dem Hofe zu machen. Du hast doch nichts dagegen, daß ich hingehe?“

Lieschen machte ein mürrisches Gesicht und zog ein Mäulchen. „Du solltest doch mit mir zum Fackelzug und zur Illumination gehen“, erwiderte sie schmollend.

„Aber Lieschen! Wir können doch unmöglich die Kinder allein lassen!“

„Mein Gott, warum denn nicht? Auf so ein paar Stunden! Nun, wenn Du nicht willst, gehe ich eben mit Frau Müller!“ trotzte die junge Frau.

Ewald erhob sich und setzte das kleine Mädchen sanft in den Stuhl, während ein ärgerlicher Ausdruck in seine sonst so sanft blickenden blauen Augen trat. Er ging leise durchs Zimmer und legte die Hand auf die Schulter seiner Frau. „Höre mich an, Lieschen, und merke, was ich Dir sage. Ich will nicht, ein für alle Mal nicht, daß die Kinder allein gelassen werden! Sie sind erst sieben und vier Jahre alt. Du mußt doch vernünftig sein und das selber einsehen. Also: ich will es nicht — auch nicht für wenige Stunden. Du hast mich doch verstanden?“

Aber Lieschen war ärgerlich, sie fing an zu weinen. „An mich denkst Du natürlich nie; es fällt Dir gar nicht ein, mir einmal Vergnügen zu bieten. Immer erst die Kinder und dann noch zehnmal die Kinder. Aber ich — ich —“ Sie begann zu schluchzen.

Im Nu war Ewalds mißmuthige Stimmung einer großen Zärtlichkeit gewichen. Lieschens Thränen machten ihn ganz unglücklich. „Komm Schatz, sei lieb“, tröstete er sie, „weine nicht. Ich werde Dir Donnerstag Abend die Illumination zeigen. An dem Fackelzug sieht man wirklich nicht viel. Vielleicht bleibt Frau Ludwig ein Stündchen bei den Kindern, während wir in die Stadt gehen. Versprich mir, daß Du nächsten Donnerstag nicht fortgehst, bevor ich nicht zurück bin.“

Und Lieschen versprach es, weil ihr herzensguter und doch so willensstarker Mann es eben wollte und sie sich nicht getraute, sich ihm zu widersetzen.

Doch als der Donnerstag kam und Ewald das Haus verlassen hatte, um zu seinem Bruder Hermann zu gehen, begann Frau Lieschen ihr Versprechen zu bereuen. Sie sah auf die Uhr an der Wand. Fünf Uhr. Vor halb sechs ging Frau Müller gewiß nicht von Hause fort. Der Fackelzug fand um sieben statt. Halb neun wollte Ewald zu Hause sein. Er brauchte ja nicht zu erfahren, daß sie fort gewesen war. Und wenn er es wirklich erfuhr, nun, dann würde er auch nicht gar zu böse sein, wenn sie ihn um Verzeihung bat. Und sie wollte doch zu gern den Fackelzug sehen, den die Künstler ihrem Landesfürsten an dessen Geburtstag brachten. Sie hatte noch nie so etwas gesehen, da sie bis vor wenigen Jahren fern von der Großstadt gelebt. Außerdem — was konnte den Kindern passieren! Es war übertriebene, grundlose Furcht von Ewald. Und sie sah gar nicht ein, weshalb sie ihm in allem und jedem nachgeben sollte!

Die Versuchung lockte immer mehr und Lieschen erlag ihr schließlich. Sie unterdrückte die innere Stimme, die ihr zuraunte: „thue es nicht, es ist unrecht, Du darfst nicht gehen“ — und zog sich schnell an. Dann räumte sie alle zerbrechlichen und irgendwie gefährlichen Gegenstände bei Seite und löschte auch das Feuer in dem kleinen Ofen aus.

„Es wird schon nichts passieren“, suchte sie ihr mahnendes Gewissen zu beruhigen. Dann gab sie den Kindern Sachen zum Spielen, ermahnte den kleinen Hans, hübsch artig zu sein bis Mama zurückkäme, schloß die Wohnung zu und lief eilends die Treppe hinunter. Frau Ludwig, die Portiersfrau, versprach dann und wann nachzusehen und Lieschen versprach, spätestens dreiviertel acht wieder zu Hause zu sein.

Dann machte sich die sorglose, leichtfertige Mutter der beiden herzigen Kinder auf den Weg zu ihrer Freundin, die einige Häuser weiter wohnte.

* * *

Ewald Junghans hatte von halb fünf bis halb acht hart gearbeitet. Jetzt war er ziemlich fertig, er durfte sich schon eine kleine Ruhepause gönnen. Tiefaufathmend betrachtete er das Werk seiner Hände; seine Augen strahlten vor Freude. Er war tüchtig in seinem Fach und den kleinen Taubenschlag, den er heute gezimmert, den machte ihm so leicht keiner nach. Er wollte eben ins Haus treten, um seine Schwägerin zu rufen, damit sie sich ansehe, was er geschaffen, als er seinen Namen hörte.

„Junghans, Junghans“, tönte eine heisere Stimme in größter Hast, „wohnen Sie Lindenweg Nr. 19?“

„Gewiß, was giebts?“

„Feuer — es brennt — kommen Sie schnell mit!“

Ewald schleuderte den Hammer, den er in der Hand hielt, mit wilder Geberde von sich und war mit einem Satze auf der Straße. Im nächsten Augenblick stürmten die beiden Männer Seite an Seite davon. Während sie so liefen, keuchte Ewalds Gefährte: „Wie hoch wohnen Sie?“

„Drei Treppen“, lautete die kurze Antwort.

Der Mann blieb plötzlich stehen und starrte ihn an. „Herr Gott im Himmel!“ schrie er entsetzt, „so waren die Kinder allein?“

„Nein“, donnerte Ewald. „Meine Frau war bei ihnen Sagen Sie nicht, daß —“

Der Andere legte die Hand auf Ewalds Arm. Sein Gesicht war leichenblaß und seine Stimme klang rauh und heiser, als er sagte: „Junghans, fassen Sie sich. Es ist hart — Sie waren aber stets ein tapferer Mann. Die Kinder —“ er brach hastig ab.

„Nun?“ keuchte Ewald, „warum stocken Sie? —“

„Die Kinder — Gott helfe mir — die Kinder waren eingeschlossen und — und die Decke stürzte zusammen, ehe man an sie heran konnte.“

Ewald Junghans taumelte zurück, er fühlte sich einer Ohnmacht nahe. Dann raffte er sich auf und seinem Begleiter ein todtenblasses Gesicht zuwendend, ächzte er: „Es ist eine Lüge! Lieschen war bei den Kindern. Sie hat mirs ja versprochen, sie nicht allein zu lassen!“

„Vielleicht war sie nur für einen Augenblick weggegangen“, warf der Mann begütigend ein, die Beleidigung ignorirend.

„Dann hasse ich sie! Sie ist schuld daran — ich vertraute ihr —“

Kein Wort wurde weiter gewechselt, bis sie an den Lindenweg kamen. Riesige Pechfackeln leuchteten ihnen entgegen, die Spritzen waren noch in voller Thätigkeit, das ganze Haus war ein Flammenmeer — gierig leckte das Feuer an ihm empor — und hier und da stürzte prasselnd und krachend ein Stück des Gebäudes ein. Ein schauerlicher Anblick!

Als sie anlangten, stieg eben ein Feuerwehrmann mitten aus dem Feuermeer hervor die Strickleiter herunter. Er hielt etwas in seinem linken Arm. Noch einen Augenblick, dann hatte er den Boden erreicht, gerade in dem Augenblick, als Ewald sich heftig durch die Menschenmenge gedrängt. Und da erblickte er das Gesicht seines kleinen Hans, leblos und weiß, in den Armen des Feuerwehrmanns.

Mit gellendem Aufschrei stürzte er herzu. „Ist er todt?“ stöhnte er.

„Nein, er nicht“, antwortete der Mann. „Gott sei Dank, daß das Hospital nicht weit ist.“

„Da war noch ein Kind — ein kleines Mädchen“ — brachte Ewald mühsam hervor, während seine Lippen unaufhörlich zuckten. Er konnte kaum reden.

Der Feuerwehrmann, der ihn nicht kannte, erwiderte: „Wir konnten sie nicht mehr retten, es war zu spät. Es ist ein Wahnsinn, ein sträflicher Leichtsinn von den Leuten, solche kleinen Kinder allein zu lassen und noch dazu einzuschließen. Wäre die Thür offen gewesen, wir hätten die Kleine sicherlich retten können.“

Wieder kam ein Gefühl der Ohnmacht über Junghans, doch er schüttelte es energisch ab und streckte die Arme aus, um seinen Knaben zu nehmen, als eine Frau ihn am Aermel zupfte. „Kommen Sie mit, Herr Junghans, um Gotteswillen, kommen Sie mit zu ihrer Frau.“

Er wandte sich wild um. „Sie soll mir nicht wieder unter die Augen treten! Sie soll es nicht wagen, mir nahe zu kommen! Sagen Sie ihr das! Oh, meine Lilli, meine kleine, herzige Lilli —“

Mit diesen Worten brach der Unglückliche zusammen. Als er wieder zu sich kam, war sein erster Schritt ins Hospital, wo er seinen Knaben wußte. Der kleine Hans war wieder zum Bewußtsein zurückgekehrt, aber der Arzt wollte dem Vater nicht erlauben, das Kind zu sehen. Stunde auf Stunde wartete der schwergeprüfte Mann, endlich gestattete Doktor Rothe, daß er auf einige Minuten an das Krankenlager des kleinen Patienten treten durfte. Nun hielt der Unglückliche das Händchen seines Kindes in seinen Händen, er sprach ihm liebe, sanfte Trostesworte zu. Als er sich erhob, um fortzugehen und das blasse süße Gesicht küßte, da brach unaufhaltsam ein so gewaltiger Schmerz aus seinem Innern, daß er draußen vor der Thür herzbrechend aufschluchzte und den Kopf in bitterster Verzweiflung gegen die Mauer preßte.

Da weckte ihn die milde Stimme Doktor Rothes aus seinem grenzenlosen Jammer. „Fassen Sie sich, lieber Mann. Der Kleine wird gerettet. Ich bin dessen sicher.“

Dankbar blickte ihn Ewald aus thränenfeuchten Augen an. Doktor Rothe drückte ihm herzlich die Hand und verabschiedete ihn. Ewald begab sich in das Haus seines Bruders und brachte dort die Nacht zu. Die ganze endlose Nacht und den folgenden langen Tag saß er da, die Arme auf den Tisch gelegt und das Gesicht darin begraben, während Schluchzen seinen Körper schüttelte und rüttelte und die unheimliche Stille des kleinen Zimmers unterbrach. Man ließ ihn allein, weil man es für am besten hielt, daß er seinem Schmerz freien Lauf lasse.

Gegen Abend wurde die Thür leise geöffnet und eine Gestalt schlich herein: Lieschen. Ewald sah nicht auf, auch dann nicht, als sie aufschluchzend neben seinem Stuhl in die Kniee sank. Sie wagte nicht, ihren Gatten zu berühren. Heiße, brennende Thränen rannen über ihre bleichen Wangen und aus den vom fortwährenden Weinen verschwollenen, gerötheten Augen.

Plötzlich richtete Ewald sich auf. Lieschen wagte nicht, zu ihm aufzuschauen, aber sie bewegte sich näher, legte die Arme auf seine Kniee und barg das Antlitz in die Hände. Das blonde, weiche Haar, das er so oft zärtlich geliebkost, das Haar, wie Klein-Lilli es besessen — fiel aufgelöst über die Schultern des jungen Weibes und verdeckte ihr Gesicht.

„Ewald, oh Ewald!“ schluchzte sie herzbrechend. „Vergieb mir, vergieb mir! Ich bin ja so grenzenlos elend!“

Die bitterste Verzweiflung, die nur je ein Mutterherz erfüllt, sprach aus ihren Worten und der zusammengebrochenen Gestalt. Wenn es zu spät ist, ein begangenes Unrecht wieder gut zu machen, wenn das Unglück hereingebrochen ist, das man selber verschuldet — dann erst kommt die bittere Reue und mit brechendem Herzen flehen wir „vergieb, vergieb“.

Der ganze, unsagbare Jammer, der Lieschens Herz zerfleischte, vermochte nicht, die liebe, kleine Lilli in die Arme des Vaters zurückzubringen, er konnte dem kleinen Hans nicht die heftigen Schmerzen ersparen, die er ertragen mußte, während sein zartes Leben schon an der Pforte des Todes stand; er konnte nicht die schweren Stunden qualvollen Jammers, welche Ewald dem Wahnsinn nahe gebracht, verwischen. Ach, Lieschen fühlte das alles ja so unsagbar schwer.

Wie Ewald so auf seine in Seelenschmerz sich krümmende Frau blickte, wich das Gefühl des Grolls von ihm und er empfand, daß er sein Weib trotz alledem noch immer liebte. Er erkannte, daß er in seiner Verzweiflung zu grausam gegen sie gewesen. Litt sie nicht ebenso wie er? Litt sie nicht tausendmal schwerer, da zu ihrem Schmerz sich die bittersten Selbstvorwürfe gesellten? Kam es ihm, dem starken Manne, zu, das schwache Weib zu verdammen, es noch tiefer ins Elend zu stoßen? Er empfand, daß die wahre Stärke im Aufrichten bestehe, im großmüthigen Vergeben.

Mit all seiner alten Zärtlichkeit und Liebe beugte er sich zu ihr herab, legte seine Arme um sie und zog sie an seine Brust. Sie umklammerte ihn unter krampfhaftem Schluchzen, so daß ihr zarter Körper erbebte.

In diesem Augenblick fühlten sich Mann und Frau in einer neuen, reineren Liebe vereint, sie gelobten sich inbrünstig, fortan ein neues Dasein zu beginnen voll gegenseitigen Vertrauens, zu einander zu halten in höchster Liebe und nachsichtiger Geduld — einer Liebe, die ihnen aus den Trümmern ihres glücklichen Heims, aus dem Schutt, der sich über der kleinen Leiche ihres herzigen Kindes erhob, geläutert und gereinigt, neu erblühen sollte.

Verschiedenes.

— **In der Sommermode** behauptet sich, wie aus Paris geschrieben wird, der weite, faltenreiche Rock, besonders für die leichten Stoffe wie Foulard und Taffet. Die Vorderbahn fällt glatt herab, während eine Reihe von kurzen weichen Falten auf den Hüften die Fülle des Stoffes nach hinten rückt, wo zwei breite Falten den Abschluß machen und eine kurze Schleppe bilden. Als Neuestes treten wieder die halblangen Aermel auf, die nur wenig über den Ellenbogen hinabreichen. Darunter hervor kommt ein bauschiger Unterärmel aus Spitzen oder einem anderen weichen Stoffe, der am Handgelenk mit einem breiten Bande oder einer Borde zusammengehalten wird. Goldborde besonders wird zum Besatz an Aermeln, Kragen und Gürtel sehr viel benutzt, sowie Schnüre und Senkel mit vergoldeten Stiften. Das Jakett und der Umhang müssen für diesen Sommer bei Seite gelassen werden; Mäntel allein und Boleros, die offen oder geschlossen über Weste oder breitem Gürtel getragen werden, sind modegerecht. Was das Schuhwerk betrifft, so begnügt man sich nicht mehr mit den in schwarzen Perlen ausgenähten Mustern oder mit glänzenden Schnallen, sondern man besetzt sie mit einer Fülle von bunten Steinchen, selbst zum Gebrauche auf der Straße.

— [**Vergebliche Rücksicht.**] Sie: „Immer bist Du mit dem Essen unzufrieden, und ich dachte doch, Du werdest wenigstens im Anfang unserer Ehe ein Auge zudrücken!“ — Er: „Ja recht gerne, sogar beide — aber da schmeckt es mir auch nicht besser!“

Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Nr. 99. Sie können den Betrag eines nach Amerika zu zahlenden Erbtheils, wenn er im Grundbuch nicht eingetragen ist, gegen einfache Privatquittung dem in Amerika wohnenden Gläubiger zahlen.

R. 31. Sie können von dem Baumeister nur Schadenserfatz verlangen, wenn Sie ihm nachzuweisen vermögen, daß er bei Auswahl der Baumaterialien fahrlässig gehandelt hat, nicht aber, daß er das Grundstück selbst übernehmen und Ihnen den Preis zahlen solle, welchen Sie für den von einem Dritten gekauften Bauplatz gezahlt haben, und Ihnen die ihm für das aufgeführte Gebäude vertragsmäßig gegebenen Baukosten zurückerstatte.

Nr. 30, C. W. Verlangt der Vermiether, daß Sie am 1. August die Wohnung räumen und daß das Miethsverhältniß aufhört, so haben Sie dem Folge zu leisten, wenn Sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, aus der Wohnung herausgesetzt zu werden. Auch den halben Morgen Kartoffelland müssen Sie zurückgeben und können höchstens den Werth der Aussaat erstattet verlangen. Läßt Sie der Vermiether stillschweigend über den 1. August hinaus wohnen bleiben, so gilt der Miethsvertrag als auf unbestimmte Zeit verlängert. Dann können Sie die Wohnung zum Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres kündigen, wenn Sie in den ersten drei Wochentagen dieses Vierteljahrs die Kündigung anzubringen vermögen.

K. F. Das ist ein Druckfehler, wie Sie ja aus dem angegebenen Inhalt der Denkschrift über das Brauereigewerbe ersehen können. Es muß also in der ersten Zeile heißen deutscher Brauerbund nicht Bauernbund.

A. P. Nach § 27 Nr. 1 des Gesetzes über Pensionirung der Beamten ruht das Recht auf Bezug der Pension, wenn er die deutsche Staatsangehörigkeit verliert. Diese geht u. A. verloren, wenn der Beamte einen ununterbrochenen zehnjährigen Aufenthalt im Auslande ohne Besitz eines Reisepapiers oder Heimathsscheines genommen hat, oder wenn er bei Nichtbeachtung der Aufforderung zur Rückkehr von der Centralbehörde des Heimathsstaates jenes Rechtes für verlustig erklärt ist. Es lebt wieder auf, wenn das Heimathsrecht wieder erworben wird.

E. Sch. Die Eberesche hat ihren Namen nicht deshalb erhalten, weil man sah, wie sich Eber, d. h. wilde Schweine, an ihren rothen Früchten gütlich thaten, sondern das Wort ist umgedeutet aus Aberesche, d. i. falsche Esche (Aberglaube = falscher Glaube).

P. D. Erst nach vollendetem 17. Lebensjahre können junge Leute, wenn sie die nöthige moralische und körperliche Befähigung haben, freiwillig zum aktiven Dienst im Heere oder in der Marine eingestellt werden.

A. K. in T. Sind die auf fremdes Jagdgebiet übergetretenen Rehe als zahme erkennbar gewesen, so mußte sie der Jagdberechtigte dem Besitzer zurückgeben und konnte von diesem höchstens Erstattung der Auslagen verlangen, den das Einfangen ihm verursacht hat, und etwaigen Schadenserfatz für Zeitaufwand hierbei und für den durch die Asung von den Rehen bewirkten Schäden.

N. S. Hat der Jagdpächter in den Gewässern innerhalb seines gepachteten Jagdgebietes, das Recht, oder haben andere Personen ein solches, die Fischerei auszuüben, so können sie außerhalb der gesetzlichen Schonzeit darin auch Hechte schießen und stechen. Das Pachtrecht allein giebt dem Jagdpächter oder anderen Personen dieses Recht nicht. Es muß besonders erworben sein.

S. O., Nr. 100. Als Gutsgärtner gehören Sie zu dem gemeinen Gesinde. Ein solches muß aber nach der Gesindeordnung die im Dienstvertrag vereinbarte Dienstzeit aushalten und den Dienst drei Monate vor deren Ablauf kündigen, wenn der Vertrag nicht als stillschweigend verlängert auf eine weitere gleiche Zeit, wie die ursprünglich vereinbarte, gelten soll. Verläßt ein solcher Dienstbote wider Willen des Dienstherrn vor Beendigung der Dienstzeit den Dienst, so kann er auf Antrag des ersteren polizeilich in den Dienst zurückgeführt werden und wird außerdem bestraft.

Den geehrten Bewohnern von **Loebau Wpr. und Umgegend** beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am **3. Mai cr. hierselbst**, im Hause des Herrn **J. Will**, am **Markt 24**, eine Treppe

ein Atelier für feine und mittlere Damenschneiderei

unt. Leitung einer tüchtigen u. erfahrenen, akademisch gebildeten Direktrice eröffne. Für gut. Schnitt, tadellosen Sitz, wie für chikes Garniren jed. nur gewünschten Art von Damen-Garderobe wird Garantie übernommen u. als besondere Spezialität englische und Wiener Mode hervorgehoben. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, sichere ich reelle und coulante Bedienung bei nur mäßigen Preisen zu. [2395

Hochachtungsvoll

Wittwe Rosa Sommerfeld, Löbau Wpr., Markt 24.

P. S. Daselbst können sich auch **junge Damen**, die die Schneiderei erlernt haben u. die sie erlernen wollen, melden.

Schindeldächer.



In mein eigen. Wäldern in Ostpreuß. verarbeite ich das beste und reinste Tannenkernholz zu Schindeln. Das Eindecken geschieht durch erprobte Kräfte, u. übernehme ich 30jähr. Garantie f. Haltbarkeit. Die billige u. vorzügl. Ausführung hat mich überall konkurrenzlos gemacht. Bei Zahlungen stelle ich die koulantesten Bedingungen und liefere zur nächsten Bahnstation. [2386

Papp-Dächer

aus meiner eigenen Fabrik in Königsberg empfehle ich gleichzeitig und übernehme das Eindecken, wie auch Reparaturen unter Garantie.

Mendel Reif, Zinten
Schindel- und Dachpappen-Fabrikant.

Sägegatter

in zahlreicher Constructionen und

Holzbearbeitungs-Maschinen

für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität

Maschinenfabrik

Walzengatter.

Offerten etc. kostenfrei.

C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Cement-Treppenstufen in allen Längen,
Cement-Platten einfach grau und in buntfarbigen Mustern,
Cement- u. Gips-Ornamente, Gesimse 2c., für Gebäude-Façaden,
Cement-Pfeiler-Abdeckungen, Grenzsteine, Gittersockel 2c.
liefern in bester Ausführung [3282

Kampmann & Cie.
Cementwaaren-Fabrik und Beton-Baugeschäft,
Graudenz.

Thorner Ziegelei-Vereinigung G. m. b. H.
empfiehlt **Mauerziegel,** [7055
anerkannt beste, hartgebrannte, preiswerthe Waare.

Die Schönste



und beliebteste Uhr der Welt ist unstreitig unsere, durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnete, echte

Gold-Plated-Cavalieruhr

Remont. Sav. (Sprungdeckel) mit 3 hochf. echten Gold-Plated-Kapseln, f. f. Präcis.-Werk auf die Sekunde regulirt u. 3 jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, elegant. Ausführung u. wunderbar., kunstvoll. Guillochirung (auch glatt vorräthig) v. einer echt goldenen Uhr nicht zu unterscheiden ist, i. massiv Gold mindestens M.200.— kosten würde, ist, wie allgem. anerkannt, ein wahres Meisterstück vollendeter Uhrenfabrikation und kostet pro Stück **nur Mk. 15.—** porto- und zollfrei.
(Nicht z. verwechs. mit d. billigen vergold. Uhren.) Damenuhren Mk. 20.—. Hierzu passende elegant. Herren- oder Damenketten Mk. 3.—6.— pro Stck. Diese Uhren erfreuen sich nicht nur bei Beamten, welche e. ganz genaugehende Uhr brauchen, sondern auch bei Denjenigen, welche einen vollkommenen Ersatz für eine goldene Uhr wünschen, d. allgemeinst. Anerkenn. u. Bewunderung. Versand geg. Nachn. Nicht zusag. Zurückn.

Etablissement d'horlogerie Basel. F. Genf (Schweiz).
Commandit-Gesellschaft. ✻ Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie.

Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte. [4142
Best. eingericht. Anstalt f alle komplicirten Uhrenarbeiten.

A. Lohrke
Culmsee Wpr.

Fabrik landw. Maschinen
empfiehlt seine **anerkannt vorzüglich arbeitenden**

Momentsteuer - Hackmaschinen
mit selbstthätiger
Näderstenerung in Verbindung mit den Hackscharen.



D. R.-P. No. 67638. Vielfach prämiirt.

Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.
Prospekte und Preise gratis und franko. [3401

Gustav Granobs, Bromberg

Feilen- und Werkzeugfabrik.
Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse. Schlosser- und Schmiedewerkzeuge. Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

Für Fahrräder **Für Equipagen**

Für Motorfahrzeuge

eignet sich der

Continental Pneumatic

am besten als eine comfortable und zuverlässige Bereifung. Prima Material, sorgfältigste Ausführung, sinnreiche Konstruction. [7469



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Ueberall zu haben.

Nur die verbesserte Stahlfeder-Matratze

„Westphalia“

Patent Westphal,
m. Primagehärteten Stahlband-Schienen, bietet ein angenehmes Ruhelager u. wird von keinem Konkurrenzfabrikat a. Elastizität erreicht. Deutsche Feder-Matratzen-Fabrik Wilh. Berg & Co., **Berlin S. 14.** [1560
Kataloge gratis und franko.

Für Holz- und Eisen-Bettstellen.

Höchste Auszeichnungen.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt [1211

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen.

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer

in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

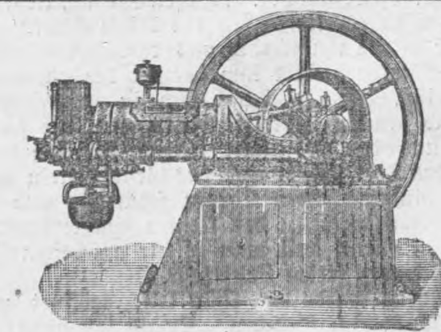
Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von [5085

575000 Mark.

Die Hauptgewinne sind:
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark 2c.
Ziehung 31. Mai 1900 und folgende Tage.
Originallose à 3 Mk. 30 Pfg., Porto und Liste 30 Pfg. extra versendet **Eduard Reis**, Bankgeschäft, Braunschweig.



Gasmotoren-Fabrik Deutz

älteste und grösste Motoren-Fabrik.

Ueber 55000 Motoren mit etwa 260000 P. S. im Betrieb.
Ueber 200 Medaillen und Diplome.

Motoren

für **Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-, Benzin-, Spiritus-, Petroleumbetrieb. Lokomobilen, Lokomotiven, Dieselmotoren, Motorboote, komplette Pumpanlagen.**

In **Ost-** und **Westpreussen** und **Pommern** zu beziehen durch

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Filiale Danzig.

Nur 4,50 Mark

kostet einer dieser hochelleganten, gesetzlich **333** gestempelten **goldenen Ringe.**



m.ff.Simili-Brillant. mit Cap-Rubin.

oder **Türquis**

Illustrirte Preislisten über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren mit ca. **1100** Abbildungen gratis und franko. [7473
Hugo Pincus, Schweizeruhrenfabrikate, **Hannover 14.**



Nach jeder eingesandten Photographie fertigen wir eine photographische Vergrösserung in **Brustbild, Lebensgrösse** 45×55 cm für **3 Mk.**
Aehnlichkeit u. Haltbarkeit garantirt. Lieferzeit 8 Tage. Photographie unbeschädigt zurück. Porto u. Verpackung 50 Pf.
C. Schneider, Kunst- u. Verlagsanstalt, Berlin NW. 23 i.

Lager in **Kariols** und **Selbstfahrern.** Schnelle u. gute Ausführung von **Reparatur.** und **Lackirungen.** A. Albrecht, Wagenfabrik, **Marienwerder.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine
Fahrräder
und Zubehörteile die besten und dabei doch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäuf gesucht.
Illustr. Preisliste gratis und franko.
Franz Kroski, Bromberg.
Grösstes Ostdeut. Fahrrad- und Nähmaschinen-Versandhaus.

Einen grösseren Posten 40 cm lichte, weite [4959

Cementröhren

wegen Aufgabe des Artikels verkauft billig die Bromberger Stuck- und Cementwaarenfabrik
C. Altmann & B. Thiehl, Bromberg.



Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Heilung.

Leiste besonders **Garantie** in **chron. Harnleiden** (ohne Einspr.) Blasen-, Nieren-, Hals- und Magenleiden. Speziell auch die schwersten Flechten u. Hautausschlag, ohne Quecksilber. 31 jähr. Erfahrung. [7320
Harder, Berlin, Elsasserstr. 20.
Ausw. briefl. m. grösst. Erfolg.



Aufsehen erregt

Schutzmarke.

immer mehr **Tiedemann's** vortrefflicher **Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.**
Sehr haltbar, schnell trocknend, bequem zu verwenden!

Niederlage
in Bromberg bei **Dr. Aurel Kratz**, in Neumark Wpr. bei **J. Lehmann.**



Torfstechmaschinen
Torfpressen
stehend und liegend
für Göpel- u. Dampfbetrieb [6035
Reisswölfe



Kartoffelsortirer
Viehwaagen
Wieseneggen
Extirpatoren
Pflüge billig
Drillmaschinen

Vertreter gesucht